

De Köffenbitter



Seit 80 Jahren
ist die

 **BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG**

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Wohnungsversorgung im Süderelbe-
raum. Wir verfügen hier über mehr
als 2000 Wohnungen (in Finkenwerder,
Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal).

Wollen Sie mehr wissen,
fragen Sie bei uns nach.

Uhlenhoffweg 1a • 21129 Hamburg
Tel. (040) 311 86-600 • Fax (040) 311 86-610
e-Mail info@fwheg.de



Dr. KAISER & Dr. WOLDMANN GmbH

Handels- und Umweltschutzzlabor
Stresemannstraße 313 a
22761 Hamburg
Tel. (040) 85 30 40
Fax (040) 85 30 42 22

WIR
UNTERSUCHEN:

**WASSER
ABWASSER**

(z. B. Kleinkläranlagen nach
FHH-Einleitbedingungen)

**BODEN
LEBENSMITTEL
HANDELS-
WAREN**

Wü snackt ok platt!

»Platt is nich uncook« Ina Müller kommt auf die Insel

Für die Auftaktveranstaltung am
15. Januar 2005 um 19:00 Uhr
hat der Kulturkreis Finkenwerder
»Die Müllerin« eingeladen.

Die Vorgeschichte:

Ina Müller wurde in Köhlen
(Landkreis Cuxhaven) als vierte
von fünf Bauerntöchtern geboren.
Hier hängt der sohnlose Bauer
seinen unverheirateten Töchtern
ein Schild mit der Hektarzahl seines
Hofes um den Hals und
schickt sie zum »Hektar-Ball«,
wo sie sich solvente Jungbauern
an Land ziehen sollen.

Hier werden Kinder mit Kühen
und Mähdreschern groß statt mit
Kino und McDonalds. Und hier
ist die Gegend, in der Plattdeutsch
zum Alltag gehört. »Hochdeutsch
habe ich als erste Fremdsprache
gelernt«, sagt Ina Müller, die nach
Köhlen lange Jahre auf Sylt und
in Hamburg lebte. Und noch
heute, wenn die Wahl-Münchenerin
zu Hause zu Besuch ist, wird Platt
gesprochen.

*Wer Ina Müller schon einmal gesehen und gehört hat, der weiß was
ihn erwartet. Diejenigen, die Ina Müller noch nicht kennen, werden sie
kennen und lieben lernen. Veel Spoo!*

Und nun das Programm:

Ein messerscharfer Blick für das
Absurde des Alltäglichen, ein
angenehm entspanntes Verhältnis
zum eigenen Ego, die
Balance zwischen Ironie und
Unsinn, der Charme des plattdeutschen
Dialekts und nicht zuletzt
eine tiefe Liebe zum Norddeut-
schen an sich - das sind die Zuta-
ten, aus denen Ina Müller für diesen
Abend einen Cocktail
zusammenmixt, der die angeblich
so steifen Fischköpfe ungewöhn-
lich locker werden lässt.

Zwei Musiker der Gustav-Peter-
Wöhler-Band stehen mit auf der
Bühne: Olaf Casimir (Kontrabass)
und Hardy Kaiser (Gitarre), der
auch mit Ernst Kahl gemeinsame
Sache macht. »Der eine spricht
Platt und kommt aus Plön.« verrät
Ina Müller. Und der andere? »Der
nicht.«

Der Eintrittspreis für unsere Mit-
glieder beträgt Euro 8,- € pro Per-
son. Evt. Restkarten kosten später
Euro 10,- € pro Person. Jedes Mit-
glied erhält nur 2 Karten.

Traute Mewes



Kulturkreis Finkenwerder e.V. 15 Jahre

Mit dem 750. Geburtstag unserer Elbinsel im Jahre 1986 begann es. Unter der Federführung des Ortsamts fanden sich Vertreter der Finkenwerder Vereine zusammen, um aus diesem Anlass eine gemeinsame Festwoche zu planen. Die Festwoche wurde zu einem weit über Finkenwerder hinaus beachteten Ereignis, der Arbeitskreis blieb bestehen. Kleinere Ereignisse wie Konzerte und kulturelle Veranstaltungen der einzelnen Vereine konnten nun gemeinsam besprochen und geplant werden und fanden durch diese Zusammenarbeit mehr Aufmerksamkeit und mehr Publikum. Von Beginn an aktiv dabei waren Kurt Wagner, der heutige Vorsitzende des Kulturkreises Finkenwerder, Werner Marquart als Vorsitzender der

Heimatvereinigung. Bald wurde erkannt, dass durch den Arbeitskreis etwas wertvolles entstanden war, das zum Einen nicht wieder aufgegeben werden sollte, zum Anderen aber einer anderen, festeren Organisationsform bedurfte. Im Jahre 1989 war es dann so weit: Der Kulturkreis konnte gegründet und ins Vereinsregister eingetragen werden. Die in der Satzung festgelegten Ziele ermöglichten die Anerkennung als gemeinnützig tätiger Verein durch das Finanzamt, die Arbeit konnte beginnen. Zum Vorsitzenden wählten die Gründungsmitglieder Kurt Wagner.

Um des Gründungstages zu gedenken lud der amtierende Vorstand die Gründungsmitglieder im Oktober dieses Jahres an den Ort der Gründung, die Galerie von Hinrich Stroh ein.

In seiner Begrüßungsrede konnte Kurt Wagner eine stolze Erfolgsbilanz aufmachen. Aus dem Anfang mit 30 Gründungsmitgliedern ist ein Verein mit einer aktuellen Zahl von 380 Mitgliedern geworden. Veranstaltungen des Kulturkreises haben sich fest etabliert.

Sponsoren wurden gefunden, vor allem aber ist »De Kössenbitter«



Links: Kurt Wagner, seit 1989 I. Vorsitzender des Kulturkreises Finkenwerder e.V. bei seiner Begrüßung der Gründungsmitglieder und Gäste am 13. Oktober 2004.

Unten: Bernhard Preuß, Mitglied des Vorstandes des Kulturkreises im Gespräch mit Susanne Schwan, die einige Geschichten aus den Büchern von Hans Petersen vortrug.



FOTOS: M.Achmer (4)

als Mitteilungsblatt des Kulturkreises zu einer festen Größe in Finkenwerder geworden. Sein Erscheinen wird in vielen Finkenwerder Familien stets mit Spannung erwartet. Er bietet neben interessanten Informationen aller Art den Finkenwerder Vereinen eine Plattform, auf der sie sich und ihre Aktivitäten darstellen können, oftmals übernimmt die Redaktion selbst diese Berichterstattung. Beliebt ist »De Kössenbitter« auch bei ehemaligen Finkenwerdern. Er wird inzwischen in viele Länder und alle Kontinente verschickt und ist seinen dortigen Lesern eine Brücke zur Heimat!



Jürgen Lilienthal, Gründungsmitglied des Kulturkreises sorgte für die musikalische Untermauerung während der Vortragspausen und auch noch darüberhinaus.

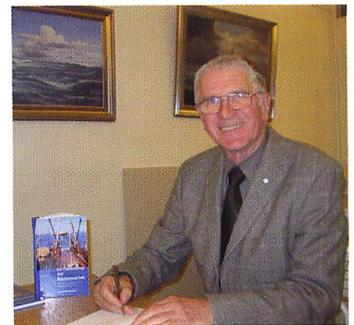
Auch dieser Abend blieb als Gelegenheit, Kultur zu fördern, nicht ungenutzt. Der Vorstand hatte den Verfasser der Bücher »Im Würgegriff des schwarzen Frostes« und »Im Fadenkreuz der Küstenwachen« eingeladen, in diesem Kreis seine Bücher mit Geschichten über und aus der Hochseefischerei vorzustellen. (siehe auch die folgende Buchbesprechung). Fast alle Gründungsmitglieder waren gekommen und erlebten einen Abend mit guten Gesprächen in Erinnerung an viele gemeinsam geplante und erlebte Veranstaltungen, an denen der Kulturkreis seinen Anteil hatte. U.H.

Fischereigeschichte und Geschichten! Zwei interessante Bücher über die Hochseefischerei.

Wie oben berichtet, nutzte der Vorstand des Kulturkreises die Gelegenheit eines Treffens seiner Gründungsmitglieder zu einer Buchvorstellung die zu Finkenwerder passt.

Der ehemalige Journalist und heute ehrenamtlich im Arbeitskreis Geschichte der deutschen Hochseefischerei tätige Autor Hans Petersen hat zwei Bücher verfasst, die vielleicht gerade auf Finkenwerder (als Geschenk?) Interesse finden könnten.

Die Bücher haben die Titel: »Im Fadenkreuz der Küstenwachen« und »Im Würgegriff des schwarzen Frostes«. Es handelt sich um Storys und Erlebnisberichte vom Fischerleben auf hoher See und in den Häfen. Kein Seemannsgarn wird hier gesponnen, Petersen versteht es meisterlich. Geschichten, die ihm Fischer erzählten und die er nachrecherchiert hat, spannend zu erzählen: Es gelingt ihm darin, die Fischereigeschichte in allen Facetten zu schildern. Die Themen reichen von der Schwere der Arbeit an Bord, die oft genug auch tragisch endete, bis hin zu heiteren Ereignissen über die oftmals, dank der Verbreitung über Funk, die Küste lachte.



Hans Petersen, Autor der obengenannten Bücher signierte im Anschluß der Lesung für die Gäste in der Galerie Stroh seine Bücher

So wird eine Welt lebendig, die für viele Jahre im Norden Deutschlands und auch auf Finkenwerder eine zentrale wirtschaftliche Rolle spielte. U.H.

Hans Petersen,
»Im Fadenkreuz der Küstenwachen« (ISBN 3-89757-185-4) 16,00 €
»Im Würgegriff des schwarzen Frostes« (ISBN 3-89757-060-2) 16,00 €
Verlag: H.M. Hauschild GmbH - Bremen -

DIE »MACHER« DES KÖSSENBITTERS
DANKEN ALLEN SPONSOREN UND
ANZEIGEN-KUNDEN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG & TREUE.

WIR WÜNSCHEN IHNEN
UND ALLEN UNSEREN MITGLIEDERN
EINE BESINNliche ADVENTSZEIT,
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR.

120 Jahre Männergesangverein Germania Finkenwärder

Für den Gesangverein Germania Finkenwärder von 1884 geht in wenigen Wochen ein ganz besonderes Jahr zu Ende, das Jahr seines 120jährigen Bestehens. Und rückblickend kann man getrost feststellen, dass auch dieses Jahr mit seinen vielfältigen Aktivitäten und Ereignissen für alle Sänger wieder sehr schön und erfolgreich war.

Die zweifellos wichtigste Aufgabe des Jahres 2004 war für den Vorstand, den die **Jahreshauptversammlung am 9. Januar** in der Zusammensetzung **Karl-Uwe Drebelow, Peter Grönwoldt, Jan Mewes und Peter Bersuch** einhellig im Amt bestätigte, die Vorbereitungen für die würdige Gestaltung des bevorstehenden Vereinsjubiläums zu treffen. Sehr hilfreich waren dabei die Erfahrungen und der musikalische Sachverstand unseres Chorleiters **Wolfgang Peter**.

Aber die Sangesbrüder waren auch selbst immer wieder gefordert, denn neben den Proben für das große Jubiläumskonzert hieß es natürlich auch weiterhin, die schon obligatorischen Ständchen zu den Ehrentagen unserer aktiven und passiven Mitglieder zu singen, wie z.B. in der St. Nikolai-Kirche anlässlich der Hochzeit unseres Sangesbruders Marc Behrens und seiner Irina. Nicht vergessen werden darf auch unsere Teilnahme am diesjährigen **Freundschaftssingen der Süderelbe-Chöre** in der Harburger Friedrich-Ebert-Halle. Die »Germania« ließ es sich selbstverständlich nicht nehmen, auch in ihrem Jubiläumsjahr dabei zu sein.



Am 8. Mai war es dann endlich soweit, unser eigenes **Jubiläumskonzert** in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder, am Norderschulweg. Und dieses geriet mit unseren Gästen, dem »Backworth Male Voice Choir« – Newcastle/ England, der Liedertafel »Harmonie« Finkenwerder von 1865, dem Gesangverein »Eintracht Großkahl« e.V. sowie der Liedertafel »Estetal« Hollenstedt von 1855 e.V. zu einem wahren Sängerfest, das, moderiert von unserem früheren Ortsamtsleiter und Freund der »Germania« **Peter Reichel**, bei den zahlreichen Besuchern immer wieder stürmischen Beifall fand.

Der Vorstand hatte viele Glückwünsche und so manches schöne

Geschenk zum Vereinsjubiläum entgegen zu nehmen, darunter auch von der Hamburger Sparkasse ein elektronisches Piano mit großartigem Klang. Alles zusammen wird dies den Sangesbrüdern sicher Ansporn für die Zukunft sein. Allen Sponsoren, Förderern, Freunden und Helfern sei nochmals herzlich gedankt.

Nach dem »Stress« großer Ereignisse im Vereinsleben darf man es dann aber auch gelegentlich schon einmal etwas gemütlicher angehen lassen, so wie bei unserem **Festessen am 26. Juni d.J.** Trefflich mundete uns der Matjes nach Hamburger Art und manche alte, aber auch neue Geschichte aus dem Leben der »Germania« war an den Tischen oder am Tresen zu vernehmen.

Der 3. Oktober brachte für uns erneut ein größeres musikalisches Ereignis, indem wir gemeinsam mit den anderen Finkenwerder Chören am **Erntedank-Konzert** in der St. Nikolai-Kirche teilnahmen.

Am 5. Dezember d.J. finden sich dann die Mitglieder der »Germania« um 15.00 Uhr nochmals in unserem Vereinslokal »Stadt Hamburg« zum »Advents-Kaffee« zusammen, bevor wir sozusagen zum Abschluss des Jahres am **12. Dezember** die Bewohner des Bodemann-Heimes mit Weihnachtsliedern erfreuen wollen.

Doch auch für das kommende Jahr sind inzwischen schon erste Planungen aufgenommen worden.

Am **14. Januar** soll die **Jahreshauptversammlung 2005**, um **19.00 Uhr** in unserem Vereinslokal stattfinden, die selbstverständlich wieder mit einem Matjes-Essen verbunden sein wird. Und am **23. April 2005 (15.00 Uhr)** werden wir gemeinsam mit dem Frauenchor »Frohsinn« von 1950 Ausrichter des diesmal in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder, am Norderschulweg, unter dem Motto »Wie es euch gefällt« stattfindenden traditionellen **Freundschaftssingen der Süderelbe-Chöre** sein.

Unverändert treffen sich die Sangesbrüder der »Germania« aber auch im Jahre 2005 weiterhin jeden Mittwoch von 20.00 – 22.00 Uhr zu ihren Übungsabenden im Vereinslokal »Stadt Hamburg«, Auedeich 2 und alle Freunde des mehrstimmigen Männergesangs sind als neue Mitglieder nach wie vor herzlich willkommen. Peter Bersuch

De Kössenbitter

als Geschenkabonnement.

Möchten Sie Freunden & Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unsere Schatzmeisterin und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.

z. Hd. Frau Else Behrens

Postfach 95 01 10 - 21111 Hamburg

Sie wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.



Auch im Jahre 2005 Jazzfrühschoppen am »Finkenwerder Süderdeich«

Zum nächsten Jazzfrühschoppen am 3. April 2005 ab 11:00 Uhr lädt der Kulturkreis wieder in »Schwartau's Gasthof« ein. Es spielen die »Jazz Lips« mit Peter Banjo Meyer, die vielen Jazzfreunden aus früheren Konzerten in guter Erinnerung sein dürften. Also, bis bald, Jazzfans! Traute Mewes



... am 3. April,
11.00 Uhr in
Schwartau's
Gasthof
gehen...

Erinnerung

Neuer Saal und wieder zwei Weihnachtskonzerte der Finkwarder Speeldeel:

In diesem Jahr werden wieder zwei Weihnachtskonzerte stattfinden. Um eine noch bessere Atmosphäre im Saal zu nutzen, haben die Verantwortlichen der Finkwarder Speeldeel gemeinsam mit Rolf Zuckowski und der Konzertagentur Funke beschlossen, die Weihnachtskonzerte in diesem Jahr in den Saal 2 des CCH zu verlegen. »Es wird noch gemütlicher und kuscheliger werden«, sind sich alle einig. »Das Publikum wird sich noch wohler fühlen als bisher.«

Termine:
Sonnabend, 18.12.2004 um 17 Uhr
im CCH - Saal 2 und
Sonntag, 19.12.2004 um 15 Uhr
im CCH - Saal 2.

Eintrittspreise (unverändert)
22 € in Preisklasse 1 und
16 € in Preisklasse 2
(zzgl. der üblichen Gebühren; Sitze der Preisklasse 3 gibt es im Saal 2 nicht).



**FINKWARDER SPEELDEEL
WEIHNACHT IN SICHT**

**ADVENTSKONZERTE
Finkwarder Speeldeel** NDR 90.3

18.+19.12. CCH
17 Uhr 15 Uhr Saal 2

Ticket Hotline 742 66 34 + 01805/663 661
Karte in allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Durchführung: Funke media group, Hamburg

Kartenreservierungen wie immer bei Christa Albershardt (742 63 77) oder über das Büro der Finkwarder Speeldeel (Tel. 742 66 34, Fax: 742 43 89).

Termine des TUS Finkenwerder 2005



Sonnabend, 29. 01. 2005
20 - 24 Uhr
Gorch-Fock-Halle
**Große Jugend-Disco mit
DJ Nico aus Österreich**

Sonntag, 30. 01. 2005
15 - 18 Uhr
Gorch-Fock-Halle
**Große Kinder-Maskerade
mit Ronny Wilson**

Sonntag, 19. 06. 2005
10 Uhr
Norderschulweg 14
(Gesamtschule Finkenwerder)
**18. Volkslauf
in und um Finkenwerder**
5, 10 (beide Strecken auch für
Walker) und 21,1 km.

Frühlingskonzert am 19. März 2005

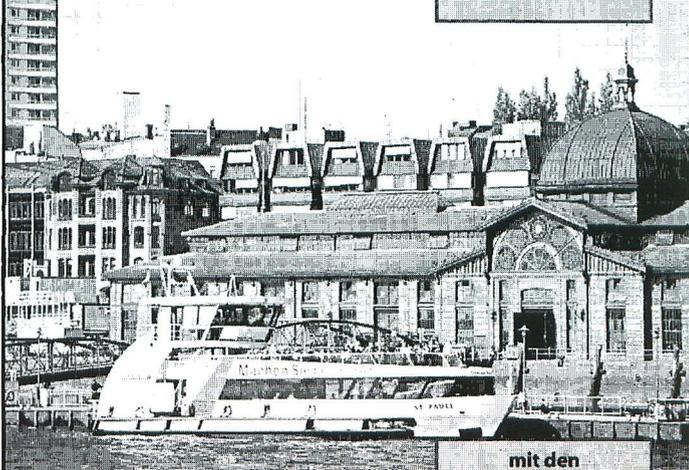
Das Orchester Airbus Hamburg wird am 19. März 2005 in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder am Norderschulweg ein Frühlingskonzert mit Solisten veranstalten.

Kurt Wagner



Bequem in die
City

Tolle Törns



mit den
HADAG-Hafenfähren

62 64



Partner im



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 · 20359 Hamburg
Tel. 040/ 31 17 07-0 · Fax 040/ 31 17 07-10
<http://www.hadag.de> · e-mail: hadag@gmx.de

Kontogebühren?

Gehen Sie doch lieber
zu den Freezers!



KontoFreezers

Banking wann und wo
Sie wollen und
besondere Konditionen
bei den Freezers.

Alles zum Nulltarif!

- Bargeld und Kontoauszüge bundesweit an den Automaten des VR-Service-Netzes.
- Ab 1.000 EUR Geldeingang monatlich (außer bei Schülern, Studenten und Azubis)
- 10% Rabatt auf Fanartikel*

*) Beim Kauf in den Geschäftsstellen der Volksbank Hamburg gegen Vorlage Ihrer FreezersCard.

Hauptstelle: Wandsbeker Marktstr. 99, 22041 Hamburg
Telefon 65 80 5-0, kontakt@volksbank-hamburg.de
www.volksbank-hamburg.de

Volksbank Hamburg

Ost-West eG 

Gratiskatalog
anfordern!



Nur 3 Monate Bauzeit. Garantiert!

Über 70 Massivhäuser im Programm • jedes ist als supersparsames 2-Liter-Viebrockhaus möglich • Stein auf Stein gebaute, TÜV-geprüfte Qualität • zum Alles-inklusive-Preis • inkl. Fertigstellungsbürgschaft, Bauherren-Schutzbrief®.

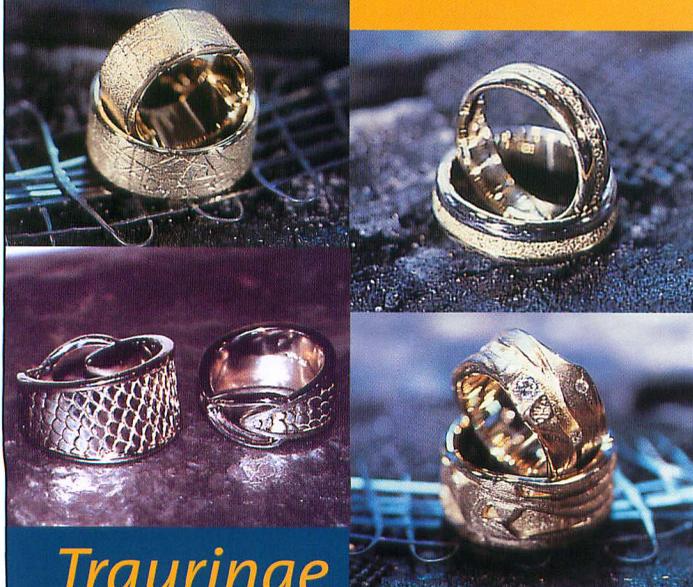
Überzeugen Sie sich im Massivhauspark Fallingbostal (A7) mit 23 Musterhäusern: Mo-So 10-17 Uhr, Eintritt frei!

Mo-Sa Beratung auch Harsefeld:
Andreas Viebrock GmbH
Tel. 0 41 64 / 89 910
www.viebrockhaus.de

viebrockhaus®
das steht fest!

wolfschmiede

MANUFAKTUR GMBH
WOLF SCHROLLER
Goldschmiedemeister



Trauringe
aus unserer
Manufaktur

Königreicher Straße 14 E
21635 Jork/Königreich
Telefon 04162 / 90 97 56
Mobil 0172 / 4 26 94 85
www.wolfschmiede.de

Ein neuer Tischlermeister am Neßpriell

Der Tischlermeister John Westphalen hat seine Meisterprüfung bestanden. In seinem Meisterstück, einem Sitzmöbel, konnte er alle Techniken des Tischlerhandwerks erfolgreich anwenden.

John Westphalen möchte sich zunächst mit der Dienstleistung von Tischlerarbeiten an Haus und Hof einen schon vorhandenen Kundenkreis weiter aufbauen. Alle weiteren Ziele können danach entwickelt werden. Wir wünschen John viel Glück. Kurt Wagner



Die »Altenwerder« etabliert sich als Veranstaltungsort



MS »Altenwerder« Liegeplatz: Kutterhafen Finkenwerder, Köhlfleet Hauptdeich

eine gewisse Tradition haben, darf man sich freuen. So findet am ersten Adventswochenende im Rahmen des Finkenwerder Weihnachtsmarkts am Sonnabend auf dem Schiff als »Advent am Stack« wieder der beliebte Bazar statt, auf dem in gemütlicher Atmosphäre Finkenwerder Kunsthandwerkerinnen und Künstler ihre Produkte präsentieren. Am Adventssonntag darf sich, wer mag, zu einem gemütlichen Adventsnachmittag bei Kerzenschein, Musik und Literatur einfinden. Hier empfiehlt es sich rechtzeitig nach Karten zu fragen, denn die Zahl der Plätze auf dem Schiff ist begrenzt. Aber Glühwein und Gegrilltes kann man sich auch auf dem Ponton munden lassen. U.H.

Als weitere Veranstaltungen auf der Altenwerder sollte man sich vormerken:

- 29. Januar 2005,**
Kurt Wagner stellt bisher unbekanntes Lichtbilder über das »Alte Finkenwerder« vor.
- 04. März 2005,**
Irische Folklore (bei Guinness vom Fass!)
- 21. Mai 2005,**
Schollenfest op Finkwarder

Sien Schöpfung un wat achterno keem! Plattdütsch in de Kark

Wenn es um die Schöpfungsgeschichte geht, bietet sich die Kirche als der Veranstaltungsraum an. Ein Manko scheint jedoch zu sein, dass lange noch nicht jeder die Kirche als einen Raum wahrnimmt in dem auch einmal Heitere und Erheiternde Literatur vorgetragen werden darf! So fand die Veranstaltung des Kulturkreises am 23. Oktober, in der ein bekannter Schauspieler, Günter Bothur, unterstützt von Wolfgang Schlei an der Orgel, das amüsante, plattdütsch geschriebene Buch

von Boy Lornsen mit dem obigen Titel vortrug, leider nur etwa 80 Zuhörer. Wer es erlebte, wie ein üblicherweise schnell gelesenen Text in 40 Minuten von einem Schauspieler dargeboten werden kann, hat es nicht bereut bekommen zu sein. Der Kulturkreis will mit Veranstaltungen dieser Art seine Unterstützung und Förderung des Plattdeutschen als Kulturgut unterstützen und wird sie im Vertrauen darauf fortsetzen auch dafür ein größeres Publikum zu finden. U.H.

Sparkasse Stade-Altes Land:

Führungswechsel in der Geschäftsstelle Finkenwerder

Geschäftsstellenleiter ist Sascha Matthees

In der Leitung der Geschäftsstelle der Sparkasse Stade-Altes Land am Neßdeich in Finkenwerder hat sich ein Wechsel vollzogen: Uwe Bruhn wurde vom Sparkassenvorstand zum Leiter der Abteilung »Firmenkundenmanagement« in Jork ernannt. Mit der Führung der Geschäftsstelle ist seit dem 2. August 2004 Sascha Matthees betraut. Horst Wiemer und Heinz-Dieter Stauss sind als Mitarbeiter des Jorker Vermögensmanagements weiterhin in Finkenwerder vor Ort.



cherung der Arbeitskraft - werden wie bisher von dem bewährten Team im Servicebereich der Geschäftsstelle abgewickelt. Ihm gehören Anja Doehring, Monika Lanowski und Dino Zdahl-Kaiser an. »Hier ist nach wie vor die Basis für die Versorgung der Finkenwerder Bürgerinnen und Bürger mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot«, bestätigt Geschäftsstellenleiter Sascha Matthees.

Im »Vermögensmanagement« sollen künftig, getrennt vom übrigen Geschäftsbetrieb, alle Kunden mit einem erhöhten Beratungsbedarf betreut werden. »Neben der Vermögensanlage und der Optimierung der Vermögensstruktur werden hier Themen wie die Absicherung von Lebensrisiken, die Steueroptimierung und Altersvorsorge bis hin zum Eigenheimwunsch und der Vermögensübertragung im Vordergrund der Beratung stehen«, erklären Horst

Wiemer und Heinz-Dieter Stauss. Mit der Beratung der Firmenkunden im Jorker »Firmenkundenmanagement« stellt sich die Sparkasse auf die veränderten Kundenbedürfnisse ein. In diesem Kompetenzzentrum stehen hochqualifizierte und spezialisierte Fachkräfte für die Beratung zu Themen wie der Investitionsfinanzierung, der Existenzgründung, der Information über öffentliche Fördermittel bis hin zur Absicherung von Betriebsrisiken - ebenso wie zu Fragen der Geldanlage - bereit. »Für diese in der Regel sehr komplexen Gespräche kommen unsere Berater selbstverständlich auch gern nach Finkenwerder oder direkt zu unseren Kunden«, bestätigt Uwe Bruhn.

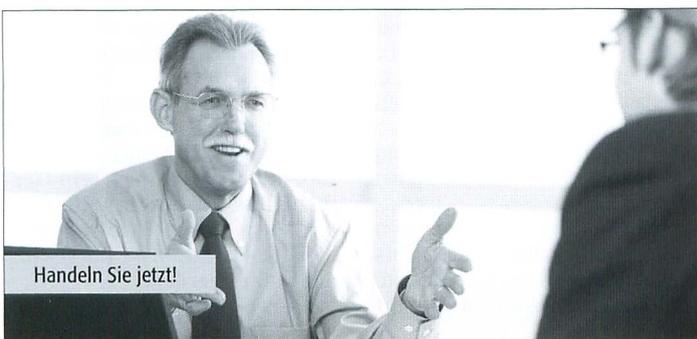
In einem sind sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Finkenwerder einig: Die konsequente Ausrichtung auf die Wünsche der Kundinnen und Kunden wird auch künftig das Handeln bestimmen. Zudem wird die gebündelte Beratungskompetenz mit spezialisierten Fachkräften für kurze Entscheidungswege sorgen.

Die jetzt vorgenommenen Änderungen entsprechen den Strukturen des Vertriebskonzeptes, mit dem sich die Sparkasse im Zuge ihrer Fusion im Jahr 2000 auf die allgemeinen Veränderungen im Bankgewerbe ausgerichtet hat. »Sowohl bei Privatkunden als auch bei Firmenkunden verändern sich Kundenbedarf und Nachfrageverhalten zur Zeit besonders rasch«, wissen Horst Wiemer und Heinz-Dieter Stauss aus ihrer langjährigen Tätigkeit. Für alle Kunden wolle man künftig ein individuell auf die Bedürfnisse zugeschnittenes Produkt- und Dienstleistungsangebot vorhalten. Alle täglichen Geldgeschäfte - von den Leistungen rund ums Girokonto, der Anlage von Geld in Sparverträgen und Fonds bis hin zur Beratung zu den Themen Bausparen, Allzweckkredit, Versicherung, Altersvorsorge und Absi-



**Sparkasse
Stade-Altes Land**

Das Service-Team von links nach rechts: Dino Zdahl-Kaiser, Monika Lanowski, Anja Doehring und Sascha Matthees als Geschäftsführer.



Sichern Sie sich noch bis zum 31.12.2004 eine Lebensversicherung mit steuerfreier Kapitalzahlung. Mit der Besteuerung von Kapitalzahlungen aus Lebensversicherungen fallen wichtige Vorteile für Ihre Vorsorge weg. Ich berate Sie gern!

Peter Boje e.K. Generalvertretung der Allianz, Finksweg 2, 21129 Hamburg, Telefon 040.7 42 85 63

Allianz

Wir wünschen allen unseren Kunden eine frohe Weihnacht und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.



Mercedes-Benz

H.-K. Wehrenberg GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner
und Vermittler der DaimlerChrysler AG

Köterdamm 30, 21129 Hamburg
Telefon: (040) 742 83 31, Telefax: (040) 742 57 57
E-Mail: info@hkwehrenberg.de

Juwelier Janke

Uhren · Schmuck · Fachwerkstatt

Wir führen

FOSSIL · CITIZEN · CASIO

Persönliche Beratung ist garantiert!

Reparaturen – Anfertigungen – Umarbeitungen
Gravuren

Unsere
Spezialität

Reparaturen antiker Uhren

– **Goldankauf** –

Steendiek 9 · 21129 Hamburg · ☎ 742 65 40

thermoplus
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schon Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei
Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL



Die Gebäudereiniger

Gegründet 1907

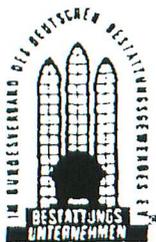
GLASREINIGUNG

TIMMANN & CO.

Inh. Joachim Feske

Lager:
Kreuslerstraße 12 Hof
20095 Hamburg
Telefon 33 68 14

Firma:
Schotstek 10 A
21129 Hamburg
Telefon 742 93 53



Tag und Nacht

BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erdb-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

21129 Hamburg



743 46 46



LUZEMANN
GmbH

MEISTERBETRIEB
der Landesinnung der Gebäudereiniger Hamburg



742 99 99

742 72 79

Glas- und Gebäudereinigung

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg

Wir suchen laufend
Reinigungspersonal



»Die Neue« vom Frauenchor Frohsinn

Der Finkenwerder Frauenchor »Frohsinn« von 1950 singt seit Mai dsn. Jrs. unter neuer hervorragender Leitung:

Unsere neue Dirigentin heißt **Sam Eu Jakobs**. Ihre Mutter ist Deutsche, den ungewöhnlich passenden Vornamen verdankt unsere Sam Eu jedoch ihrem chinesischen Vater (Sam = Herz, Eu = Liebe), der als ausgezeichnete Missionar in Hong Kong und Malaysia tätig war. Dort wuchs Sam Eu auch auf.

Unsere »Neuerwerbung« ist ausgebildete Opernsängerin und hat an der Musikschule Hamburg studiert. Sie ist eine gefragte Mezzosopranistin und hat sich auch als Gesangslehrerin für professionelle Sänger (von Klassik bis Pop) einen Namen gemacht. Neben ihrem musikalischen Leben gibt es für sie vor allem ihre Familie. Sam Eu ist – man mag es kaum glauben – so ganz nebenbei nämlich auch noch stolze Mutter von sechs Kindern.

Als sie zum Probedirigieren zu uns kam, sprang der Funke gleich über. Ihrem Charme und Temperament kann man sich einfach nicht entziehen. Diesen Eindruck teilte auch unser Publikum bei einem unserer ersten Auftritte am Entedank-Sonntag in der Finkenwerder St. Nikolai-Kirche.

Und nun einige Worte von Sam Eu Jakobs über ihren Neuen Chor:

Dieser Chor hat ein ganz besonderes charmantes »Gesicht«. Obwohl das Durchschnittsalter der Chordamen doch fortgeschrit-

ten ist, finde ich stimmlich keine einzige Falte: der Sopran ist jugendlich frisch, die tiefen Stimmen warm und aufregend und der Mittelbereich bildet die starke Präsenz einer Powerfrau.

In der Tat symbolisiert diese Gruppe für mich ein sehr feminines Wesen, die glücklich ist, Frau zu sein, und die es nicht nötig hat, gegen Männer zu wettern, um als Frau zu existieren. Dazu habe ich eine große Affinität. (Chorleiterin Sam Eu Jakobs)

Und nun dürfen Sie alle gespannt sein auf unsere nächsten Konzerte: Wir bitten Sie, folgende Termine schon einmal vorzumerken:

04.12.2004: Adventskonzert in der Katholischen Kirche in Finkenwerder mit vielen kleinen und großen Künstlern; **Frau Sam Eu Jakobs** wird Lieder aus ihrer neuen Weihnachts-CD singen

20.03.2005: großes Frühlingskonzert in der Aula der Gesamtschule in Finkenwerder: der Frauenchor wird »55«! (das Cafe »Frohsinn« wird auch wieder präsent sein) freuen Sie sich auf besondere Überraschungen!

23.04.2005: der Frauenchor »Frohsinn« richtet das Süderelbe-Singen 2005 aus – gemeinsam mit dem Gesangsverein Germania Finkenwärder v. 1884 – unter dem Motto: »Wie es Euch gefällt« – 175 Jahre Chorgesang auf Finkenwerder!

(Text: Bettina Hummel, Sam Eu Jakobs, Karin Sponholz)

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040/742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

Bericht über das abenteuerliche Leben des Finkenwerder Seemanns Johannes Fock



Kapitän Johannes Fock

In der BILD-Zeitung konnte man am 16. Januar 1957 folgendes lesen:

Bravourleistung Hamburger Seeleute:

In Sturm und schwerer See haben gestern Nachmittag am Ausgang der Biskaya die Männer des Frachters »Troyburg« 19 Schiffbrüchige vom brennenden französischen 9.000-Tonnen-Tankschiff »Janina« dem sicheren Verderben entrissen. Kapitän der »Troyburg« war Johannes Fock aus Finkenwerder.



Die brennende »Janina«



Auf der Back- auf Rettung wartende Seeleute

Am 20. Juni desselben Jahres wurden Johannes Fock und die Besatzungsmitglieder der Troyburg vom 1. Bürgermeister Dr. Sieveking im Hamburger Rathaus geehrt. Dazu schreibt die HAZ: «Im Bürgermeistersaal des Hamburger Rathauses empfing Bürgermeister Dr. Sieveking die Besatzung des Hamburger Frachters »Troyburg«. Kapitän Johannes Fock und der Besatzung sprach er im Namen des Senats den Dank der Hansestadt für die mutige Rettungstat auf See us.»

Besatzungsmitglieder der »Troyburg« konnten am 15. Januar 1957 mit einem Motorrettungsboot in der Biskaya die Besatzung des lichterloh brennenden französischen Tankers »Janina« bei schwerer See retten. Im Januar 2005 ist seitdem fast ein halbes Jahrhundert vergangen. Dieses Ereignis ist vielen von uns noch in bester Erinnerung. Mit dem Sohn von Kapitän Joh. Fock, Hans (Spitzname Miek) Fock, war ich viele Jahre in einer Schulklasse. Wir waren gute Freunde und haben auch in einer Fußballmannschaft zusammen gespielt. Er war eines der größten Fußballtalente unserer Zeit. – Bei der Familie Fock fühlte ich mich fast wie zu Hause. – Kapitän Fock hat während des zweiten Weltkrieges viele abenteuerliche Situationen erlebt, die er in seiner sympathischen Art immer unheimlich spannend und lebendig darstellen konnte. Viele wichtige Stationen seiner beruflichen Entwicklung haben wir nachstehend aufgezeichnet. Die Informationen und die Fotos dieser Aufzeichnung stammen aus einer Berufsbiografie, die sein Sohn Carl-Heinz Fock verfasst hat. Die berufliche Entwicklung von Johannes Fock war typisch für viele Kapitäne dieser Generation aus Finkenwer-

der. Fast alle von ihnen gingen einmal als Schiffsjunge auf den Fischer-Ewern und Kuttern an. Joh. Fock wurde am 30.04.1906 als 10. Kind einer 12-köpfigen Kinderschar am Neßdeich 115 in Finkenwerder geboren. Seine Eltern waren der Elbfischer Joachim Fock und seine Ehefrau Dorothea, geb. Woldmann. Gleich nach seiner Konfirmation 1921 fing er als Schiffsjunge auf HF 39 »Presto« (Kapitän Hinrich Barg-



Ehrung im Rathaus durch den 1. Bürgermeister Dr. Sieveking



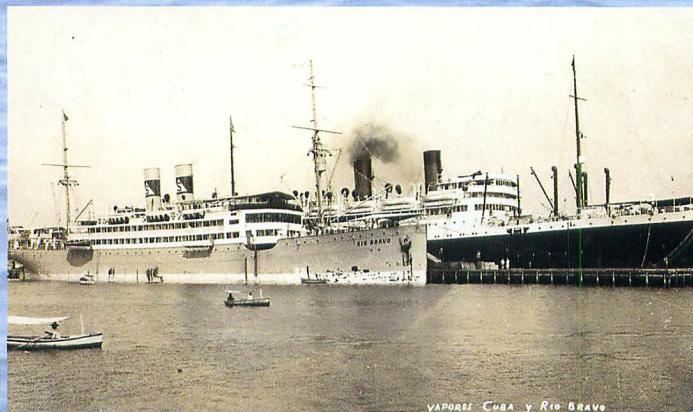
Sein erstes Schiff HF 39 »Presto«

husen) an. Er fuhr etwa 2 Jahre auf diesem Kutter, als Junge und auch noch als Leichtmatrose. Danach fuhr er als Matrose auf den Kutter »Saar« und »Woterküken«; stieg dann als Matrose auf den Kutter HF 259 »Meteo« von Kapitän Amandus Strohsahl um. Auf diesem Kutter fuhr er schon sehr früh als Bestmann (Bestmann ist die erste Kraft an Bord, aber ohne Patent). Vom Oktober 1925 bis Juni 1926 besuchte er die Seefahrtsschule in Altona und erwarb das Patent A5 zum Steuermann auf großer Fahrt. Zunächst einmal fuhr er als zweiter Steuermann auf Fischdampfern, und zwar sechs Monate auf dem Fischdampfer »Johann Hinrich« und danach sechs Monate bei dem Finkenwerder Kapitän Ernst Uken auf dem Fischdampfer »Marlene«. Anschließend machte er seine erste Reise in der Handelsschiffahrt als 2. Steuermann auf dem Frachter »Halmstad« von der Bismarck-Linie. Er war nun in der glücklichen Lage, viele verschiedene Schiffe und viele interessante Häfen kennen zu lernen. Im August 1927 fing er auf dem Motorschiff »Rio Bravo« von der Reederei Schuld an, machte mit diesem Schiff eine Reise nach Mexiko und stieg dort in Veracruz auf die »Nordfriesland« um. Auf diesem Schiff fuhr er bis Mai 1929.

Nachdem er die erforderliche Fahrzeit zusammen hatte, besuchte er wieder die Seefahrtschule, um das Patent A6, Kapitän auf großer Fahrt, zu machen. Nach dem erfolgreichen Abschluss konnte er bei seiner alten Reederei wieder anfangen. Er fuhr erst einmal als 2. Steuermann auf der »Breitenburg«. Mit diesem Schiff holte er Zucker aus Cuba, liefen die Hafenstädte der USA an und fuhren auch auf den großen Seen, bis er 1934 endlich als 1. Steuermann auf der »Hasselburg« fahren durfte, die in Alexandrien mit ägyptischer Baumwolle beladen wurde. Danach fuhr er weiter als 1. Steuermann auf den Schiffen »Glücksburg«, »Hansburg« und »Norburg« in der Levante-Fahrt. Die Levante war für die deutschen Seeleute ein sehr buntes und aufregendes Fahrgebiet. Zur Levante gehören die Länder im östlichen Mittelmeer. Die Ländervielfalt, die unterschiedlichen Religionen und Staatsformen und die unterschiedlichen Mentalitäten der Levante-Völker waren für die Seeleute eine neue Erlebniswelt. Die Stadt Beirut im Libanon war einmal eine der schönsten Städte der Welt. Im Mai 1939 ging er an Bord der »Maritza«, dem neuesten Schiff seiner Reederei. Aber schon im Juni gleichen Jahres bekam er sein erstes Schiff als Kapitän, die



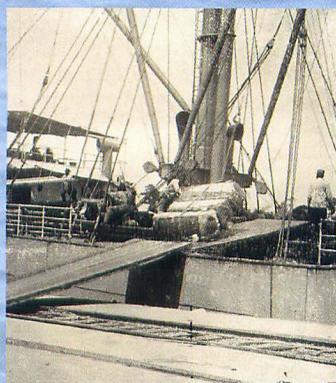
Hans Fock in Metil/Schottland als zweiter Steuermann auf dem Fischdampfer »Marlenek«



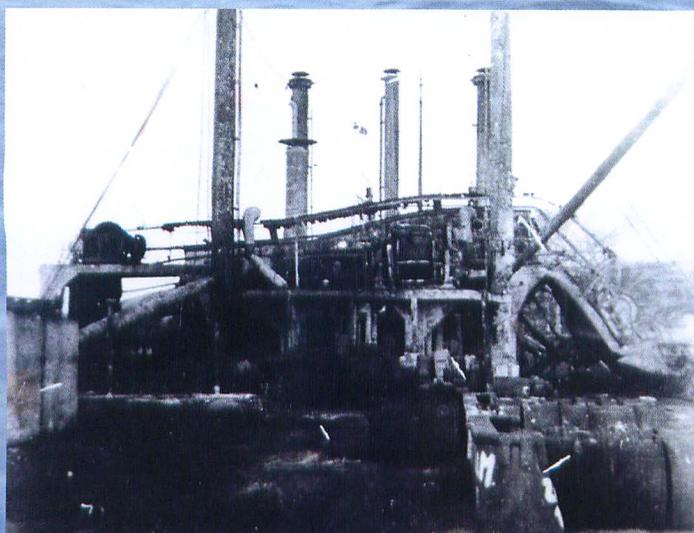
In Veracruz/Mexico



Die »Breitenburg« einlaufend in Stettin



Beim Laden von Baumwolle 1938 in Alexandrien



Walfangmutterschiff »C.A.Larsen« 1944 im Spätherbst nach einem Luftangriff



Walfangmutterschiff »C.A.Larsen« im Alta-Fjord

»Salzburg«. Auf seiner ersten Reise als Kapitän ins Mittelmeer brach der Krieg aus. Unter schwierigen Verhältnissen brachte er das Schiff heil in die neutrale Türkei. Kurze Zeit später wurde im schwarzen Meer eine Linie zwischen der Türkei, Bulgarien, Rumänien und Russland eingerichtet. Hier bekam Joh. Fock, weit entfernt von Kriegereignissen, viel von der Schwarzmeerküste zu sehen. Im Mai wurde er im Schwarzen Meer abgelöst und nach seinem wohlverdienten Heimaturlaub als Kapitän auf dem Dampfer »Duburg« eingesetzt. Später übernahm er als Kapitän den Dampfer »Troyburg« und fuhr in der Erzfahrt nach Norwegen (Narvik). Von da musste er allerdings den zweiten Weltkrieg mit Unterbrechungen bis zum Ende 1945 hautnah miterleben. Am 21.08.1941 lief die »Troyburg« nach einem Torpedoangriff eines U-Bootes in einem Fjord auf einen Unterwasserfelsen und sank. Alle Mann der Besatzung haben diesen Schiffbruch überlebt. Im November 1941 übernahm er als Kapitän das Schiff »Norma«. Dieses Schiff sollte als sogenanntes Weihnachtsschiff nach Norwegen fahren. Die Ladung bestand aus Liebesgaben aus der Heimat, d. h. Feldpostpakete, Spirituosen, Tabak und Qualitätskonserven. Die »Norma« erreichte aber den Zielhafen Drontheim nicht mehr. Das Schiff wurde vom 26.12. auf den 27.12.1941 vor Norwegen versenkt. – Noch vor diesem dramatischen Ereignis hatte die Mannschaft am Abend des 26. Dezember 1941 an Bord ein gemütliches Weihnachtsessen. In der darauffolgenden Nacht haben die Engländer dann eine Landungsoperation an der norwegischen Küste durchgeführt. Die »Norma« wurde zuerst aus der Luft beschossen, danach folgte Artilleriebeschuss durch das Schlachtschiff »Warspite«, das vor dem Nordfjord lag. Die Zer-

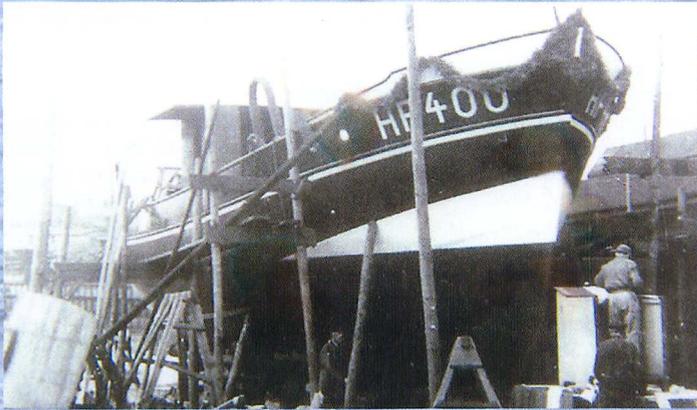
störer »Onslow« und »Oribi«, die auch noch in den Fjord einliefen, haben dann die »Norma« versenkt. Der größte Teil der Mannschaft kam in Gefangenschaft; die übrigen, zu denen auch Joh. Fock gehörte, konnten auf abenteuerliche Weise fliehen. Joh. Fock lag danach mit schweren Erkältungen etwa 6 Wochen im Lazarett in Bergen und konnte nach längerem Erholungsurlaub im April 1942 wieder nach Norwegen fahren. Dort übernahm er als Kapitän das Walfangmuttersschiff »C.A. Larsen«, das von der Kriegsmarine als Werkstatt- und Versorgungsschiff in Nordnorwegen eingesetzt wurde. Der Hauptliegeplatz des Schiffes war Tromsø bzw. der



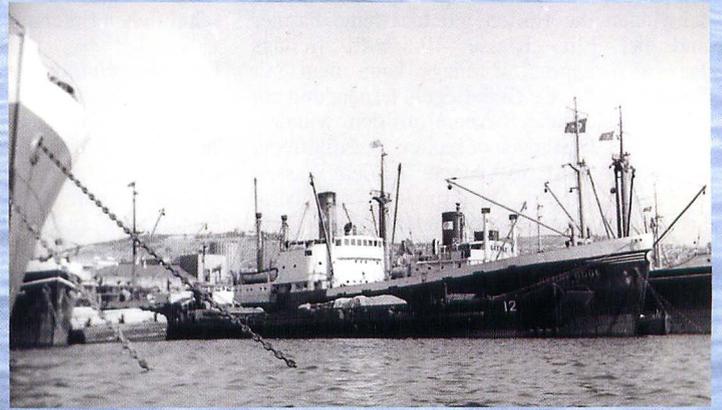
»Landrath Küster« HF 231 am Hamburger Fischmarkt

denn die es war Nachkriegszeit. 1949 übernahm er als Kapitän den Kutterneubau HF 400 »Doggerbank« und blieb auf diesem Schiff, bis er im Februar 1950 wieder in der Handelsschiffahrt einsteigen konnte. Ab Dezember 1952 fuhr er wieder als Kapitän für seine alte Reederei, die Reederei Schuldt, und zwar auf der »Breitenburg« und auf der »Troyburg«. Seine Zielhäfen lagen hauptsächlich im Mittelmeer und im Schwarzen Meer, aber auch der US-Golf und Mexiko wurden angefahren.

Dies war die Zeitspanne, in der durch die mutige Rettungsaktion der Besatzung der »Troyburg« die



Stapellauf der »Doggerbank« HF 400



Im Hafen von Izmir

Alta-Fjord, wo es noch über einen längeren Zeitraum verhältnismäßig ruhig war. Bei einem schweren Luftangriff auf das Schlachtschiff »Tirpitz« im Spätherbst 1944 wurde jedoch auch die »C.A. Larsen« schwer getroffen und brannte über dem Hauptdeck völlig aus. Mit einem Notsteuerstand auf dem Heck gelang es ihm aber, das Schiff nach Drontheim zu bringen. Nach Kriegsschluss verbrachte Kapitän Fock dort ein halbes Jahr in Gefangenschaft, bis er unversehrt im November 1945 nach Finkenwerder zurückkehrte. Die deutschen Reedereien wurden nach Kriegsende alle aufgelöst. Joh. Fock bekam von seiner Reederei noch 6 Monate sein Kapitänsgehalt, und dann war es mit der großen Fahrt vorbei. – Am 26.02.1946 musterte er als Steuermann auf dem Kutter HF 231 »Landrath Küster« an und ging 2 Monate später als Matrose auf den Kutter HF 379 »H.C. Nibbe« an Bord. In dieser Zeit ging es nur um das Überleben, und die Seefischer hatten wenigstens Fische, mit denen sie auch andere Lebensmittel eintauschen konnten, um ihre Familien zu versorgen. HF 379 »H.C. Nibbe« war ein Kutter, der erst kurz nach dem Krieg fertig wurde und als neues Schiff der Finkenwerder Kutterflotte viele Vorzüge hatte. Joh. Fock fuhr kurze Zeit als Steuermann und später auch als Kapitän mit einer kurzen Unterbrechung



Karoline Fock mit Johannes Fock vor der Akropolis (Athen)

bis November 1949. Als er sich auf einer Fangreise in der Ostsee eine schwere Fingerverletzung zuzog, musste er in Bornholm

ärztlich behandelt werden. Auf dem Weg zum Arzt und zurück zum Kutter wurde er von zwei bewaffneten Polizisten begleitet,



Die »Ratzeburg« das letzte Schiff auf dem Johannes Fock als Kapitän fuhr

französische Besatzung des brennenden Tankers "Janina" in der Biskaya gerettet wurde (1957). 1960 übernahm er den Neubau »Fresenburg« als Kapitän und konnte bei diesen Reisen auch einmal seine Frau Caroline auf einer Mittelmeerreise mitnehmen. Sie haben diese Reise gemeinsam genossen und haben sich auch die Akropolis ansehen können. – Er beendete seine Fahrzeit am 31.12.1963 als Kapitän auf der »Ratzeburg«.

Im Januar 1964 während eines Urlaubs hat er sich auf dem Eis der zugefrorenen Süderelbe in Finkenwerder durch einen Sturz einen komplizierten Beinbruch zugezogen. Infolge dieses Unfalls wurde er berufsunfähig und konnte nicht mehr zur See fahren. Von diesem unglücklichen Abschied von der Seefahrt hat er sich nie richtig wieder erholt. Er war einfach mit Leib und Seele Seemann.

Nach schwerer Krankheit starb er am 27.10.1973 und wurde in Finkenwerder beigesetzt.

Ausgerechnet dem mutigen Seefahrer und Kapitän Johannes Fock, der 40 Jahre lang den Kampf mit dem unberechenbaren, tosenden Meer und das Überleben während der furchtbaren Kriegereignisse gemeistert hat, wurde das Glatteis der kleinen Süderelbe in Finkenwerder zum Verhängnis.

Kurt Wagner

Morgens, kurz nach halb 8, Pausenhalle der Gesamtschule: Schülerinnen und Schüler sitzen auf blauen, roten und holzfarbenen Stühlen an weißen Tischen, allein oder in kleinen Gruppen. Sie klönen, träumen, lachen oder sitzen einfach nur..., zwei frühstücken und, ja wirklich! drei haben sich in ihre Mathebücher vertieft. „Ich war noch nie so gut wie jetzt in Vokabeltests,“ raunt Tolga mir zu. Im Laufe des Tages ähnliche Bilder, nur stehen inzwischen alle Stühle unten, in den Pausen ist kein Stuhl mehr frei, es werden Suppen gelöffelt, belegte Brötchen und Salate der Cafeteria-Eltern verspeist. Seit Schuljahresbeginn stehen sie da, die bunten Stühle und weißen Tische. Eigentlich sollte ja längst auch der Mittagstisch – gemeinsam mit dem Gymnasium – beginnen. Mit und ohne Mittagessen, die Stühle und Tische werden in Beschlag genommen, genutzt und auch gepflegt. Zu verdanken ist die Einrichtung der Pausenhalle, der eine Renovierung mit Licht und neuer Farbe vorausging, PROREGIO, dem freiwilligen Nachmittagsprogramm an der Gesamtschule.

Ein Bericht von Christiane Albrecht (Abteilungsleiterin 8 - 10) und Sabine Juethe-Peters

Für Kinder der Jahrgänge 5 – 8 gibt es da jeden Montag bis Donnerstag Hausaufgabenhilfe. Besonders gewünscht ist Tanzen: für die Klassen 5 und 6 Hip Hop, die Älteren schwingen die Hüften mit und ohne Partner und bei Elif, Klasse 10, wird freitags Jazzdance geprobt. Freitags kann man mit Björn beim SC Oe Jollensegeln lernen, und am Wochenende können Ältere mit dem wunderschönen Jugendwandratter »Köhlfleet« segeln, von März bis Oktober auf dem Wasser, im Winter trocken. Schauspielunterricht beim Profi kann man nehmen und mit Andy lernt man flotte Rhythmen auf Percussion-Instrumenten. Langersehnt: eine Schulmannschaft Volleyball wird aufgebaut von und mit Alexander, Kl.11. Sehr erfreulich ist, dass das Haus der Jugend in der 60-minütigen Mittagspause bereits geöffnet hat und von unseren Schülerinnen und Schülern gern besucht wird. Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wurde ein wichtiger Schritt getan, um Schule im Stadtteil zu verwirklichen.



Doch auch im regulären Schulunterricht wird in Projekten gearbeitet, die Schülerinnen und Schüler zu engagierter Mitarbeit motivieren und gleichzeitig den Schulalltag bereichern.



André Schoeneberg, Sören Holst, Bilal Öztürk, Stavros Vandreli

»Heute Muffins«, damit wirbt der Wahlpflichtkurs Arbeitslehre Jg. 9 einmal pro Woche. Die Muffins finden reißenden Absatz, schließlich hat der Kurs unter Leitung von Frau Schneider durch gezielte Marktforschung das beliebteste Backprodukt ermittelt.

Dienstags macht die 9 Ali mit ihren Pausensnacks den Cafeteria-Eltern »Konkurrenz«. Da gibt es gesunde Kost, die die Energie zum Lernen erhöht, alles nach ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen sorgfältig bereitet

Die »Verschönerung der Schule« war im letzten Schuljahr Schwerpunkt dieser Integrationsklasse: Nistkästen, Garderobe, Karteikästen, Mathehilfen, Zaun bauen, Türen, Fenster und Motopädagogikraum streichen, Beete bepflanzen u.a. leiteten Herr Petersen, Frau Ruge und Frau Neu an. »Die Aufteilung der Stationen wurde den Schülern überlassen. Jeder einzelne hat sich mit seinen Interessen und Fähigkeiten zu etwas zugeordnet. Falls mal etwas fehlte oder nicht verstanden wurde, bekamen wir Hilfe von unseren Lehrern, sonst haben wir uns selbst durchgekämpft,« berichtet Susann und Jennifer und: »Um rechtzeitig fertig zu werden, blieben viele Mitschüler sogar bis um 17.00 Uhr.«

Ähnlichen Einsatz zeigen auch die Klassen, die – nun schon zu vierten Mal – am DANIEL-DÜSENTRIEB-WETTBEWERB teilnehmen. In diesem Jahr war Schiffbau dran. Beteiligt haben sich 9 NuU (Herr Kraffczyk), 10 NuU (Frau Kautsch-Koschinski), WP I Arbeitslehre (Herr Kier), 5c (Frau Stoll, Herr Kier). Niklas berichtet: »...So wurden Berichte zu verschiedenen historischen und gerade gebauten Schiffen, Berufe rund um das



Schüler der Klasse 10 NuU (Natur und Umwelt)

Schiff, die Gefährdung der Weltmeere durch Tankerunglücke und Lebewesen der Weltmeere verfasst. Seit Ende November wurdefieberhaft an den Schiffsmodellen für den Wettkampf gearbeitet und Material zusammengetragen und recherchiert. Die Klasse 5c beschäftigte sich in der Projektwoche im Februar mit Schiffstypen, der Arbeit im Hafen, studierte ein englisches Lied ein, absolvierte eine Hafentraverse mit Fotoaufträgen und bearbeitete... das Thema Titanic. Leider konnte nur ein Boot pro Schule teilnehmen, so dass ein Ausscheidungswettkampf im Finkenwerder Hallenbad unter allen Bootsmustern unserer Schule stattfinden musste.« Die breite Beteiligung der Schule hat sich gelohnt: Die

Gesamtschule Finkenwerder erhielt den Sonderpreis des Amtes für Schule für »die didaktisch besonders gut vorbereitete und durchgeführte Projektwoche, vielseitige anregende Materialien und erfolgreichen Unterricht«.

Zeitungsprojekt

6 Wochen lang kam täglich das Hamburger Abendblatt in Klassenstärke in die Schule und bestimmte in dieser Zeit nicht nur den Gesellschaftsunterricht der 10 Welt und Wir von Frau Kurz. Ihre Klasse war aufgenommen worden in das Projekt »Schüler machen Zeitung«. Mücahide zieht Bilanz: »Seit 2 Monaten fühle ich mich täglich gut informiert. Deshalb konnte ich in der Klasse über aktuelle Themen auch gut mit meinen Freunden diskutieren. Ich habe bei diesem Projekt gelernt, dass Zeitung lesen Spaß machen kann. Ich habe erfahren, wie man eine Zeitung liest, wie man verschiedene Arten von Artikeln schreibt und mit welchen stilistischen Tricks Journalisten arbeiten. Es ist entspannend, in den Pausen oder auch im Unterricht Zeitung zu lesen.«

Rucksackprojekt

Kurz vor den Sommerferien hatte die damalige 6b unserer Schule Besuch von einer 6. Klasse der GS Stellingen: Ihr Gepäck bestand aus einem Rucksack voller Bücher, die sie unseren Schülern im DSP-Raum - nach einem stärkennden Frühstück - vorstellten. Anschließend wurden diese Bücher (die etwa 20 DeutschlehrerInnen in ganz HH gesammelt haben um sich jetzt gegenseitig mit ihren Klassen zu besuchen) nach Interesse verteilt. Ende August kam es nun zur nächsten Station: Die (nun) 7b reiste an die GS Harburg und stellte dort wiederum die Bücher einer 6. Klasse vor. Es war ein rundum gelungener Besuch mit Frühstück, Fußball und Tanz - aber die Hauptsache waren die Bücher. Alle Schüler aus Finkenwerder hatten sich eifrig ins Zeug gelegt und präsentierten »ihre« Lektüren souverän und überzeugend, so dass schnell alle Bücher »an den Mann oder die Frau« gingen. Die Bücher aber werden nach ihrem Aufenthalt in Harburg weiter wandern an eine Gesamtschule in Ohlstedt.

Marco Beermann

Theaterprojekt

Hei! Nun? lautete der Titel der diesjährigen Abschlusspräsentation der Klasse 10 DSP (Darstellendes Spiel) unter der Leitung von Herrn Tesch und Herrn Meißner. Das selbstgeschriebene Westernstück wurde dreimal sehr erfolgreich aufgeführt. Dabei stellte sich die erneute Teilnahme am Hamburger Schultheaterfestival »Theater macht Schule« und die damit verbundene Aufführung im Altonaer Theater als Höhepunkt dieses Schuljahres dar. »Entstanden ist eine ungemein witzige, originelle und skurille Western-Parodie á la »Der



Abschlusspräsentation der Klasse 10 DSP (Darstellendes Spiel)

Schuh des Manitu«, deren schräger Charme hervorragend in das etwas spröde Ambiente der Schulaula passte. ...« war nach der 1. Auf-führung in den »Harburger Anzeigen und Nachrichten« zu lesen.

Damit ist fast alles gesagt, nur noch soviel: Ein gutes Stück braucht gute Darsteller um erfolgreich zu sein.

M.Meißner

Berufsorientierung

Am Eingang der GS Finkenwerder hängt seit Schuljahresbeginn, das



Herr Meißner, Berufsorientierung an der GS Finkenwerder

Siegel für vorbildliche Berufsorientierung.

Das Siegel ist Auszeichnung und Auftrag zugleich. Für diese Auszeichnung - die Gesamtschule Finkenwerder ist eine von nur 16 ausgezeichneten Schule in Hamburg - sorgte sicherlich der Bereich Arbeitslehre, aber auch die passgenaue und nachhaltige Berufsberatung vieler Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8, der jährliche Berufs-Info-Tag mit der GS Harburg sowie wirtschaftspolitische Projekte in Verbindung mit Praktika. Die Möglichkeit, drei Betriebspraktika in den Jahrgängen 8 - 10 zu machen, ist nicht an vielen Schulen selbstverständlich.

Den entscheidenden Anteil an der Verleihung des Siegels hat jedoch die 10 Ali mit **Vali 8910 - TUBE ONE**.



Schülerinnen der Klasse 9 Ali (Arbeitslehre/Informatik)

Seit 2 Jahren arbeitet die Klasse in ihrem Wahlpflichtfach als Schülerfirma. Produziert wird ein CD-Ständer, eine Aktiengesellschaft wurde gegründet, Stammkapital eingesetzt. »Die Stimmung der Aktionäre schwankte zwischen Totalverlust und Euphorie, sobald wieder einige Ständer die Produktionsstätte verlassen konnten.« so Herr Gieschen, „die Klasse hat vor Verkaufsstart schwer geschuftet, immer den Termin der Präsentation vor Augen, und danach sogar Sonderschichten am Nachmittag eingelegt, um die Bestellungen abarbeiten zu können.“

Der Auftrag heißt: Nicht nachlassen, weitermachen, noch besser in Berufsorientierung werden, denn das Siegel hat ein Verfallsdatum: nach 3 Jahren wird erneut entschieden, ob die Schule sich weiter mit dem Siegel schmücken darf.



Kreative Medienprojekte

Foto-, Film-, Hörspiel- und Pausenradioprojekte im kreativen Medienbereich entstehen in den Wahlpflichtkursen von Klasse 7 - 10. Hier arbeiten die Schüler ausschließlich in Teams zusammen. Selbst einmal hinter der Kamera oder dem Mikrophon zu stehen, ist für alle beteiligten Schüler immer wieder ein besonderes Erlebnis. Getoppt wurden diese positiven Unterrichtserfahrungen noch dadurch, dass vier der eingereichten Filme der GS Finkenwerder ins Programm des Jugendfilmfestivals aufgenommen und in den Ufa- und Grindelkinos im Hamburg präsentiert wurden!



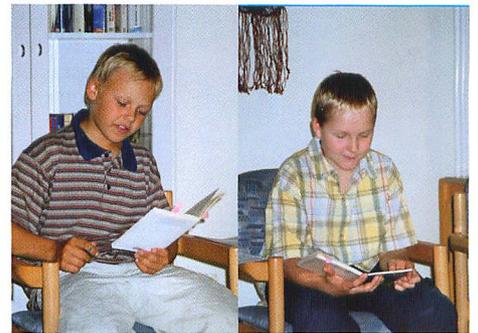
Wahlpflichtkurs I Medien 2004 an modernen Education-Macs

In diesem Jahr stehen Trickfilme und Dokumentarfilme über Finkenwerder Läden, Firmen oder Einrichtungen auf dem »Programm« der Filmbeiträge, die eingereicht werden sollen.

Plattdeutsch

Eine bunte Mischung aus plattdeutschen Kurzgeschichten, Witzen und ulkigen Dialogen trugen John Peters, 7b (Foto links) und Jan-Hendrik Woldmann, 7a, (Foto rechts) am 7. September den Bewohnern des Bodemannheims vor. Die Freude des Publikums über die jugendlichen Interpreten war deutlich zu spüren: Einige Geschichten kamen derart gut an, dass sie auf Wunsch mehrmals vorgetragen

wurden! Aber nicht nur hier in Finkenwerder wird plattdeutsch vorgetragen. So nehmen Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Finkenwerder jährlich am hamburgweiten »Jungs un Deerns leest Platt« teil, bei dem es



John Peters, 7 b und Jan-Hendrik Woldmann lesen Plattdeutsch im Bodemannheim vor

John Peters, Kl. 7b, im letzten Jahr bis zum Ohnsorg-Theater brachte und dort in seiner Altersgruppe Sieger auf Landesebene wurde.

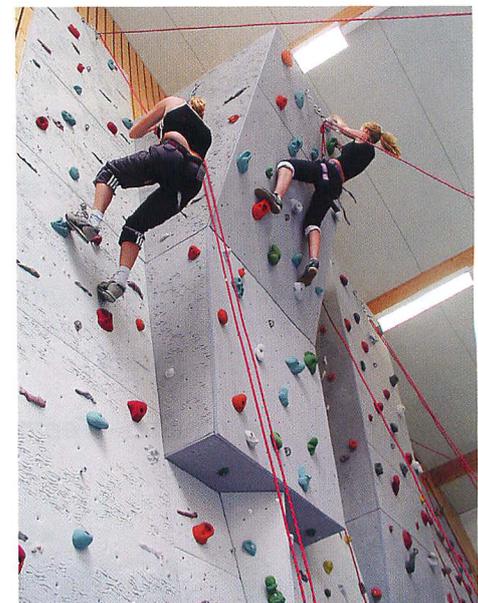


Plattdeutsch-Vorlesewettbewerb: Hannah Kröger, jetzt 6a, liest im Frühjahr 2004 in der Schule Schnuckendrift

Kletterprojekte

Hoch hinaus geht es an der zweitgrößten Kletterwand Hamburgs, die sich in der Sporthalle der GS Finkenwerder befindet. Unsere speziell dafür ausgebildeten SportkollegInnen bieten Projekte an, in denen es es im besonderen Maße um Gemeinsamkeit, Verlässlichkeit und Vertrauen geht.

So ergänzen sich Unterricht und Projekte an der Gesamtschule Finkenwerder zu einem auf Vielseitigkeit und Anregungsreichtum ausgelegten Lernen.



Das Sommerkonzert 2004



Der Spezialgast des Abends war aber das Indonesische »Angklung – Orchester aus Harburg. Angklung ist eine Art gestimmte Bambusrassel, bei dem Bambusröhrensegmente in einem Bambusrahmen hängen und vom Spieler geschüttelt werden. Die vibrierenden Töne werden abwechselnd zu Melodien »ineinander gespielt«.

Als erstes spielte das Blockflötenensemble ein Mix aus Tango und Samba. Es war eine gute Einleitung zum Beginn des Sommerkonzertes. Das Orchester spielte bekannte Melodien aus Lateinamerika.

Gleich danach brachten uns die Stimmen vom Chor wieder einmal zum Staunen.

Die Gitarrengruppe trat auch noch auf und spielte ein schönes Lied aus Mexiko.

Das Sommerkonzert fand am 15.06.04 um 19.30 Uhr unter der Leitung von Dorothea Tirpitz und Claudia Valentien statt. Das Motto des Abends war »Das Eigene im Fremden«. Das Konzert war dazu da, um andere Kulturen und andere Musik kennen zu lernen und um Musik zu hören, die uns im Alltag nicht oft zu Ohren kommt. Es traten unter anderen die Blockflötengruppe, Orchester, Gitarrenensembles und Chor mit Band auf.



Ein weiterer Höhepunkt war die TANZEINLAGE von Frau Valentien und den 5. Klassen. Sie tanzten zu afrikanischer Musik der Gruppe Saf Sap. Das Saxophontrio unserer Schule erfreute uns mit Reggae und Jazzmelodien. Anklänge an asiatische Musik waren in den Beiträgen der Blockflötensolistinnen und einem vierhändigen Klavierstück von Ravel zu hören.



Zum Dank für das Kommen und das Spielen bekam der Leiter Agustinus Tedja von Dorothea Tirpitz und Claudia Valentien einen Blumenstrauß überreicht.

Wir fanden es war ein gelungenes Konzert. Lina Hoch, Michelle Patjens (beide jetzige 8b), Angelika Nikilska (jetzige 8c)

Wir freuen uns schon auf das nächste Schulkonzert. Dieses findet am 15. Dezember 2004 um 19.00 Uhr in der St. Nicolai-Kirche am Finkenwerder Landscheideweg statt. Das traditionelle Weihnachtskonzert des Gymnasiums trägt dieses Jahr das Motto »Vom Himmel hoch, da komm ich her« und lädt alle Interessierten herzlich ein.



Und ganz am Ende kam der Spezialgast des Abends: die indonesische Gruppe Angklung aus Harburg. Sie sangen und spielten traditionelle indonesische Lieder. Auch Sekar Wahjudi aus der 7d spielte und sang mit.



Liebe Kundinnen und Kunden!

Ein sehr schweres Jahr 2004 liegt jetzt fast hinter uns.

Jetzt ist es Zeit DANKE zu sagen.

Durch die Treue die Sie uns entgegenbringen ist es möglich, dass es uns noch gibt.

Wir hoffen, dass uns dies auch im Jahr 2005 gelingt und wünschen Ihnen eine frohe Weihnacht und ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr.

Ihr fimo - Team



Heiko Hecht

Mitglied der
Hamburgischen Bürgerschaft

**Eröffnung eines Bürgerbüros
seit dem 1. April 2004**

Sprechzeiten:
Mo., Mi., Fr. von 9 – 13 Uhr

CDU-Abgeordnetenbüro
Köhlfleet-Hauptdeich 7
21129 Hamburg
Telefon: 040 780 79 19 4
Fax: 040 780 79 19 5
www.cdu-finkenwerder.de
info@cdu-finkenwerder.de

»Schule lebt«

Von diesem Motto konnten sich alle Leserinnen und Leser bereits in der letzten Ausgabe des Kössenbitter überzeugen, in der das Gymnasium Finkenwerder sich in zahlreichen Beiträgen als eine Schule präsentierte, die im Stadtteil und der näheren Umgebung ihr Zuhause hat und sich diesem Zuhause besonders verbunden fühlt - natürlich insbesondere den ihr anvertrauten Schülerinnen und Schülern und deren Eltern. Daneben wollen wir aber auch den anderen Menschen vor Ort unsere

Zugehörigkeit zur Elbinsel deutlich machen, wie einige der nachfolgenden Artikel zeigen mögen. Da ist zum einen die Puppenspiel-Compagnie unter der Leitung von Jürgen Harms, die ihre begeistert gefeierten Vorführungen auch für die Grundschulklassen der Umgebung anbietet. Da ist zum anderen das Sommerkonzert, dessen Akteure von einem am Schluss frenetisch applaudierenden Publikum gefeiert wurden. Da ist aber auch die Eisdiele-Anekdote Plattdüütsch leevt: Immer wieder tauchen vom ersten Eröffnungstag bis zum Beginn der Winterpause ganze Klassen vor der Eisinsel auf und

sorgten für Umsatz. Dieses Mal konnten deren Inhaber den Erfolg ihrer Aktion »Plattdüütsch leevt« hören und honorieren.

Schließlich findet sich nachfolgend auch ein Bericht über ein Qualitätssiegel, das das Gymnasium als eine von 16 Schulen vor den Sommerferien erhalten hat und mit dem es sich nun vier Jahre lang schmücken darf: Das Qualitätssiegel vorbildliche Berufsorientierung, mit dem die von Klasse fünf(!) bis 13 durchgängig stattfindende Berufsvorbereitung der Kinder und Jugendlichen erfolgt - zum Nutzen unserer Kinder und Jugendlichen und

sicherlich auch des einen oder anderen Betriebes vor Ort.

Neben diesen Artikeln finden sich noch so geheimnisvolle wie Mr. T and 7c und Roberta, in denen von einer kleinen Firma sowie von Computerei und Mädchen erzählt wird.

Wir wünschen allen Lesern des Kössenbitter wieder viel Spaß bei der Lektüre.

*Ihre
Hans-Joachim Reck (Schulleiter
des Gymnasiums Finkenwerder)
und
Claudia von Usslar (zuständig für
Öffentlichkeitsarbeit)*

Roberta am Gymfi

»Wir haben Glück gehabt, als Kooperationschule der Technischen Universität Hamburg-Hamburg ausgesucht worden zu sein«, strahlte Beobachtungsstufenleiterin Dorothea Tirpitz. »Roberta startet als Pilotprojekt am Gymfi!« Es ging um einen kleinen Roboter, den es aus Legosteinen zusammensetzen und zu programmieren galt. Dieser Aufgabe zeigten sich an zwei Vormittagen der Projektwoche vor den Sommerferien 31 Schülerinnen des Jahrgangs 7 gewachsen, deren Teilnahme an dem Projekt freiwillig war. Angeleitet von drei für das Projekt ausgebildeten Studentinnen der TUHH gelang es den Mädchen in Partnerarbeit, ihre Roberta mit Sensoren auszustatten und zu programmieren. Dementsprechend konnten die kleinen Roboter Lichtquellen orten, ihnen folgen, auf Berührung reagieren, tanzen, Musik spielen oder sogar miteinander kommunizieren. Eine von den Schülerinnen gebaute Roberta fand gleich eine praktische Einsatzmöglichkeit: Auf dem Airbus-Informationstag für Gymnasiastinnen der Oberstufenklassen, der am 17.6. 04 unter dem Motto »Technik ist Frauensache« stattfand, bot sie am Stand der TUHH Schokoladentäfelchen an.

Das Projekt Roberta - Mädchen erobern Roboter - wurde vom Fraunhofer Institut Autonome Intelligente Systeme entwickelt, wird von der Universität Bremen - Institut für Didaktik der Physik und Arbeitsgruppe für digitale Medien in der Bildung - wissenschaftlich begleitet und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Ziel ist es, Mädchen zu



motivieren, ein erhöhtes Interesse für Technik, Mathematik und Physik und einen selbstbewussten Zugang mit naturwissenschaftlichen



Fragestellungen zu entwickeln. Das Fraunhofer Institut hat hierfür seit November 2002 besonders auf die Interessen von Mädchen zugeschnittene didaktische Materialien entwickelt, die von den bisher 4 Roberta-Regional-Zentren in Bremen, Koblenz, Magdeburg und Bonn im Schulunterricht eingesetzt werden. Die von der Begleitforschung durch die Universität Bremen erfassten Rückmeldungen von über 500 Teilnehmerinnen (davon 86% Mädchen, 14% Jungen) bestätigen, dass die Roberta-Kurse ihre Lernziele erreichen - das Selbstbewusstsein bei Mädchen im Umgang mit Programmieraufgaben wächst. So ist es kein Wunder, dass die Schülerinnen des Gymnasiums Finkenwerder überwiegend mit großem Spaß bei der Sache waren. Dass sich nicht alle Teilnehmerinnen in gleichem Maße für technische Herausforderungen dieser Art begeistern konnten, überraschte nicht. »...war nicht so mein Ding!«, kommentierte Nane Jankowski

nach vollbrachter Leistung. Jedoch ergaben die von den Mädchen ausgefüllten Fragebögen, dass viele von ihnen sich nach dem Roberta-Kurs eher vorstellen konnten, später einmal in einem Beruf zu arbeiten, der mit Programmierung zu tun hat. »Es hat sehr viel Spaß gemacht - wir könnten das öfter machen«, sagte Alina Franke zufrieden, und ihre Freundin Ann-Kathrin Jepp stellte die Frage: »Kann man das nicht als Kurs übers ganze Jahr anbieten?« Tatsächlich wurde schon in einem Wahlkurs Medien der 9. und 10. Klassen mit vier Lego-Robotern gearbeitet, da dies ein mögliches Thema im Rahmenplan Informatik der Mittelstufe ist. Auch in diesem Wahlkurs waren die Schülerinnen und Schüler so engagiert bei der Sache und so erfolgreich, dass nun entweder mit Mitteln der Schulbehörde oder im Notfall auch des Schulvereins die benötigten Bausätze angeschafft werden sollen.

Schließlich bestand für alle Schülerinnen der Mittelstufe zudem die Chance, in den Herbstferien an einem Roberta-Kurs oder an anderen kostenlosen ganztägigen Computerkursen an der TUHH teilzunehmen. Diese gute Zusammenarbeit soll im nächsten Jahr fortgesetzt und sogar noch ausgeweitet werden - die technischen Voraussetzungen am Gymnasium Finkenwerder verbessern sich dafür stetig: Gerade wurde ein neuer Computerraum mit neuen Rechnern und Flachbildschirmen eingeweiht und in den Naturwissenschaften werden ganze Messreihen zunehmend über computergestützte Messgeräte ablaufen können, da auch hier die seit letztem Schuljahr vorhandenen Geräte noch im laufenden Schuljahr erheblich aufgestockt werden sollen.



Der Sponsored Walk – Gut für alle

Für Sportlehrer Georg Kroll ist die Vorbereitung des Sponsored Walk inzwischen zur jährlichen Routine geworden, denn er wurde am 1.9.04 schon zum 4. Mal durchgeführt. Trotzdem ist jedes Mal für alle Beteiligten viel Arbeit damit verbunden, erklärt er, und nennt nur einige: »Alle Lehrer und Schüler müssen ein Anschreiben über den Ablauf erhalten, Eltern müssen für die freiwillige Mitarbeit gewonnen und dann für die verschiedenen Aufgabenbereiche eingeteilt werden, für die Aufstellung von Toiletten an der »Home Base« auf dem Parkplatz an der Süderelbe braucht das Gymfi Sponsoren.« Die Verpflegung der Läufer und Walker organisiert Georg Kroll mit einigen Eltern. Der Fünftklässler Ole Oelbüttel weiß dazu zu sagen: »Das Obst wird spendiert von einigen Eltern, und das find' ich gut.« Der Elternrat beteiligt sich jedoch auch daran, und das Mineralwasser wird vom Sponsored-Walk-Geld des vergangenen Jahres bezahlt. Die Teilnahme war dieses Jahr für die Schüler der Klassen 5-9 verpflichtend, und ab Jahrgang 10 freiwillig, wobei sonst die Alternative »Unterricht« lautete. Rüstern Kuzugüden, 15 Jahre alt, weiß aus eigener Erfahrung, dass, je höher der Jahrgang, desto niedriger die Anzahl der gelaufenen Runden und der erlaubten Spenden ist: »Dieses Mal bin ich nur zwei Runden gelaufen, aber die Kleinen sind voll dabei – waren wir auch früher!« Volkan Baris aus Jahrgang 12, der sich selbst sponsert und den Sinn der Veranstaltung »eigentlich sehr gut« findet, vermisste einige seiner MitschülerInnen während seiner beiden Runden.

Insgesamt nahmen jedoch etwa 550 Schüler von 582 Schülern teil, die 11-12.000,- Euro an Sponsorengeldern erliefen. Von diesen Gesamteinnahmen behalten die Klassen anteilig zu den erlaubten Spenden ein Drittel für ihre Klassenkassen.



Der zwölfjährigen Annika Holst wäre es allerdings lieber, »wenn alles für die Klassenkasse wäre, dann könnten wir davon ins Kino gehen oder in den Heide-Park fahren!« Die Schule wiederum spendet traditionell ein Drittel für wohltätige Zwecke: dieses Mal für die Restaurierung der Finkenwerder St. Nikolai-Kirche, in der sie für alle Finkenwerder ihr jährliches Weihnachtskonzert stattfindes lässt - dieses Jahr übrigens am 15. Dezember - und für die Arbeit des Vereins Schüler helfen Leben auf dem Balkan. Das letzte Drittel behält das Gymnasium für schulische Zwecke. Die Motivation der Schülerinnen und Schüler spielt beim Sponsored Walk eine ganz wesentliche Rolle,

und vor allem bei den Schülern der Beobachtungsstufe und einigen anderen Klassen kann sie jährlich neu geweckt werden: Die zehnjährige Lisa Bruhns z.B. berichtete von Dias aus Tschechien, Pakistan und Kroatien, die auf einer Informationsveranstaltung in der Aula am Norderschulweg im Vorwege des Sponsored Walk gezeigt worden waren: »Die haben uns zwei große Mädchen von Schüler helfen Leben in der Aula gezeigt. Da hab' ich Kinder auf zertrümmerten Häusern gesehen und Transporter mit Essen. Deshalb lauf' ich.« Ihre Klassenkameradin Jana Hupfer ergänzte: »Am schrecklichsten fand ich das Bild, auf dem eine Frau im Freien in einem Topf über dem Feuer Essen kochte.« Sarah Inter aus der 5b hat die Bilder auch gesehen und ihr Entschluss steht fest: »Ich geb' noch Geld dazu.«

Vor den Schülern lag am Einsatzort ein Rundlauf von vier Kilometern mit drei verschiedenen Stationen, an denen sie sich mit Mineralwasser, Äpfeln, Pflaumen und Bananen verpflegen konnten. Janek Borgward aus der 5b, dessen fünf Runden acht Familienmitglieder mit je 24 Euro gesponsert haben, war zum ersten Mal dabei und zeigte sich beeindruckt: »Wir sind auf schönen Waldwegen gelaufen, wo wir immer Luft bekommen haben,



und alle aus der Klasse haben mitgemacht!« Es gab aber auch Kritik: »Den ersten Abschnitt bis zur ersten Station fand ich zu lang«, äußerte Max Ehlebracht aus der 8b, »die Abstände zwischen den Stationen sollten gleichmäßiger sein.« Zur weiteren Motivation jedoch bekamen alle Schüler an den Stationen die begehrten Stempel, die das Absolvieren der Runden bestätigten und am Schluss die Gesamtzahl der Runden auswiesen, nach denen dann mit den jeweiligen Sponsoren abgerechnet wird. Im Dezember werden die Schülerinnen und Schüler, die die meisten Runden gelaufen sind, sowie die besten Sammlerinnen und Sammler von der Schulleitung vor allen Schülerinnen und Schülern geehrt werden.

»Ich fand am besten, dass auch Lehrer mitgelaufen sind«, erzählte die zehnjährige Lynn-Alyssa Zajicek, »Frau Tirpitz, Frau Valentin und Herr Koch, aber der nur eine Runde, weil er Müll gesammelt hat!« Lara Beelitz aus der 5b zeigte sich beeindruckt von der Laufleistung ihres Klassenkameraden Onno Geise: »Der läuft gerade die achte Runde – hab' ich nicht geschafft.« Ein anderer, Ali Dogan, hat sich durch sieben Runden 42,- Euro erlaufen, die er von seiner Familie bekommt. »Nur meine Oma wohnt in der Türkei, deshalb kann sie mich nicht auch noch sponsern«, erklärte er. Einen Einblick in das Sponsorentum gab auch Nadine Hörmann aus der 5b nach sechs Runden: »Alle haben

das ernstgenommen. Mama sponsert mich, und der Arbeitskollege von Mamas Freund gibt mir 50 Cent pro Kilometer.«

Die Fünftklässlerin Jessica Niederaus freute sich, »dass mehrere Mütter an den Stationen mitgeholfen haben«, u.a. auch Gaby Cinar, die seit sieben Uhr im Einsatz war. »Ich bin zum dritten Mal dabei, seit meine Zwillinge auf der Schule sind«, kommentierte sie, während sie Mineralwasser ausschenkte. »Solange der Sponsored Walk den Kindern Spaß macht, bringt er auch etwas für den Zusammenhalt unter ihnen. Die Veranstaltung ist gut für die ganze Schule.« Die Mutter Katrin Oellrich, die an einem Stand mit Äpfeln und Pflaumen steht, engagiert sich auch sonst für das Gymfi: »Eigentlich hätte ich heute Cafeteria-Dienst, aber statt dessen helfe ich hier.« Die zehnjährige Jana Hupfer wusste sowohl den Vormittagssport als auch die Verpflegung zu schätzen: »Das Laufen war toll und die Stände, wo es was zu essen gab – und zu trinken, denn ich hatte unterwegs auch mal Durst!«

Glück hatten die Schüler und Schülerinnen der 7c, denn die wurden von ihrem Lehrer Andreas Thiele nach dem Laufen mit Spare Ribs, Lamm- und Putenfleisch vom Grill an diesem kühlen Septembervormittag versorgt. Trotz des schlechten Wetters – Nieselregen und Wind – hatten vor allem die jüngeren Schülerinnen und Schüler viel Spaß an diesem Schultag.

Mr T and 7c Schüler gründen CD-Produktionsfirma

In Zusammenarbeit mit unserem Klassenlehrer, Andreas Thiele, gründeten wir, die Klasse 7c des Gymnasiums Finkenwerder, im Rahmen der »Projekt- und Reisezeit« eine Firma, mit richtigen Abteilungen wie z.B. Logistik, Einkauf oder Buchhaltung. Es gibt auch eine richtige Geschäftsführung bestehend aus einer Schülerin und unserem Klassenlehrer.

Unsere Geschäftsidee: Häufig kommt man in die Verlegenheit, dass man nicht weiß, was man jemanden zum Geburtstag schenken soll. Meist sucht man verzweifelt nach etwas Originellem, das möglichst auch noch persönlich sein soll. Genau das möchten wir bieten: Wir verkaufen eine individuell besungene Geburtstags-CD.

Zwischen drei Versionen kann man sich entscheiden: rockig, soft (mit Saxophon und sanftem Klavier) und volkstümlich.

Um die CDs auch optisch hervorzuheben, hat uns Paul Sachse,

unser Kunstlehrer, unterstützt. Herr Sachse hat bereits Erfahrung mit der Gestaltung von CD-Covern. Er hat die Cover der Band »Clowns und Helden« entworfen. Jetzt kann zwischen drei Coverversionen ausgewählt werden.

Da bald nach der Firmengründung unser Startkapital aufgebraucht war, haben wir mit unserem Deutschlehrer, Herrn Lellau zusammen Aktien entworfen, die für 5 zu erwerben sind. Wir hoffen und arbeiten daran, dass am Ende des Jahres diese Aktien 5,50 € wert sind.

Aktien und CDs können im Sekretariat unserer Schule bestellt werden. Zusätzlich werden wir auf dem Wochenmarkt die CDs verkaufen.

Ach so, wie wir auf den Firmennamen kamen? Nun ja: das Kürzel unseres Klassenlehrers ist Thi und wir, wir sind die 7c.

Plattdüütsch leevt

Nicht schlecht gestaunt haben die Inhaber der Finkenwerder Eisdiele an einem Freitag Nachmittag im August.

Sie hatten versprochen, dass jedes Kind, das ein plattdeutsches Gedicht vorträgt, drei Kugeln Eis gratis bekommen sollte.

Plötzlich kam eine ganze Gruppe von Schülern des Gymnasiums mit Ihrem Lehrer Jürgen Harms anmarschiert. Jeder sagte sein Gedicht auf und bekam sein Eis! Die Freude an diesen Jungs und Deerns stand den Finkenwerdern buchstäblich ins Gesicht geschrieben.

Und in der Tat können die Finkenwerder, Neuenfelder und Cranzer stolz auf ihren Plattdeutsch sprechenden Nachwuchs sein. Denn in Grundschulen und weiterführenden Schulen wird Plattdeutsch gesprochen und gelesen.

Im Frühjahr setzten die Jungs und Deerns die Erfolgsserie beim Plattdeutschen Lesewettbewerb fort.

Neben John Peters von der Gesamtschule und seinem jüngeren Bruder von der Westerschule, die in ihrer jeweiligen Altersgruppe

beim Lesewettbewerb Vizemeister wurden, legten Hauke Wulff und Timo Schultze vom Gymnasium besondere Ehre für Finkenwerder ein. Als Wettbewerbssieger holten sie – und das gab es bisher für Finkenwerder noch nie – den »Rudolf-Kinau-Gedächtnispokal« und den »Pokal des Quickborn-Verlags« auf die Elbinsel!

Mittlerweile hat sich das natürlich herumgesprochen. Und wann immer Rundfunk und Fernsehen über Plattdeutsch an Schulen berichten, kommen sie nach Finkenwerder und interviewen die Kinder und Lehrer.

Am 24. Oktober gestalteten auf Initiative des Kulturkreises Kinder aus der Westerschule, der Gesamtschule und vom Gymnasium gemeinsam einen Nachmittag auf der »Altenwerder«. Mit großem Vergnügen lauschte das Publikum den plattdeutschen Gedichten und Geschichten und freute sich über die Lieder, die die Kinder sangen. Mit Fug und Recht kann man also sagen: »Plattdüütsch leevt!«

Jürgen Harms

Puppenspiel-Compagnie 17. Spielzeit 2004/2005

Mit Freude und Elan probten die Mitglieder der Finkenwerder Puppenspiel-Compagnie am Gymnasium für die Eröffnung der 17. Spielzeit am Dienstag, dem 19. Oktober.

Erneut hat sich die eingeschworene Truppe unter ihrem Principal Jürgen Harms viel vorgenommen. Nach einer Aufführungsserie der heiteren Inszenierung vom »Rotkäppchen« zu Beginn der Spielzeit – eigens angesetzt für Klassen der Grundschulen jeweils um 16 Uhr – soll am Dienstag, dem 14. Dezember um 19 Uhr nochmals die unjübelte Oper »Hänsel und Gretel« gegeben werden. Dies wird besonders für die im Vorabitur stehenden Mitglieder der Compagnie eine Herausforderung werden, denn was für den Zuschauer so leicht daherkommen scheint, ist für die Akteure Schwerarbeit. Diese Inszenierung der Finkenwerder Puppenbühne war, ist und bleibt allerdings von einem Niveau, das sich mit dem der besten Puppentheater vergleichen kann.

Am 8. März 2005 soll die erste Vorstellung einer Neueinstudierung von »Rumpelstielzchen« über die Bühne gehen, jenem legendären Stück, das mehrere Generationen Finkenwerder Gymnasiasten seit 1988 immer wieder zur Aufführung gebracht haben. In der Neueinstu-

dierung geben die erfahrenen Puppenspieler ihr Wissen und Können an die jüngeren weiter. Erneut wird das Stück in Details verändert werden, ohne die Grundstruktur aufzugeben. Und dem Publikum wird wieder bewusst werden, was neben vielem anderem gerade am Puppentheater so faszinierend ist: die scheinbare Zeitlosigkeit. Denn die Puppen altern nicht!

Das ehrgeizige Ziel, das sich Jürgen Harms bei der Gründung des Theaters einst gesteckt hat, wird auch in dieser Spielzeit Wirklichkeit werden: der Generationenwechsel geht einher mit jahrzehntelanger Kontinuität. Vor zehn Jahren, im Herbst 1994, konnte die Puppenspiel-Compagnie ihr jetziges Domizil beziehen. In diesem Jahrzehnt erfreute sie ihr Publikum immer wieder mit entzückenden Aufführungen. Und in den kommenden 10 Jahren wird die Compagnie nicht nur die hundertste Vorstellung geben, sondern sowohl das zwanzigjährige Bestehen als auch das fünfundzwanzigste Bühnenjubiläum feiern!

In diesem Sinne danken wir wie immer allen unseren Freunden und Förderern.

Auf Wiedersehen in der Finkenwerder Puppenspiel-Compagnie!

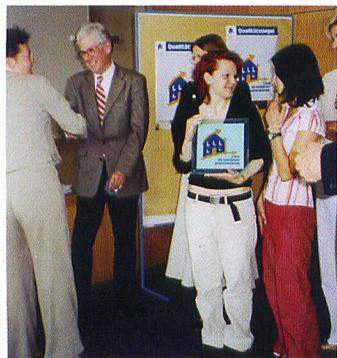
Jürgen Harms

Pressekonferenz und Verleihung des Qualitätssiegel(s) für vorbildliche Berufsorientierung

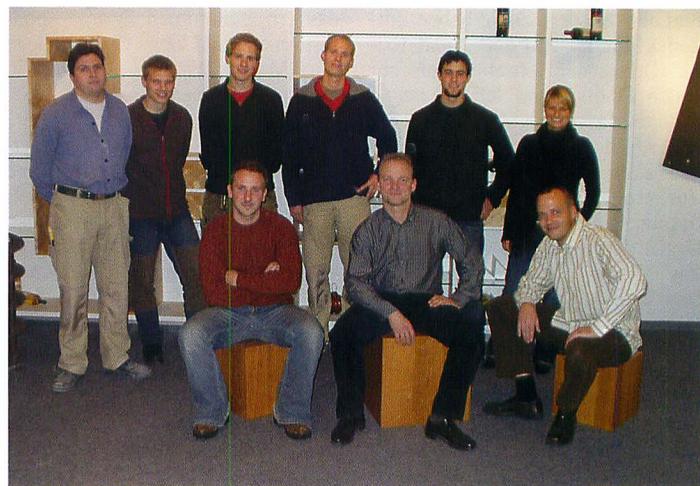


Der 22. Juni 2004 war ein großer Tag für das Gymfi: Er begann für Adolf Stolze, den Koordinator für Schülerberatung und Berufsorientierung, und die beiden Schülerinnen Mareike Lappat und Nina Losekamm mit einer Pressekonferenz im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg. Aus einem Kreis von 16 Schulen war das Gymfi als einziges Gymnasium neben einer Haupt-

Besuch zweier Experten in der Schule, und viele Gespräche mit Schülern und Lehrern, bis wir am Ziel waren«, sagt Adolf Stolze. Als Juroren waren eine in der Schulbehörde arbeitende Volkswirtin und ein ehemaliger Schulleiter ins Gymfi gekommen, um vor Ort das hier bestehende Konzept der Berufsorientierung ausführlich zu prüfen und schließlich zu bewerten. Beide brachten bei der Überreichung des Siegels vor einem großen Publikum in der Aula des Landesinstituts ihre Überzeugung von der Richtigkeit ihrer Entscheidung zum Ausdruck, dem Gymfi das begehrte Siegel zu verleihen. Ein Hauptkriterium war die Durchgängigkeit und die Nachhaltigkeit der Berufsorientierung von Klasse 5-13. Nicht ganz unwichtig sind dafür auch die vielen Verbindungen, die Adolf Stolze im Laufe der Jahre zu in Finkenwerder und seinem Umland ansässigen Betrieben aufgebaut hat - u.a. natürlich zur Airbus Deutschland GmbH, die zu einem sehr geschätzten Partner geworden ist. Die Möglichkeit der Schüler und Schülerin u.a. drei praktika während der Schulzeit am Gymnasium erleben zu können und regelmäßig beraten zu werden, trägt zu einer realistischen Berufs- und Studienwahl bei. »Nach meinem zweiten Praktikum habe ich festgestellt, dass eine Lehrtätigkeit nicht zu mir passte«, erklärte Mareike Lappat in der Pressekonferenz und verwies damit auf die Chance, die sie als Schülerin des Gymfi wie an kaum einem anderen Gymnasium hatte: Das Kennenlernen, Ausprobieren und Aussortieren von Möglichkeiten der Berufserkundung, um die eigene berufliche Zukunft optimal vorzu-



und Realschule aus Altona sowie einer Gesamtschule aus Eimsbüttel von der Landesgemeinschaft SCHULE-WIRTSCHAFT ausgewählt worden, an einer Pressekonferenz teilzunehmen und sich den Fragen von Journalisten zu stellen. Ebenfalls anwesend waren Vertreter der Behörden für Bildung und Sport, für Wirtschaft und Arbeit, für Soziales und Familie, Vertreter des DGB, der Handwerkskammer sowie ein Professor der Universität Flensburg. Anlass war die bevorstehende Verleihung des Qualitätssiegels für vorbildliche Berufsorientierung. »Es war ein langer Weg über einen Kriterienkatalog von Fragen zum Konzept der Berufsorientierung am Gymfi, über einen



15 Jahre Edgar Ritter Holzdesign

Als Edgar Ritter sich als Tischlermeister vor 15 Jahren selbstständig machte, hatte er schon das Ziel vor Augen, neben den routinemäßigen Tischlerarbeiten auch mit der Gestaltung und Fertigung individueller Möbel ein weiteres Marktsegment zu bedienen. Er stellte schon sehr früh auf Fachmessen seine Möbelstücke vor. Seine Kreationen fanden immer große Beachtung.

Heute benutzt er bei der Gestaltung der Möbel die modernste CAD-Technik und kann gemeinsam mit seinen Kunden bei Verkaufsverhandlungen mit einer Fotorealistischen Planung die Möbel entwerfen.

Die Firma besitzt heute ein Team von 9 Fachleuten und kann so gut wie alle Anforderungen der Kunden erfüllen.

Kurt Wagner

Gospelkonzert

Am Sonntag, dem 13. Februar 2005 findet in der St. Nikolai-Kirche ein Gospelkonzert mit erstklassigen Gospelchören, Gospelgruppen und Solisten statt.

Das letzte Gospelkonzert im Jahr 2003 war ein voller Erfolg.

Kurt Wagner

Keen Tied! Wo oft heff ick dat hüürt.
Keen Tied! Wo oft hett mi dat stüürt.
Keen Tied! Dat seggt sik all to licht.
Keen Tied! Nu bün ick los de Plicht
Mal to tohüürn, wo'ck hölpen kann,
wo löppt wat scheep, wo fehlt'n Mann?
Keen Tied! Dormit geiht veel in Dutt!
Keen Tied! Mokt ok di sülms koputt!

MANFRED SCHARFE

Adventskonzert in der Aula

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Adventskonzert in der Aula der Gesamtschule statt.

Am Sonntag, dem 05. Dezember wird das Akkordeonsextett ein Konzert geben.

In diesem Konzert wirken die bekannte Pianistin Newena Popow und die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Tobinski aus Buxtehude mit.

Das Sextett konnte in diesem Jahr einen sensationellen Erfolg für

sich verbuchen. Es wurde in Innsbruck Vizeweltmeister. Da es im vorigen Jahr nur noch wenige Karten an der Tageskasse gab, wäre es sinnvoll, sich die Eintrittskarten im Vorverkauf zu beschaffen.

Das Konzert beginnt um 16:00 Uhr. Der Eintritt kostet 8,00 Euro. Vorverkauf bei: Zeitschriften und Bürobedarf Ruth Ehlers und Globetrotter Reisebüro.

Kurt Wagner

HEIZUNGSBAU
KARL EGGERT GmbH ☎ 702 26 49
HH-Neugraben

Wartungs- und Störungsdienst
Brennwert- und Solartechnik
Reparatur-, Neubau- und Umbau
Schornsteinsanierung

»Essen und Trinken« auf Finkenwerder

Vielen Dank, für die zahlreichen Zuschriften zu diesem Thema.

Offensichtlich war unsere Vermutung richtig, dass dies den Finkenwerdern und darüber hinaus den Lesern des Kössenbitters sehr am Herzen und ganz und gar nicht auf dem Magen liegt

In dieser Ausgabe setzen wir die Reihe fort mit einem Rezept, wie es passender zur bevorstehenden Weihnachtszeit nicht sein könnte: Im Ofen gebratene Gans nach einem traditionellem Rezept zubereitet, wie es für Finkenwerder kaum typischer sein kann.

Besonders gefreut hat mich natürlich, dass es sich dabei um ein Gemeinschaftswerk meiner Eltern, **Margot und Peter Külper**, handelt. Auch auf die Gefahr hin, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie hier eine »Vetternwirtschaft« vermuten, hoffe ich, dass Sie Verständnis dafür haben, wenn wir mit dieser Geschichte und mit diesem Rezept die Reihe fortsetzen.

In vielen Familien gab es am Heiligabend Gänse-, Enten- oder Putenbraten. Dies hat seine Bewandnis in dem früher auf Finkenwerder so beliebten »Gänselotto«. Wie nirgendwo sonst wurde diesem »Glücksspiel« so intensiv nachgegangen wie auf unserer Insel. Es ähnelt dem heute noch bekannten »Bingo«. Nacheinander fanden diese Veranstaltungen in Campers »Gasthaus zur Süderelbe«, bei Jakob in seinem »Schwartau's Gasthof«, und bei uns, im »Gasthof zur Erholung« statt.

In den Zwanzigern wurde bei Joachim Rust im »Landeshaus« sogar noch um lebende Enten und Gänse gespielt. Mir ist allerdings nicht bekannt, ob dies der Staat dann verboten hat, weil man die Tiere schützen wollte oder sie ihren stolzen - aber auch recht »fröhlichen« - Besitzern auf dem Heimweg wieder entfliehen konnten und somit mancher braver Bürger um seinen Gewinn betrogen wurde.

Bereits Wochen vorher wurden die Karten reserviert. Und, obwohl die Veranstaltungen bereits in den größten Gasthäusern stattfanden, waren die Säle regelmäßig zu klein. Jeder wollte sein Glück versuchen. Und erstmal in Spiellaune wollte so ein Abend kein Ende nehmen. Zunächst waren die kleineren Fleisch- und Karpfenpreise dran, dann kamen die Enten und zum Schluss kamen abwechselnd die großen Gänse und Puten zur Ausspielung. Erst einmal so richtig in Schwung spendierte der Wirt noch eine Buddel Rum, - als Trostpreis - dem wollte der Schlachter natürlich nicht nachstehen und warf eine Mettwurst auf den Markt, das wiederum forderte den Bäcker heraus, der noch eine Sahnetorte raus machte. Selbst der Busunternehmer spendierte - meist schon weit nach Mitternacht - noch eine Reise mit dem Omnibus ins Weserbergland! Dabei wurde natürlich so manche Spielrunde auch von einer Getränkerunde begleitet. So blieb es am Ende nicht aus, dass manches Flügeltier erst am nächsten Tag den Weg in das Haus des Gewinners fand.

Die Spielregeln waren denkbar einfach: Man erwarb eine Karte, auf der waren fünf Zahlen in drei Reihen angeordnet. Der Spielleiter hatte einen Beutel auf dem Schoß, in dem sich die Zahlen von 1 bis 90 befanden. Er zog jetzt



solange eine Zahl nach der anderen aus dem Beutel und verlas diese laut und deutlich, bis sich ein Spieler meldete, der eine Reihe mit den fünf Zahlen voll hatte.

Meist zitterte schon der ganze Tisch mit, wenn sich ein Gewinn abzeichnen begann. Hatten mehrere Spieler gleichzeitig eine Reihe »voll«, wurde der Gewinn entweder geteilt oder ausgeknobelt, die höchste Zahl gewann!



Das Rezept (für 4 Personen)

Eine mittelgroße Gans,	ca. 4.000 g,
Apfel, in Ecken geschnitten	500 g,
Backpflaumen o. Kern	250 g,
Rosinen	250 g,
Semmelmehl	100 g,
Brühe	0,5 l,
Salz, Pfeffer, Majoran, Mehl	

Die Gans innen und außen abspülen, trocken tupfen und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Äpfel mit den Backpflaumen, den Rosinen, dem Semmelmehl und dem Majoran vermengen. Nun die Gans damit füllen und die Öffnung zunähen.

Die Gans mit der Brustseite in die Bratpfanne legen und mit der Hälfte der Brühe angießen, jetzt in den Ofen bei ca. 160 C eine

Stunde braten, danach umdrehen und auf dem Rücken liegend weitere ca. 2 Stunden braten. Während des Bratens die Gans immer wieder mit dem Bratensaft übergießen, erforderlichenfalls mit der restlichen Brühe auffüllen. In der letzten halben Stunde in kurzen Abständen mit Salzwasser bestreichen. Dies sorgt für eine knusprige Haut!

Die Soße bereitet man aus dem Bratensaft indem der Bratensaft in einen Topf umgegossen wird, das Mehl mit etwas Wasser in einem Schüttelbecher klumpenfrei angerührt und unter dem Bratensaft gerührt wird. Vorsichtig ca. 15 Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Ein Schuß Saure Sahne rundet die Soße ab.

Beilagen:

Majorankartoffel (Salzkartoffel in Butter und Majoran geschwenkt)
Rotkohl

Als Begleiter eignet sich besonders eine alte Hamburger Spezialität: Rotspon (Ausschließlich gute Jahrgänge aus dem Bordeaux werden in Eichenholzfässern in ausgewählten Hamburger Weinkellern gelagert, gerade das milde Klima unserer Breitengrade führt zu einem besonders harmonischen Rotwein.)

Nachtisch:

Eiskalter Kümmel

Guten Appetit !!!

Der Kontakt:

Kai Külper • Ploot 17 • 21129 Hamburg
Tel./Fax: 040 742 51 86
info@kaikuelper.de

Up'n oln Karkhoff, glik bitn Eingang, steiht de grod Steen mit denn Ingel. Doar ligt de Finken. Wenn ick de Nöms les und seh

»Katharina Fink, geb. 1842, gest. 1931«, denn sä ick:»Trino, die heb ick noch kinnt«. – Ick wüer 4 Joahr old, as se in ehr grod Huus as sun Meum (Mumie) achder ut Finster kek. Wenn se anklopp, wüern wi bang und wüern upelevst weglopn. Denn mok se dat Finster opn un smet uns'n Zettel mit Gild dol. Wü schulln ehr wat inkeupen. Wü güng gau no Litce oder Trino Fockn, holn denn Krom un sett'n ehr dat up de Deel. – De Huusdörr wüer jümmer opn. – Denn mokn wü, dat wü wegkäm. Mol smet se uns'n Schachel mit Trumpf-Pralinen ut Finster. „De sünn vogift!“ sä mien Swester un smet de Schachel weg. Obers ick wüer dull no wat Seuts un hol den Krom heemlich wedder votüch. Dat Gift nähm ick in Koop. As ick obns upn Bitt lä, luer ick up dat Slimmste, ober doar possier goarnix. Ick heb nu ok bald dat Üller von Trino Fink. Wenn ick dink, dat ick in sun grod koldes Huus, ohne Heizung, alleen wüer un keen Minsch no mi kiken dä, wenn de Kinner för mi wegleepen un de Zuckerplitten, de ick jüm geef, int Gebüsch smeeten, denn komm ick doch int Grübeln.

De Finkenhoff wüer för Finkwarder Vohältnisse grod. Dat Land reck bit an de Lanscheen. Dat Huus lich achder unsn Hoff. Uns Land geht bit an jümmer Hoffstee. Peter Ungel vutill mi mitünner von de Finken.

As he ut de Schol käm, schick sien Vadder em för een Joahr up denn Finkenhoff in de Liehr. Dat wüern vier unfoheirrotde Geschwister. Carsten wüer de Buer. Peter dä dat Koken un kunn fein knütt.



De Finkenhoff

He interessier sich ne för de Landwirtschaft. He wüer anners, sä Peter Ungel.

Denn wüern doar noch Anno und Trino. »De Frons harr'n Nogel«, votill he mi. »Se heuln sich för wat Beders. För de Arbeit harrn se jümmer Lüü.«

As Carsten, de Buer, vounglückn dä – de Perd güng mit em dör – het he dat ne oberlevt. To wüern de dree hilflos. Se voköffn denn Hoff, he wör deelt. Denn grötsten Deel mit dat Huus köffn Hinnik Fock un Ette. Julius Schuldt nähm'n poar Hektar Land an de Lanscheen. För den Rest gef dat vorschiedene Käubers.

De dree Finken boon sich denn groden Kassen an'n Diek. Bobn ünnert Dack wohn jümmer »Hausmeister-Ehepaar«. Dat anner bewohn se all alleen. Se heuln sich Perd un Kutsch un foarn in Schleppenkleeder un'n

Hot mit Pleureusen langsn Diek. Peter Ungel sä: »Dat wüer för de Finkwarders jedesmol een ganz bannig Spillwark.«

As Peter un Anno storben wüern, sät Trino ganz alleen in dat grod kolde Huus. Ok dat Gild wör knapp. De Hausmeisters müssen gohn. In de Wohnung teu Anna Jungklaus mit ehrrn Mann. Ick weet nich, wat de mol no Trino keken hebt. Denn wör de Killerwohnung ok noch vomiet.

As Trino vortorben wüer, arf jümmer Rechtsanwält dat Huus. Dat Inventar wör vusteigert. Dat wüer dat ierste Mol, dat wü uns in dat grode Huus troon dän. Mien Swester un ehr Fründin harrn mi bi de Hand. Wü güngen no boben dör de grodn Flügeldörn in de hogen Rümme mit de fein'n Stuckdecken. In jeder Zimmer stünn'n lütt'n Packn, de ünner Homer schull. De Augschonoder gröhl as'n Bod-

derlicker. Wü sett'n uns upn rotn Plüschsofo un harrn Mund un Oogn liek wiet opn. Sowat harrn wü jo noch ne belevt!. Bi uns tofeutn lä sun groden Packn Biller. As wü no Huus güngn, nähm wü de einfach mit. Mudder sä: »Dat könt jü doch ne mokn, de bringt jü wedder hin!« »De hebt wü ersteigert«, sä ick gau. Mudder müß lachn. Denn dössen wü de obers doch beholn. Se kek sich de Biller an. »Dat is jo ‚Die Glocke‘ von Schiller«, sä se. Up dat ierste Bild wüer'n Mudder, de ehr Baby in'n fein witt Deupkleed in'n Arm heul. Doar stünn ünner:

Denn mit der Freude Feierklänge begrüßt sie das geliebte Kind auf seines Lebens erstem Gange, den es in Schlafes Arm beginnt. Ihm ruhen noch im Zeitenschoße die schwarzen und die heitern Lose, der Mutterliebe zarte Sorgen bewachen seinen goldenen Morgen.

Obers mi harr dat Bild mit de hübsche junge Diern und den fein Jungen andon. He kek ehr ganz deep in de Oogn. Ünner dat Bild stünn:

Errötend folgt er ihren Spuren und ist von ihrem Gruß beglückt. Das Schönste sucht er auf den Fluren, womit er seine Liebe schmückt. Oh, zarte Sehnsucht, süßes Hoffen! Der ersten Liebe goldne Zeit! Das Auge sieht den Himmel offen, es schwelgt das Herz in Seligkeit. Oh, dass sie ewig grünen bliebe, die schöne Zeit der jungen Liebe!

Loder, as wü in de Schol »Die Glocke« butn Kupps liehrn müssen, harr ick jümmer de fein'n Biller för Oogn.

Nu dink ick mitünner: Wat is von de Finken bleebn. Sünn dat bloß de Biller ut Schillers »Glocke«? Ober ok de sünn mit de Tiet voloarn gohn. c.s.



Die Haspa in Finkenwerder stellt sich vor

Seit über einem Jahr ist die Leiterin dieser Filiale, Frau Claudia Spindler, in Finkenwerder. In diesem einem Jahr hat sich in dieser Filiale viel verändert. Die eigenwilligen und kritischen Finkenwerder haben alle Veränderungen angenommen. Das ist in unserer wilden Zeit doch recht erstaunlich. In einer Zeit, in der fast nur Bilanzen zählen, spielen offenbar alte Tugenden wie Höflichkeit eine entscheidende Rolle. Die Filialleiterin Claudia Spindler sieht die Stärke ihres Teams in der Kundennähe.

»Nichts geht über eine gute Betreuung vor Ort. Dieses mensch-



Kunst in Jork

Die Goldschmiedekunst besitzt in allen Kulturen der Welt einen hohen Stellenwert. Im Alten Land arbeitet der Goldschmiedemeister Wulf Schroller in seiner Wolfschmiede in Jork. Er besitzt eine ausgezeichnete Ausbildung und versucht immer, die Wünsche seiner Kunden in Bezug auf Stil und Gestaltung zu erfüllen. Seine Arbeit ist so vielfältig wie eben die Schmuckher-

stellung selbst. Er beherrscht auch alte, handwerklich anspruchsvolle Goldschmiedetechniken. Er entwickelt neue Kettenmuster, Farbkombinationen hochwertiger Edelmetall-Legierungen wie Palladium, Platin und Sterling Silber und die Variationen verschiedener Goldlegierungen. Jedes Schmuckstück verlässt die Wolfschmiede als Unikat.

Es lohnt sich auch, dem Meister einmal bei seiner Arbeit über die Schulter zu schauen und die Wolfschmiede kennen zu lernen. Kurt Wagner



liche Banking ist typisch für die Haspa«, sagt sie. »Nur durch das persönliche Gespräch kann Nähe entstehen. Eine realistische Einschätzung der Wünsche, Pläne und Ziele des Kunden ist unabdingbar für kompetenten Service rund um das Geld. Das erfordert eine offene ehrliche Beratung«, hat sie in ihrer langjährigen Praxis bei der Haspa erfahren. »Wer zum Beispiel zu Fragen rund um Altersversorgung, Immobilienfinanzierung oder Geldanlage beraten lassen will, kann jederzeit mit uns einen Termin vereinbaren.«

Insgesamt dreizehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildende stehen in der Finkenwerder Filiale den Kunden in allen Finanzfragen mit Rat und Tat zur Seite. Neben der Filialleitung bestehend aus Claudia Spindler und ihrem Vertreter Frank Butendeich, entwickelt das Beraterteam

(Volker Meier, Klaus Kribic, Alexander Radicke und Tobias Wein) individuelle, auf die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche ihrer Kunden zugeschnittene Lösungen.

Ob sie Überweisungen abgeben, Fragen zum Auslandszahlungsverkehr haben oder den Gang zu ihrem Privatsafe wünschen, unsere Serviceberater (Stefanie Dammann, Wiebke Heins, Tatjana Heitmann, Sybille Hentschel, Mirko Matschiggefski) sind ihnen gern behilflich.

Auch unsere erfahrenen Kassierinnen (Rita Alder und Evelyn Wilhelm) stehen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um alle Dinge rund um das Bargeld geht. Die Finkenwerder Filiale der Haspa hat sich auf einen zukunftsorientierten Service für ihre Kunden eingestellt.

Kurt Wagner

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

Schuhhaus Heins
Salamander

Hamburg-Finkenwerder • Neßdeich 100 • Tel. 742 64 72

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE

GÄRTNEREI

Blumen-Pavillon Jonas

Inh. Peter u. Hans-Paul Jonas

Neßdeich 100 n
Finkenwerder Landscheideweg 119
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 742 63 21 / 742 54 07

Bei uns können Sie Blumen + Koniferen für Haus und Garten kaufen!

Autohaus Finkenwerder

Rüschwinkel 7 • 21129 Hamburg • Tel. 742 19 50

• Neuwagen

• Original-Teile/
Zubehör

• Jahreswagen

• Werkstatt-Service

• Gebrauchtwagen

• Spezialservice

STEWÉ-Automobile

SEAT Vertragshändler

Jungs un Deerns leest Platt...

...an'n 24. Oktober würr dat nu endlich so wied: Jungs un Deerns ut de Finkwarder Westerschol, de Gesamtschool Finkwarder un dat Gymnasium Finkwarder harr'n sick up de »Ollwarder« an't Stack infunn un doar schull dat een vogneuglichen Nohmiddag bi Kaffee un Koken un plattdüütsche Leeder un Geschichten geben.

Lang harrn Traute un ick doar all jümmer mol wedder ober snackt, wat man doch mol so eene Voanstaltung mit Kinner un Jugendliche moaken müsst, man wü wüssen beid nich so genau, wat Kinner un Jugendliche to so wat überhaupt Lust hebbt, denn doar gehürt denn jo man doch twee to, doarmit dat ock wat wart.

werb, denn ick doar ock betüddeln do. De Jugendlichen harrn ock all glik Lust un sünd mit Freid un vull Swung up de »Ollwarder« ankommen. De Jugendlichen von dat Gymnasium Finkwarder sünd mit ehren Liehrer Jürgen Harms kommen un harrn ebenso veel Freid un Swung as de Kinner von de anderen Schooln.



Vör de grooden Sommerferien hebbt wü denn ober doch een Termin afmoakt un hebbt besloten, dat einfach mol to riskieren. De drüdde Klass von de Westerschol hett ock glik Lust hat, mittomoaken. Doarmit harr ick all miene Sängerrinnen un Sängerr up'n Dutt. Denn in düsse Klass von Fro Sjölin bün ick sülbst eenmol in de Week de Schoolmeesters un moak Plattdüütsch mit jüm. So lang moakt wü dat noch nich, ober wü hebbt all 'n ganzen Barg sunge un könnt eenige Leeder, denn mit so'n ganze Lüdde kann man jo nich glikes de grooden Geschichten leesen, doar mütt man ierstmol mit veel Musik un danzen un bewegen anfangen. Un wenn de Kinner denn Gefuehl för de Sprook entwickelt hebbt, denn kann man sick so ganz sutje an dat Leesen moaken. De Jugendlichen von de Gesamtschool Finkwarder kunn ick ock direkt ansnacken, denn de kinn ick ut de Vörbereitung to den Plattdüütschen Vörlesewettbewerb,

denk, wat is dat blooß för'n Unsinn mit dat Platt, un überhaupt, Plattdüütsch is doch man blooß wat för de Ollen...«

Ober as de 24. Oktober denn doar würr, schull ick mien blaues Wunner beleven: de »Ollwarder« is so vull ween, as se dat to ehre besten Tieden up de Ilv würr un se de Lütüd noh Finkwarder schipperrn däh, doarmit de bi »Tante Anna« inkiehren kunnerr. Doar is keen einzigen Platz miehrr free ween un de Lütüd hebbt to'n Deel sogar stohn müsst. Toierst hett Herbert Gölzer twee Geschichten von Rudolf Kinau leest un denn harrn de Kinner un Jugendlichen dat Wuurd. Bitt to de Pause hebbt de Kinner von de drüdde Klass mit Gitarrebegleitung vun Uwe Tesch, de Liehrer an de Gesamtschool is, twee Lee-

der sunge. Denn hebbt Philip Peters, Maren Holst, Hauke Wulf, Christine Schuldt, Björn Böhnke un Jan-Hendrik Woldmann vogneugliche, mitünner ock iernste, Geschichten leest. De jüנגste Deern, Caja Meier, de leest hett, geiht man grode in de tweede Klass un kann man knapp Hochdüütsch leesen, ober se wull giern mitmoaken un denn schall man dat ock nich bremsen. De jüנגste Deern, de überhaupt mitmoakt hett, is Fiene Meier. Se is ierst 6 Jahr old un geiht noh de Vörschool un se hett een fein Gedicht upseggt, denn mit dat Leesen duurt dat woll noch twee Jahr. Noh de Pause güng dat denn weder wieder mit twee Leeder von de drüdde Klass (Pia Schreiber, Virginia Roncalli, Hanna PELLE, Johanna Borink, Christine Müller, Kimberli Höppner, Jonas Meier, Henry Peters, Jannik Fock, Jannik Gelien, Danny Köppen ünnerstü-

von Caja un Fiene Meier) un denn noch mol Literatur von den Liehrer Jürgen Harms, de Mecklenborger Platt leest hett, denn noch een Gedicht von Jonas Meier un denn Geschichten von Hanna Kreuger - de Geschicht harr ehrrn Opa Oddi Kreuger extro för ehrr schreiven, Anna Tietzel, Timo Schultze, Birte Köpke un Jana Schultze. To'n Schluß hett dat denn noch eenmol Musik geben, nämlich de »Lüdden« mit een Leed.

As Resümee kann man seggen: wü hebbt een fein'n Sünndagnohmiddag hatt un de Jungs un Deerns hebbt dat Beste geben: se hebbt mit veel Freid, Humor un Swung leest un se hebbt uns Groode wiest, dat alle Schoolen ock tosommen wat beschicken könnerr, ohne sick to haun un to stecken un dat dat in Finkwarder wohl doch sowat as »Schoolgeist« geben kunn un dat Plattdüütsch leevt!

Anja Meier



Lebenniges Plattdüütschliern up de »Landrath Küster«

An'n 2. September 2004 hett de Klass 3b ut de Finkwarder Westerschol een besünneren Utflug moakt: wü sünd up de »Landrath Küster« inloadt ween. Doar hebbt wü uns ünner de Anleitung vun Uwe Hansen un Paul Kröger ierstmol dat Schipp ankeeken un all'n ganzen Barg ober dat Seilen, de Ilv un de Fischeree liehrr. Ober dat würr man jo noch nich allns, denn Uwe un Paul hebbt mit de Kinner so manchen Knütt euvt. Noh soveel Arbeit hebbt wü denn

noch scheun Koken eeten, denn de Öllern extro för uns backt harrn. To harrn wü denn ock noch wedder noog Knööv, mit Gitarrebegleitung 'n beeten wat to singen. De Kinner hebbt an düssen Morgen fast bloß Plattdüütsch hörtr un würrn begeistert von düssen Utflug, denn se markt, dat Plattdüütsch noch snackt ward un nich bloß irgendwat is, wat sick de Liehrers in de School utdinkt. Nu hoipt wü, wat wü noch veele scheune Gelegenheiten to'n aktiven Liern finnen ward!

Anja Meier



Wanderkarte neu aufgelegt!

Die von den Besuchern der Insel Finkenwerder viel beachtete Wanderkarte wurde nach 3 Jahren auf den aktuellen Stand gebracht.

Schon am selben Tag, als wir die erste Wanderkarte in der Öffentlichkeit vorgestellt haben, war sie bereits überholt. Nicht anders wird es auch dieser 2. Auflage ergehen. »Unsere Zeit ist eben schnelllebiger geworden. Dies haben wir jedoch berücksichtigt,« so Kai Külper, der Sprecher der Interessengemeinschaft Wanderkarte Finkenwerder.

»Auch wenn man es der hübsch gestalteten Karte nicht ansieht, ist sie mit Hilfe digitaler Technik entstanden. Dies erleichtert die laufend anstehende Aktualisierung. Mit der bekannten Hamburger Grafikerin, Heike Prange, haben wir eine Künstlerin gewinnen können, die handwerkliches grafisches Geschick mit Computer gestützter Gestaltung in perfekter Weise miteinander verbindet« zeigt sich Kai Külper von der neuen Karte begeistert. »Zuerst war ich skeptisch, ob es gelingen würde, zwei Künstler an einem Werk arbeiten zu lassen. Denn wir wollten gern an den farbenfrohen Grafiken unseres Finkenwerder Malers, Werner Schultz, festhalten. Andererseits war uns klar, dass nur die digitale Technik einen schnellen kostengünstigen Aktualisierungsdienst ermöglicht.« Offensichtlich haben die Initiatoren der Karte genau den Nerv der Besucher getroffen. Kaum ein Spaziergänger oder Radfahrer, der auf die Insel kommt, passiert sie ohne sich zu orientieren oder sich einfach an der gemütlichen Ausstrahlung zu erfreuen.

Bei der Neuauflage sind viele Hinweise berücksichtigt, die im Laufe der letzten Jahre gesammelt wurden. Insbesondere Heinz Wehner, der sich in liebevoller Weise um die Pflege der Tafeln kümmert, »wie folgende Geschichte vom heißen Sommer im letzten Jahr belegt:

Um die Blumen an der Tafel am Neßdeich vor dem vertrocknen zu bewahren fuhr Heinz Wehner

jeden Tag mit zwei Flaschen Wasser im Gepäck zum Blumen gießen.

Bei einem Radfahrer, der gerade dürstend vorbeikam und es beobachtete, stieß dies jedoch auf wenig Verständnis. Es sei ja außerordentlich mitfühlend, dass ein Radlerkollege sich solche Sorgen um die armen Blumen mache, dafür aber das bei diesen Temperaturen doch so kostbare Mineralwasser zu verwenden, das war ihm dann doch zuviel der Blumenliebe...«

Wir erhielten viele Tipps, die jetzt eingeflossen sind. So findet der Gast neben den Hinweisen für »eeten un drinken«, »good sloopen« un »schnabulieren« diesmal auch Hinweise auf wichtige Dienstleistung wie Apotheken und ec-Geldautomaten.

Neu sind auch drei Vorschläge für Spaziergänge. Sie führen den Besucher zu einigen sehenswerten Attraktionen, die es so nur auf Finkenwerder gibt.

Die Tour »an de Woterkant« führt den Spaziergänger z. B. in den Kutterhafen mit dem Landrath Küster und der M.S. Altenwerder und endet am Elternhaus Gorch Fock's. Die Tour »Hamburger Siet« führt Sie in den idyllischen alten Kern von Finkenwerder mit dem liebevoll geführten Heimatmuseum und dem Wriedehaus, dem Gründungshaus der Liedertafel »Harmonie«, Hamburgs ältestem Gesangsverein. Und in den landschaftlich schönsten Teil von Finkenwerder führt die Tour »Lünborger Siet« an deren Ende die stolze St. Nikolai – Kirche zur Besinnung einlädt.

So findet man mit Hilfe der Karte abseits der »großen« Touristenattraktionen wahre Leckerbissen für den herzlich willkommenen Gast auf Finkenwerder! (...und für den Finkenwerder selbst!) Kai Külper

THOMSEN Personenbeförderungen
Transporte

1 - 8 PERSONEN ... AUF DIE FREUNDLICHE TOUR

Mietwagen Chauffeurservice

von Haus zu Haus • Stadtfahrten • Fernfahrten
Transfer zu allen Flughäfen und Bahnhöfen
Hochzeitsfahrten • Kurierdienste • Kleintransporte

☎ 040 - 742 80 39

PREISWERT • PÜNKTLICH • VERTRAULICH

Mode & Ideen

Modeladen

Jutta Kinan

Jork

Wir führen
hochwertige Damenoberbekleidung
in den Größen 36/38 – 48/50,
Geschenkartikel für jeden Anlass
- **jetzt besonders für Weihnachten** -
und kreative Wohnaccessoires.

An den Advents-Sonntagen durchgehend
von 09:30 bis 18:00 Uhr geöffnet!

Bürgerei 4 - 21635 Jork - Tel.: (0 41 62) 3 82

Öffnungszeiten : Mo – Fr 09:30 – 12:30 und
14:30 – 18:00 Uhr, Sa. 09:30 – 12:30 Uhr.

Parkplätze gegenüber am „Extra“-Markt

CHOISE LIVA monari o u i Simclan
GINA B HIRSCH. laurie vanilla
jeel monari
BY KIE DESIGN

Vertrauen heißt bauen mit uns.

Wohnungsbau

Unter dem Dach der Otto Wulff Bauunternehmung GmbH finden Bauherren und Architekten ein umfassendes Leistungsangebot mit dem Hintergrund jahrzehntelanger Erfahrung:



Kneienblick

- Hoch-, Stahlbeton- und Industriebau sowie Stahlbetonfertigteilibau

Gewerbebau

- Umbau- und Reparaturarbeiten, Fassaden- und Betonsanierung sowie Altbausanierung



Finkenwärder Hoffnung eG

- Generalunternehmer für schlüsselfertiges Bauen

Sanierung



Focksweg



Otto Wulff

BAUUNTERNEHMUNG GMBH & CO. KG

Otto Wulff Bauunternehmung GmbH & Co. KG

Archenholzstraße 42 · 22117 Hamburg

Telefon 040 / 736 24-0 · Telefax 040 / 733 12 31

e-mail: info@otto-wulff.de · Internet: www.otto-wulff.de

Eeten un Drinken

Finkwarder
Danzkring
Lünborger Siet
Tel. 040/743 41 86



Herzlich u Elbinsel Fin

Liebe Gäste
Herzlich Willkommen auf unserer schönen Insel! Auf dieser Karte machen wir Ihnen Vorschläge für
Einen interessanten, erlebnisreichen Aufenthalt wünschen Ihnen die Initiatoren dieser Karte,



1 Restaurant zum Storchennest
Osterfeldeich 2 · Tel. 040/742 68 50

2 Finkenw. Landungsbrücke
Benittstr. 9 · Tel. 040/742 51 51



5 Finkenwerder Elbblück
Focksweg 42 · Tel. 040/742 51 91



6 to'n oolen Woterturm
Steendick 37 · Tel. 040/317 988 72



9 Knieper
Biergarten
Ostfrieslandstr. 23 · Tel. 040/317 68 342



10 Oestmanns Fischerhus
Rüschwinkel 2 · Tel. 040/742 12 544



13 Villa Kunterbunt
Norderdeich 16 · Tel. 040/333 96 800



14 Holsten-Stube
und Balkon-Grill
Butenwarf 1 · Tel. 040/742 56 27



17 Schwartaus Gasthof
Süderdeich 68 · Tel. 040/742 66 65



18 Zita TuS Vereinslokal
Hein-Saß-Weg 43 · Tel. 040/7742 78 72



21 Restaurant Zeus
Finkenw. Norderdeich 62 · Tel. 040/742 52 99



22 Dampferimbiß
Benittstraße 7 · Tel. 040/742 94 14



30 Finkwarder Klönstuv
Steendick 6 · Tel. 040/742 01 660



31 De oole Wach
Steendick



Legende

Standort	
Schöner Ausblick	
Polizei	
Apotheke	
Sparkasse + EC-Automat	
Tankstelle	
Rundgänge	
Sehenswürdigkeiten	
Bushaltestelle	
Parkplatz	
Marktplatz	
Festplatz	
Aula	
Sportplatz	
Friedhof	
Naturschutzgebiet	
Obstplantagen	
Fährverbindungen	

Rundgang 1: Hamburger Siet
(ca. 2 Km, endet an der Haltestelle der Linien 150, 251) Dieser Weg führt Sie in die Altstadt vorbei an dem Kutterhafen (20) mit maritimen Oldtimern, Gaffelschonern, der Landrath Küster (25), einem historischen Fischkutler und der M.S. Altenwerder (23) an einem ehemaligen HADAG-Dampfer, zum neu entstandenen Finkenwerder Vorhafen. Empfehlenswert sind Abstecher in die von den Anwohnern liebevoll gestalteten Straßen Garnstück und Brack. Hier finden Sie übrigens auch das Finkenwerder Heimatmuseum (42).

Rundgang 2: Lünborger Siet
(ca. 4,5 Km, endet an der Haltestelle der Linie 150) Unsere Wegbeschreibung schließt sich an Rundgang 1 an. Auf diesem Weg lernen Sie die Altstadt von Lünborger Siet kennen. Sie wandern über den Felddeich (25) und Süderdeich (27) entlang der Finkenwerder Häuserfront. Sie genießen dabei den weiten Blick über den Ort mit seinen beiden markanten + 25 bis hin nach Blankenese am nördlichen Ende der Insel. Der Weg endet im geographischen Zentrum der Insel am Landscheidweg, der Landesgrenze, die den südlichen preußischen Teil Finkenwerders vom nördlichen hamburgischen



23 Finkenwerder Yachthafen
Rüschweg · Tel. 040/742 65 01



24 St. Nikolai Kirche (evangelisch)
Landscheidweg 157 · Tel. 040/742 68 33



25 St. Petrus Kirche
Norderkirchenweg



32 Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum
Öffnungszeiten nach Absprache
Brack 30 · Tel. 040/743 41 86



33 Friedhof, Prunkpforte
Landscheidweg



34 Gorch Fock
Neldiech 6 · Tel. 040/742 51 91
Do. von 14-18 Uhr

Willkommen!

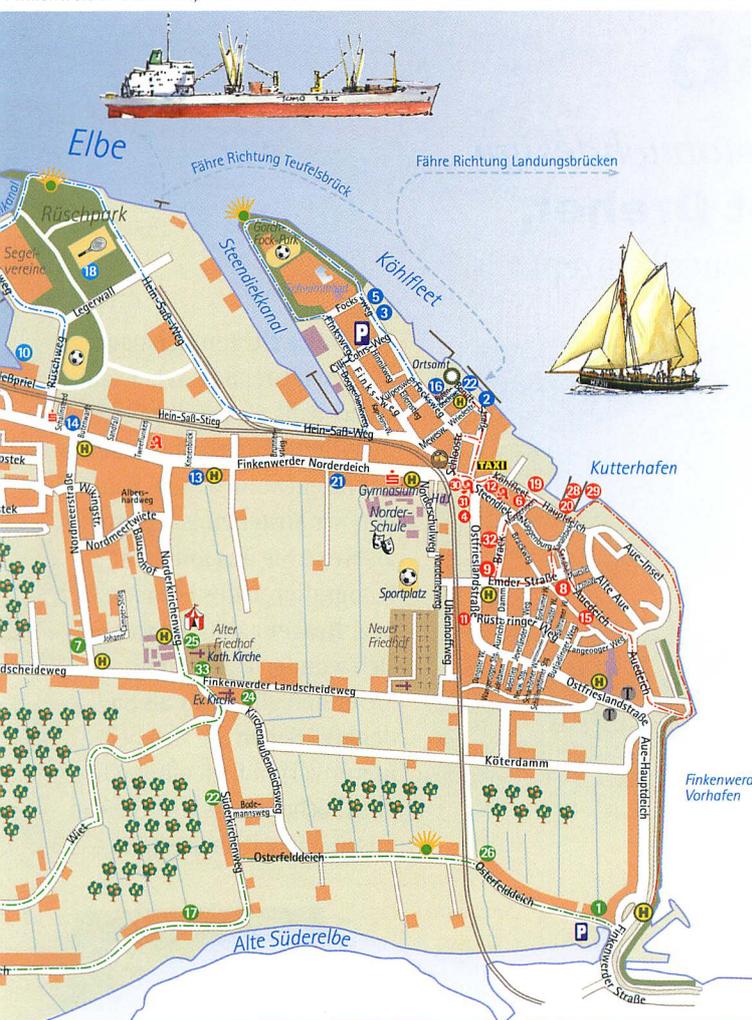
Finkenwerder

Finkenwerders, die Sie für 3 Spaziergänge, die Sie Finkenwerder auf ganz unterschiedliche Weise erleben lässt. Finkenwerder Gastwirte, der Kulturkreis Finkenwerder und die Airbus Deutschland GmbH.



Good slopen...

Finkwarder Speeldeel
Tel. 040/742 66 34



3 Hotel Am Elbufer
Focksweg 40a · Tel. 040/742 19 10



4 Hotel Garni Fock & Oben
Ostfrieslandstraße 2 · Tel. 040/3199 330



7 Hotel Kiek in
Nordmerstraße 48 · Tel. 040/742 15 50



8 Pension-Gaststätte Stadt Hamburg
Auedeich 2 · Tel. 040/742 81 94

...un schnabulieren.



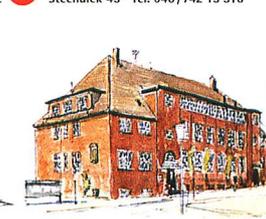
11 Denver's Treff
Ostfrieslandstr. 34 · Tel. 040/172/10 20 252



12 Eis Insel
Steendick 43 · Tel. 040/742 13 316



15 Wriedehaus
Auedeich



16 Ortsamt mit Polizei
Butendiechsweg 2 · Tel. 040/428-5477 00
-6547 60

Rundgang 3: An de Waterkant

(ca. 3,5 Km, endet an der Haltestelle der Linie 150)

Die im Jahre 2003 fertig gestellte Hochwasserschutzanlage ermöglicht einen Spaziergang direkt an der Wassenseite. Sie erleben dabei die Wandlung des Ortes vom Schiff- zum Flugzeugbau. Im Kutterhafen (20) liegen maritime Oldtimer, die zum Teil auf den angrenzenden Werften gebaut und überholt wurden. Vorbei an Hamburgs einziger Feuerwache mit Wasserzugang (deshalb ist hier die Hafenerwehr stationiert) erreichen sie unseren "Wasserbahnhof" die Landungsbrücke. Ankommende werden hier vom Ortsamt (16) begrüßt. Dieses schöne Gebäude aus rotem Klinker war ehemals eine Seemannsschule. Weiter führt Sie der Weg durch die so genannte "Kapitänsiedlung" zum Gorch-Fock-Park. Nachdem Sie den herrlichen Rundblick von Wedel bis weit in den Hamburger Hafen hinein genossen haben, führt Sie der Weg am Werftkanal entlang über das Gelände der ehemaligen Deutschen Werft (bis Mitte der 60er Jahre die größte und modernste Werft der Welt) zum größten Yachthafen auf Hamburger Stadtgebiet. Wenn Sie ihren Blick über die schicken Segel- und Motoryachten nach Westen richten, sehen Sie das Werftgelände der Airbus Deutschland GmbH, dem weltweit drittgrößten Standort für zivilen Flugzeugbau. Zurück auf dem Neßdiech endet der Weg am Elternhaus Gorch Focks (24), der hier als Johann Kinau seine Kindheit verbracht hat.



19 Schiffe auf der Slipanlage
Köhlfleet Hauptdeich



20 Kutterhafen
Kanalstack



26 Osterfeldeich



27 Süderdeich



28 M.S. Altenwerder
Kanalstack · Tel. 040/743 47 55



29 HF 231, Landrath Küster
Kanalstack · Tel. 040/74273 49



35 Tower/Auslieferungszentrum
Neß-Hauptdeich

TAXI

Taxi-Unternehmen
J. Quast

Tel. 040/742 80 22
Autotelefon
0170 / 80 11 735
Finkenwerder Norderdeich 10



DEHOGA Hamburg
Hotel- und Gaststättenverband e.V.



Kulturkreis
Finkenwerder e.V.

H.F.



AIRBUS

Redaktion: Kai Pöppel, Grafik: Heide Pöppel, Illustration: Werner Schulz

Lassen Sie Ihre Hochzeit, Ihre Familienfeier, Urlaubsreise oder Ihre betriebliche Veranstaltung zum unvergessenen Ereignis werden.

Wir, die

FIFO

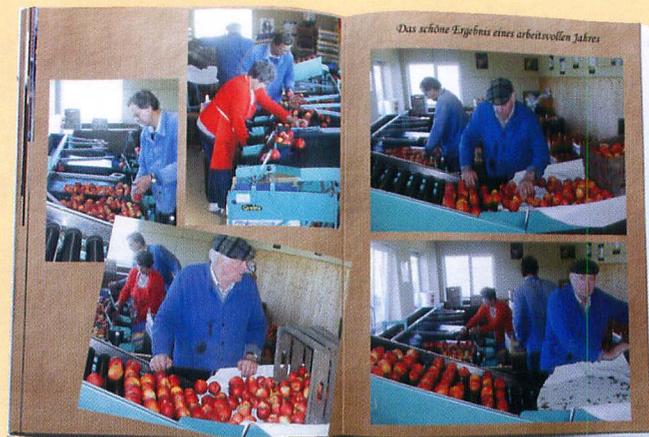
Finkenwerder Fotobuchdesign

Inh. Gernot Dreher,

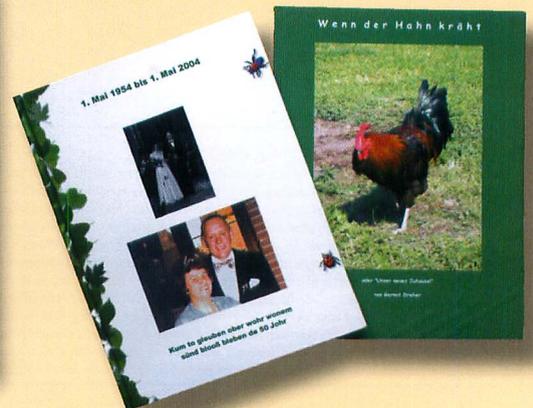
bieten ein völlig neues Konzept.

Sie bekommen bei uns Ihr eigenes, fest eingebundenes Buch zu allen Anlässen. Wir fotografieren für Sie oder Sie liefern uns Ihre eigenen Aufnahmen (Dia, Papier oder Digital) und wir machen daraus ein hochwertiges, fest eingebundenes Fotobuch in Wort und Bild, das sie begeistern wird!

- ❖ Hochzeiten, Geburtstage, Taufen, Konfirmationen,
- ❖ Jubiläen, Beförderungen, Verabschiedungen
- ❖ Firmenportraits als hochwertige Werbegeschenke
- ❖ Urlaubsreisen nach ihren eigenen Fotos (Dia, Papier oder Digital)
- ❖ Jahrbücher
- ❖ oder alles, was Ihnen lieb und teuer ist.



Die Preise richten sich nach dem zu leistenden Arbeitsaufwand. Falls Sie uns Ihre eigenen Digitalfotos liefern, die wir direkt verarbeiten, können wir kostengünstiger sein, als wenn Sie uns mit dem Fotografieren des Ereignisses beauftragen. Aber Sie werden sich wundern, es ist mit Sicherheit günstiger als Sie denken! Sehen Sie sich bei uns unverbindlich einige Originalbücher an. Es wird Sie von unserer Arbeit überzeugen.



Mit Ihrem Buch halten Sie ein Unikat in Händen, dass so niemand besitzt. Wir liefern Ihnen das Buch als Hardcover mit bis zu 70 Seiten (ganz festes Papier) im Format 21x28 cm und können darin bis 300 Bilder (je nach Bildgröße und gewünschtem Text) verarbeiten.



Wir sind täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr telefonisch für Sie erreichbar unter den Telefonnummern: 040/333 978 38 und 0171/524 14 42

Unsere Adresse:

FIFO
Gernot Dreher
Wiet 71
21129 Hamburg

Unsere katholische Kirche St Petrus ist jetzt Klosterkirche

5 Jahre Karmelzelle

St. Petrus, den Namen des Apostels, den die Christen auch als Menschenfischer bezeichnen, trägt die katholische Kirche am Norderkirchenweg. Man könnte glauben, dass sie unter einem besonderen Schutz steht. Denn, obwohl die Gemeinde der katholischen Christen auf Finkenwerder und in seiner Umgebung klein ist, obwohl diese Gemeinde ihre organisatorische Selbständigkeit verlor und sich mit einer größeren in Hamburg-Altona vereinigen musste und obwohl auch für das Kirchengebäude selbst die Gefahr bestand, als solches nicht weiter bestehen zu bleiben – es gibt sie noch, diese Kirche mit dem besonderen Charme, der Behaglichkeit und der Geborgenheit, die der Mensch in diesem überschaubaren sakralen Rundbau empfindet.

Vielleicht haben sie sich gesucht und gefunden, diese Kirche mit dem Namen des Menschenfischers und die drei Karmeliterinnen, die sich als Nonnen des Klosters Hainburg vor etwa fünf Jahren auf den Weg nach Hamburg machten, um hier eine Karmelzelle als Dependance ihres Klosters zu begründen. Das katholische Pastorat auf Finkenwerder bot sich ihnen als Heimstätte an, Pfarrer Hellmut Tourneau zog dafür für einige Jahre an den Focksweg. Er betreute seine Gemeinde und die Nonnen bis zu seiner Pensionierung. Als sich nun für das Erzbistum erneut die Frage der Unterhaltskosten für das Kirchengebäude ohne Stammgemeinde stellte, nahm das Kloster Hainburg, die Heimat »unserer Schwestern«, als die viele Menschen auf Finkenwerder sie inzwischen liebevoll bezeichnen, St. Petrus in Besitz.

So werden nun auf Finkenwerder nach wie vor Messen gelesen, können Menschen aller Konfessionen auf unsrer Elbinsel einen Ort zur Ruhe und Einkehr finden und haben die katholischen Christen nach wie vor ihre Kirche.

»Wir fühlen uns hier wohl und empfinden es als Glück auf Finkenwerder zu sein!« das betont



Schwester Teresa im Gespräch mit dem Kössenbitter. Die Finkenwerder Bevölkerung und ihre Vereine, besonders aber die Brüder und Schwestern der evangelischen Gemeinde hätten es ihnen einfach gemacht, sich hier einzuleben. Die Annäherung an die Gemeinde St. Nikolai ging bis hin zur Einladung, in der dortigen Kirche zu predigen. Und auch die regelmäßig in der Kirche stattfindenden Konzerte der Liedertafel Harmonie trügen dazu bei, die Verbindung zwischen der Karmel-

zelle und Finkenwerder zu festigen. Inzwischen sei diese weit über Finkenwerder hinaus bekannt. Zu den zweimal im Monat angebotenen »Tagen der Stille« kämen Menschen aus ganz Deutschland, die in der Nähe der Kirche in zwei inzwischen angemieteten Wohnungen übernachten und den Tag mit den Nonnen verbringen können. An diesen Tagen wollen die Schwestern die Menschen an ihrer Gebetsweise teilnehmen lassen. Zum Erfolg dieser Tage trägt, so Schwester Teresa,

auch die schöne Finkenwerder Umgebung bei, die mit ihren Obstgärten und der Nähe zum Wasser, mit dem Erlebnis von Nähe und Weite, von den Gästen stets als etwas ganz besonderes empfunden werde. Auch Teilnehmer des Internationalen Inselfestes des Finkwarder Danzkrings fühlten sich schon als Gäste in diesen Wohnungen auf Finkenwerder gut aufgenommen.

Das besondere und seltene Erlebnis einer Altarweihe konnten katholische Christen und Gäste im Oktober in der Klosterkirche St. Petrus erleben. Zu diesem besonderen Fest war kein Geringerer als Hamburgs Erzbischof Werner Thiesen nach Finkenwerder gekommen.

Nach Ideen der Schwestern wurde der Innenraum der Kirche verändert, dabei erhielt der nun kleinere Altar einen neuen Standort. An der Neugestaltung von Altar und Ambo wirkten, so wollten es die Schwestern, die Finkenwerder Handwerksbetriebe Heldt (Steinmetzarbeiten) und von Borstel (Schmiedearbeiten) als Ideengeber und ausführend mit. Der Altar befindet sich nun in der Mitte des als Oktagon angelegten Kirchenschiffs. Um ihn herum gruppiert sind die Stühle für kleine Andachten und kirchliche Feiern. Für größere Messen wurden die Kirchenbänke durch Stühle ersetzt. Alles trägt dazu bei, den Eindruck dieses besonderen Ortes auf Finkenwerder noch zu verstärken. Ein Besuch, bei dem allerdings Rücksicht auf die Gebetszeiten der Schwestern Rücksicht genommen werden muss, lohnt sich. Wer über das Internet Näheres über die Karmelzelle erfahren will findet Informationen unter <http://members.aol.com/karmelzellehh>

Eine Gelegenheit, die neu gestaltete Klosterkirche von innen zu erleben, bietet auch der traditionelle ökumenische Neujahrsempfang am 9. Januar 2005 um 10:00 Uhr in St. Petrus. Die katholische und die evangelische Kirchengemeinde laden gemeinsam dazu ein.

Uwe Hansen

Storm4Net

EDV-Consulting GmbH

Telefon: 040 - 742 129 19
Fax: 040 - 742 132 03

Internet: www.storm4net.de
E-mail: info@storm4net.de

? Funktioniert etwa Ihr Computer nicht richtig?
? Brauchen Sie Hilfe bei Ihrem Internetauftritt?

Wir beraten Sie gerne.

Können Sie mit http://html nichts anfangen?
Oder brauchen Sie ein neues PC-System?

AUTO SERVICE

Rolf Thiemann

KFZ Reparatur • Alle Fabrikate

- Reifen Service • Erstellung von Unfallgutachten
- Hauptuntersuchungen • Abgasuntersuchungen
- Auto-Glasreparaturen

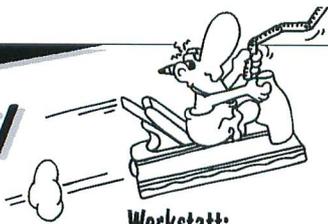
Nesspriel 2 • 21129 Hamburg

E-Mail: Rolf.Thm@aol.com

Tel. 31 79 88 03 • Fax 742 59 88

TISCHLEREI

Gunnar Spille

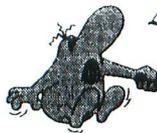


Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

Andreas Kuchta - Elektrotechnik

Planung · Installation · Wartung · Reparatur
Anlagen für Haushalt und Industrie



Lieber gleich den Fachmann holen...

742 64 50
Neßdeich 130a 21129 Hamburg



PETER BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Bedachung · Sanitärtechnik · Heizungstechnik
Gasinstallation · Wasserinstallation

Hein-Saß-Stieg 2
21129 Hamburg

Telefon (040) 742 81 56
Telefax (040) 742 63 68



Günter Lühmann e.K. Tischlerei

INHABER: ANDREAS WITT

Telefon 040/742 66 79

Telefax 040/742 44 81

Handy 0171/79 105 79

Postadresse Müggenburg 24

Werkstatt Garnstück 11

21129 Hamburg

UWE LABS

BAUUNTERNEHMEN

Finkenwerder Westerdeich 15
21129 Hamburg

Telefon: 040/742 74 92
Telefax: 040/742 58 81



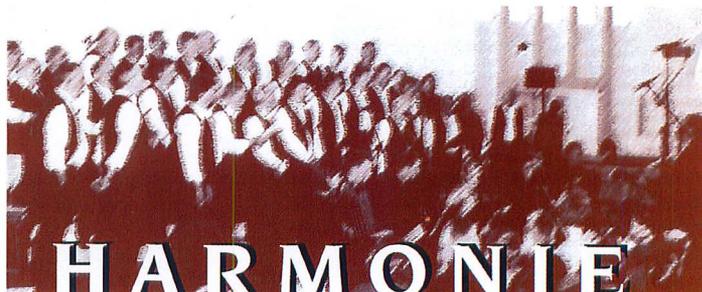
Gartendesign

K. Feindt

Pflaster-, Pflanz-, Pflegearbeiten
Teich-, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder
Landscheideweg 165
21129 Hamburg

Tel. / Fax:
040 - 742 96 69



HARMONIE auf Finkenwerder

Harmonie-Konzert I

Ihre traditionellen Konzerte »Harmonie auf Finkenwerder« gab der älteste Männergesangsverein Hamburgs, die »Liedertafel Harmonie von 1865«, am 6. und 7. Oktober 2004 in der katholischen St. Petrus-Kirche am Norderkirchenweg. Diesmal standen die beiden Konzerte unter dem Motto »Schottische Impressionen«, was sich in der Auswahl der Lieder und Darbietungen widerspiegelte. In der gewohnt launigen Art moderierten Antje Lindberg und Kurt Wagner die Veranstaltungen und trugen so massgeblich zum Gelingen bei.

Eine absolute Premiere für Finkenwerder und darüber hinaus war der gemeinsame Auftritt der Dudelsack-Gruppe »Baul Muluy« und Harmonie. Der Name Baul Muluy kommt aus dem Gälischen und heisst »grüner Stein«. Der Stein war im Besitz des MacDonald-Clans und wurde am Beginn einer Schlacht in Richtung des Feindes geworfen. So konnte, der Sage nach, der Clan immer eine Auseinandersetzung siegreich beenden. Die Gruppe hat in diesem Jahr einige internationale Preise gewonnen, u.a. wurden sie dritte bei der Weltmeisterschaft gegen starke (natürlich schottische) Konkurrenz. Dudelsackmusik bezieht ihren Reiz

einerseits aus dem ständig klingenden Grundton und dem auf 9 Noten begrenzten Tonumfang und andererseits aus ihrer enormen Lautstärke, von der wir uns überzeugen konnten. Lieder wie »Amazing Grace« und »Mull of Kintyre« durften natürlich im Konzert nicht fehlen. An beiden Konzerttagen fand Baul Muluy stürmischen Anklang beim Publikum und so war eine Zugabe am Ende unumgänglich.

Am Klavier glänzte einmal mehr die inzwischen allen bekannte Newena Popow. Sie hat in diesem Jahr ihr an der Hamburger Musikhochschule ihr »Grosses Konzertexamen« abgelegt. Mit 3 Mazurken von Chopin und 2 Werken von Debussy unterhielt sie das Publikum aufs Beste. Darüber hinaus begleitete sie die Darbietungen von Susann Schade und Louisa Schuldt.

Bei dem Harmonie-Konzerten ist die Sängerin Susann Schade längst keine Unbekannte mehr. Mit ihrer klaren und wohlklingenden Sopranstimme sang sie Lieder von Joh.-Seb. Bach, Anton Dvorak, Benjamin Britten und Giacomo Puccini.

Die musikalische Nachwuchsarbeit trug sichtbare Früchte, denn die zehnjährige Louisa Schuldt, Tochter von Bettina und Peter Schuldt, absolvierte ihren ersten grossen Auftritt. Nach anfänglicher Nervo-

EDGAR RITTER

Gestaltung und Fertigung
individueller Möbel

Fotorealistische Planung Ihrer Traum-Möbel mit neuester CAD-Technik...

...Sie sehen heute, was wir morgen liefern! Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

Fon 040/740 25 50 · Fax 040/74 13 45 19 · www.edgar-ritter.de

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

H L Z DESIGN

Küchen · Wohn- und Schlafzimmer
Büros · Einzelstücke

Quast

CNC-Dreh- und Frästechnik

Heinrich Quast
Sonderdrehteile GmbH
Hein-Saß-Weg 21
21129 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 21 99-0
Telefax: (0 40) 74 21 99-20
Mobiltel.: 0172 410 57 35
E-mail: Quast_Technik@t-online.de



sität und Unsicherheit legte sie diese im Verlaufe ihrer Darbietung ab und beendete ihre Darbietung mit Bravour. Sie spielte das »Allegro« aus dem Violinkonzert a-moll von Antonio Vivaldi, ein nicht nur für junge Musiker schwieriges Stück.

Unter »Fisherman's Friend« stellt man sich normalerweise etwas anderes vor als eine vierköpfige Folk-Formation, die mit irischer und schottischer Musik glänzte. Sie setzt sich zusammen aus Sato und Claudia Fischer, Holger Hardenberg und Peter Schuldt. Mit Geige, Flöte, Banjo, Gitarre, Mandoline und Bass ist die Auswahl der Instrumente typisch für traditionelle Folk-Musik.

Pastor Martin Barkowski mit seiner »Gospel Junction« war in diesem Jahr wieder mit von der Partie. Als Quintett sangen sie a-capella ihrem Namen entsprechend Gospels in absoluter Perfektion. Der feinfühlig Vortrag mit klaren Stimmen erzeugte eine große Spannung – man hätte eine Stecknadel fallen hören können. Der Vortrag wurde begeistert aufgenommen.

Der in Schottland geborene Fin-

kenwerder Jung Ronny Wilson schoss den Vogel ab: Einem leichtfertig gegebenen Versprechen folgend trat er im Kilt auf und trug mit 2 traditionellen Liedern zum Programm bei. Ausserdem steuerte er in »Mull of Kintyre« seinen Sologesang bei.

Inzwischen wird fast vergessen, das Salonorchester zu erwähnen, weil es als fester Bestandteil zu den Harmonie-Auftritten dazugehört. Die Liedertafel Harmonie gab dem ganzen Konzert einen würdigen Rahmen und überraschte die inzwischen recht umfangreiche Fange-meinde mit der Auswahl der Lieder, die sich dem Motto entsprechend in erster Linie um Schottland drehten. Dirigent Peter Schuldt hat wieder einmal mit sicherer Hand den Nerv der Zuhörer und Zuschauer getroffen. Sehr reizvoll war die Kombination zwischen Dudelsäcken und Chor, die es in dieser Form bei uns noch nicht gegeben hatte.

Nebenbei bemerkt: die »Harmonie« hat sich in Form von neuen Hemden und Westen eine Überarbeitung ihres Erscheinungsbildes gegönnt. Auch das hatte bei den Konzerten Premiere.

Detlef Rubeni

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG • ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 • 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@t-online.de

Wir führen für Sie aus:

- Konzeption und Planung und schlüsselfertige Erstellung von Immobilienprojekten
- Kleinstreparaturen
- Fliesenarbeiten
- Maurer-, Putz-, Beton- und Estricharbeiten
- Außenanlagen, Plasterarbeiten
- schlüsselfertige Umbauten, Sanierungen oder Neubauten mit allen Gewerken
- behindertengerechtes Bauen

Heins Baugeschäft GmbH
Nesspriel 2 • 21129 Hamburg
Tel 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502



J.P. SIMONSEN

MALEREIBETRIEB

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 77-0
Telefax 040/74 21 88 88
Internet: www.jps-sigro.de

Thiemann's Weg 18
21614 Buxtehude



SIGRO HAMBURG

PARCHIM
KORROSIONS- +BAUTENSCHUTZ

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 88-0
Telefax 040/74 21 88 88
Internet: www.jps-sigro.de

Ziegendorfer Chaussee 2
19370 Parchim
Telefon 03871/43 00-0
Telefax 03871/43 00-43



SURA

RAUMAUSSTATTUNGS GMBH

Sonnenschutzanlagen - Markisen - Außenrollläden - Jalousetten - Vertikalanlagen
Dekorationen - Gardinen - Wand- und Deckenbespannungen - Polsterarbeiten
Treppenläufer konfektionieren - Teppichverspannungen

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Internet: www.jps-sigro.de

Telefon 040/30 70 588-0
Telefax 040/30 70 588-87

BAUGESCHÄFT

DEHMMS

Jörn Dehms · Doggerbankweg 25 · 21129 Hamburg
Tel. 040/54 80 49 13 · Fax 31 79 57 07

Maurerarbeiten • Verblendungen • An- und Umbauten • Reparaturarbeiten
Fliesenarbeiten (innen & außen) • Fliesengestaltung • Granit & Marmor



Paul Kröger G.m.b.H.

Maler-Meisterbetrieb

Malereibetrieb • Glaserei • Gerüstbau • Bodenbeläge

Finkenwerder Süderdeich 200 · 21129 Hamburg · Tel. 742 81 29 · Fax 742 90 61

REISELAND GLOBETROTTER REISEBÜRO

Steendiek 12 • 21129 Hamburg

Ein Haus voller Reisen

airtours

DB

MEIER'S
WELTREISEN

AMEROPA

FTI
TOURISTIK

DanCenter

Hapag-Lloyd
Kreuzfahrten

AROSA

N:
NOVASOL

DEUTSCHE KREUZFAHRTSTRADITION
PETER DEUSMANN • REISEREI

TAHN
REISEN

Studiosüs

AIDA
DAS CLUBSCHIFF

TJAEREBORG

Neckermann
Reisen

TUI

M2
CUNARD

Thomas
Cook

GLOBETROTTER
REISEN

☎ 0 40/74 21 70-0 • Fax: 0 40/74 21 70-20

E-Mail: finkenwerder@reiseland-globetrotter.de

www.reiseland-globetrotter.de



Glaserei Rolf

Inh. Karsten Rolf

Neßpiel 2 • 21129 Hamburg-Finkenwerder

- Ganzglasanlagen
- Fenster und Türen
- Kunstverglasung
- Versiegelungstechnik
- Reparaturen aller Art
- Schleiferei
- Spiegel



742 70 00

Fax

743 36 71

Mobiltel. 0171/642 92 25

Die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder lädt ein zum

3. Schredderfest

am 9. Januar 2005



Das von der **Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder** erstmals im Jahre 2003 veranstaltete Schredderfest ist zur allgemeinen Freude auf dem besten Wege zu einer festen Größe im alljährlichen Terminkalender der ehemaligen Elbinsel und damit zu einer traditionellen Veranstaltung zu werden.

Es hat sich auf Finkenwerder nämlich mittlerweile herumgesprochen, dass man sich bei diesem ersten Fest im Neuen Jahr nicht nur relativ einfach, umweltfreundlich und preisgünstig von seinem ausgedienten Weihnachtsbaum trennen, sondern auch mit vielen Freunden und Bekannten in frischer Luft bei Live-Musik, Getränken und deftiger Verpflegung mal wieder ausgiebig klönen kann. Und dabei tut man so nebenher auch noch etwas Gutes, denn diese Veranstaltungen dienen zugleich der Unterstützung der Arbeit einer überaus förderungswürdigen Einrichtung, der **Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger**. Zu ihr unterhält die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder seit vielen Jahren enge freundschaftliche Kontakte. Das zeigte sich auch wieder, als der im Jahre 2003 offiziell in Dienst gestellte größte und modernste deutsche Seenotkreuzer »HERMANN MARWEDE«, um sich vorzustellen, im Juni d.J. erstmals in Hamburg festmachte. Die Finkenwerder Feuerwehrkameraden überreichten bei dieser Gelegenheit am 4. Juni 2004 an Peter

Bäuerle von der Besatzung des Seenotkreuzers einen Spendenscheck über **250,- EUR**. Sie taten dies in recht origineller Weise auf dem Wasser, und zwar von ihrem Feuerwehrboot aus hinüber auf das Tochterboot des Kreuzers, die »VERENA«. Der Betrag selbst kam aus Spenden anlässlich eines Matjesessens sowie beim letzten Schredderfest zusammen.

Und nun ist es bald wieder soweit, die **Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder** lädt ein zu ihrem **3. Schredderfest am Sonntag, den 9. Januar 2005, ab 10.30 Uhr**, im und am **Feuerwehrhaus, Doggerbankweg 1**.

Unverändert zahlen die Besucher für das Schreddern ihres alten Tannenbaumes nur **1,- € (einen EURO)**, und sie können auch diesmal wieder bei Live-Musik, kalten und warmen Durstlöschern, schmackhafter Grillwurst vom Holzkohलगrill und dem delikaten Kuchenbüfett der Feuerwehrfrauen einige schöne Stunden in gemütlicher Runde verbringen. Die **Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)** ist selbstverständlich ebenfalls wieder dabei. Betreut von Karl-Heinz Luth und Karsten Linder werden Modelle von mehreren Seenotkreuzern und anderen Rettungsbooten ausgestellt sowie informative Videofilme aus der Arbeit der Gesellschaft gezeigt. Also, auf zum **3. Schredderfest der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder!**

Peter Reichel



»Schecküberreichung der FF Finkenwerder an die DGzRS auf der Elbe

Hausadresse:
 Norderkirchenweg 80
 D-21129 Hamburg
 Postfach 95 01 49
 D-21111 Hamburg
 Telefon 040 - 742 180-0
 Telefax 040 - 742 180-19
 E-mail: info@kuelperundroehlig.de
 Homepage: www.kuelperundroehlig.de



Alles unter einem Dach:
JOHANNSEN • BASEDOW – KÜLPER + RÖHLIG
 STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
Külper + Röhlig
 Rechtsanwälte

*wir wünschen allen
 Mandanten eine
 frohe Weihnacht
 und ein gesundes,
 glückliches
 und erfolgreiches
 neues Jahr.*



Holger Nowak

In Finkenwerder sind nicht nur Bauern, Fischer und Flugzeugbauer zu Hause, sondern auch ein inzwischen weit über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannter Sänger: Holger Nowak. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er auf unserer Insel und besuchte hier auch die Schule. Er studierte Gesang am Hamburger Konservatorium und erweiterte seine Fähigkeiten durch Unterricht beim bekannten Gesangs-Pädagogen William Workman. Im Verlauf der letzten Jahre trat er mehrfach im Hafenkonzert auf, u.a. in der Sendung zum 75jährigen Jubiläum der weltweit ältesten Radiosendung. Dort sang er das »Geburtstagslied«, das komponiert wurde vom Jorker Heinz Moje. Mit ihm arbeitet er oft und viel zusammen, Sein tiefer, kerniger Bass prädestiniert ihn, die vielen Lieder von Hafens, Seefahrt und Matrosenromantik zu singen. Aber sein Schaffen beschränkt sich keinesfalls auf dieses Genre. Er trat auch bei Radio Bremen auf, war in den letzten beiden Jahren beteiligt am Hamburger »Elbsommer« auf der Rickmer Rickmers und im Michel. Ein Highlight seines bisherigen Schaffens war die Komödie »In einer Sternennacht im Hafen« im alten Elbtunnel zusammen mit Hilde Sicks, Renate Howe, Christian Backer, Ulriek Glenski und Karl-Heinz Wellerdiek.

Sehr engagiert ist Holger Nowak im sozialen Bereich. Das zeigen sein Einsatz für das Kulturschiff

»Altenwerder« am Kanalstäck und seine Tätigkeit im Finkenwerder »Haus der Jugend« in der alten Norderschule. Er gibt Gitarrenunterricht für Jugendliche, betreut eine dort ansässige Jugend-Band und berät sie nicht nur in musikalischen Fragen. Einen festen Platz in seinem Terminkalender haben Konzerte im Bodemannheim, die dort mit sehr viel Begeisterung aufgenommen werden, wenn er in seinem Buscherump mit der Gitarre plattdeutsche Lieder und in der Adventszeit auch Weihnachtslieder zum Besten gibt. Irgendwie erinnert er mit seinem Repertoire und seiner Art der Interpretation an den unvergessenen Richard Germer. Seine Auftritte führen ihn, wie schon erwähnt, in ganz Norddeutschland herum und das Alte Land ist für ihn sowieso ein Heimspiel. Im kommenden Jahr, so verriet er, wird er an einer Operettenproduktion massgeblich teilnehmen, die ihm regelmässige Auftritte bringt.

Detlef Rubeni

*Wenn Du Dich
 veranlaßt fühlst,
 die junge Generation
 zu kritisieren,
 so bedenke, daß Du
 sie miterzogen hast.*

Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

*Wir wünschen unseren Kunden
 eine schöne Adventszeit, geruhsame Weihnachten
 und viel Glück für das neue Jahr.*

*Für das uns in diesem Jahr entgegengebrachte
 Vertrauen danken wir sehr herzlich.*

Ihr Blumenhaus Wacks

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD
- HiFi
- SAT-Anlagen
- Video
- Telefone
- Elektro-Kleingeräte
- z. B. Bügeleisen

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Müggenburg 30 · Tel. 742 95 18

Möbelhaus und Raumausstattung Christiansen

Unser Angebot für Sie:

*eigene Polsterei • Gardinen und Zubehör • Rollos • Jalousetten
 Lamellenvorhänge • Plisseestores • Markisen • Gardinenwaschdienst
 Teppichboden • Laminat • Fertigparkett • Möbel und Einbauküchen*

Arp-Schnittger-Stieg 20 • 21129 Hamburg • Tel. 040 - 745 92 71 • Fax 040 - 745 87 17



Finkenwerder Haargalerie

Frisurmeisterin

Birgit Ehrhorn

Benittstrasse 18

21129 Hamburg Finkenwerder

Tel. 040 742 14 7 14

Haarpflege mit Herz



FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE IM NEUEN JAHR!

Unser Angebot:

- Brillen zu fairen Preisen
- gut angepasste Kontaktlinsen

Unser Service:

- Kompetente Beratung
- Kostenloser Sehtest*[®]

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LÜHR Finkenwerder
 Steendiek 18
 OPTIK GMBH Telefon 040 - 742 58 84

*Gilt nicht als Führerscheinsehtest!



Selbst bei strömenden Regen haben nicht aufgehört zu arbeiten.

Land in Sicht

Der Garten an der Rückseite der Oolen Wach in Finkenwerder, seit über 20 Jahren die Heimat der Finkwarder Speeldeel, war schon lange keine Zierde mehr. In diesem Jahr haben sich junge Vereinsmitglieder in ihrer Freizeit daran gemacht, den Garten auf Vordermann zu bringen. Ein Bericht von Jens Verseemann, neben Detlef Müller einer der Hauptbeteiligten dieses Projektes.

Seit Jahren plagte uns immer wieder ein Gedanke, unser Garten. Immer wieder wurde man angesprochen, ob wir nicht einmal unseren Hinterhof hübsch machen könnten, denn dieser sah sehr lange Zeit sehr traurig aus. Gras, Unkraut und Baumtriebe wuchsen wild am Hang und zwischen den Gehwegplatten heraus. Also dachten wir uns im Mai, so kann es nicht weiter gehen, und entschlossen uns endlich damit anzufangen. Erst wollten wir nur das Gras schneiden und das Unkraut entfernen, doch als wir damit fertig waren, war uns das nicht mehr genug. Wir fingen an darüber nachzudenken, was wir tun könnten damit es noch besser aussehen würde. Somit ging es in die zweite Runde. Wir hoben ca. 130 Gehwegplatten und schafften 4m² Sand an, um erstmal alles wieder zu begradigen. Nachdem nun die Platten gerade lagen und das Unkraut weg war, sah der Garten sehr trostlos aus. Blumen, Büsche

und Rankengewächse mussten her. Aber vorher brauchten wir noch eine Befestigung für den Hang, wo wir die neuen Pflanzen hinsetzen wollten. Deshalb besorgten wir uns 50 Wallringsteine. Die sind zwar zur Zeit noch grau, aber wartet mal ab, wenn die Pflanzen erst einmal voll erblüht sind, wird es wunderschön sein. Nachdem die Wallringsteine gesetzt waren, brauchten wir noch weitere 2m² Pflanzerde. Somit kommen wir endlich zum Finale unserer Arbeit. Im Juli besorgten wir uns unsere Pflanzen bei Blumen Fahje in Neuenfelde. Ich denke Gerd Fahje hat uns gut beraten bei der Auswahl unserer Pflanzen.

Jetzt wo alles soweit steht, können wir doch ein wenig stolz auf uns und unsere Arbeit sein. Aber keine Sorge der Garten ist für uns noch lange nicht abgeschlossen. Nächstes Jahr ist schließlich auch noch ein Jahr.

Jens Verseemann



Detlef Müller und Timo Schultze beim setzen der Wallringsteine.



Johannes Runge hat sich selbst von der brütenden Hitze nicht unterkriegen lassen.

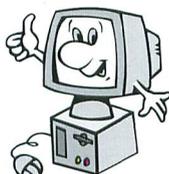
Sie benötigen Hilfe für Hard- oder Software ?

PC - HOMANN

Computer-Technik Andreas Homann e.K.

Tel. 040.74 21 27 27

info@pc-homann.de · www.pc-homann.de



Beratung · Planung · Verkauf · Service
 Deutsche Telekom Leistungen

WALTER STEHR

Feste und flüssige Brennstoffe, Propangas, Containerservice

Lager: Doggerbankweg 19 · 21129 Hamburg

Telefon: 040 / 742 53 61 · Fax: 040 / 742 48 60



Schiffsdiesel-Reparatur
 Maschinenbau
 Montagen im In- und Ausland
 24 Stunden Service

Telefon

Werkstatt 040/742 91 52
 Privat 040/742 57 10

Anschrift

21129 Hamburg, Köterdamm 30
 21129 Hamburg, Köterdamm 2

Fahrschule Jürgen Haak

Wir schulen auf: Golf, Golf Variant, Golf Variant Automatik,
 Honda CB 500 und 600 / SZX 50 / Rebell 125

Bürozeiten

Di., Mi., Fr. 16.00-19.00 Uhr

Theorie

Di. + Do. 19.00-20.30 Uhr

Email: horst.heeger@arcor.de



Inh. H. Heeger
 Fkw. Norderdeich 20
 21129 Hamburg

Tel.: 040/742 77 07

Priv.: 040/796 69 98

DI: 0171/631 93 15

Antwort: Wer kann helfen?

Es ist doch immer wieder erstaunlich, wie groß das Interesse ist an dem Artikel »Wer kann helfen«. Viele Telefonanrufe erhielt ich zu den verschiedensten Fragen.



Wohl ältester Finkenwerder Grabstein auf dem »Hamburger Friedhof«

Zum Grabstein:

Der älteste Grabstein soll auf dem alten »Hamburger Friedhof« sein berichtet mir H.F.: Die Inschrift lautet:

Cath. Fink geb. 19. April 1798 gest. 19. Dec. 1864.
Hinr. Fink geb. 23. Oct. 1803 gest. 26. Feb. 1892.
Carst. Fink geb. 17. Jan. 1838 gest. 30. Aug. 1895.

Zum ältesten Besteckteil:

H. F. besitzt auch das älteste Besteckteil, einen silbernen Teelöffel:

Die Oberseite ist mir eingravierten Blumen und Schleifen verziert. Auf der Unterseite: »R.C.K. 1808«.

Der Name konnte nicht mehr gedeutet werden.

Wer kann helfen?

Diesmal suchen wir den Standort des abgebildeten Strohdachhauses. Es könnte am Osterfeldeich oder am Süderdeich gestanden haben. Näheres ist nicht bekannt. Das Bild befindet sich im Archiv des Kulturkreises Finkenwerder e.V.



Strohdachhaus am Osterfeldeich oder am Süderdeich?

Rudolf Meier, Finkenwerder Norderdeich 115 a, 21129 Hamburg-Finkenwerder, Tel.: 040/742 61 22

Einen silbernen gravierten Esslöffel besitzt H.H.:

Über ein Blumengebinde ein Herz, darüber zwei sich schnäbelnde Tauben, gekrönt von Ornamenten (typisches Hochzeitsmotiv). Auf der Unterseite:

»Carl Gustaf Krohs von Cuxhafen, 1. 7. 1812«

Die Familie Krohs war also der »Spender« des Löffels, ein

Geschenk für ein mir unbekanntes Finkenwerder Hochzeitspaar im Juni 1812.

Zur ältesten Postsache:

Der Artikel von Herrn Harald Krieg über die alten Poststempel fand ebenfalls regen Anklang bei den Lesern.

Der im letzten Heft abgebildete Brief, adressiert an »Fräulein

Cath. Becker in Finkenwärder, Lüneburger – Osten«, gehörte der Urgroßmutter von R. Sch.

Herr H. St. besitzt einen Brief von »Pastor Bodemann« an »Herrn Superintendenten Berkenbusch in Wittingen«. Dieser Brief trägt einen Einkreis-Stempel vom 8.3.1871 auf einer Briefmarke von 1/3 Groschen des Norddeutschen Postbezirks.

Gut beraten
im Trauerfall

GBI

Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut
Fkw. Norderdeich 86
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ (040) 742 65 36

MITDENKEN! VEREINSBANK.

»Geld anlegen?« »Aber beweglich bleiben.«

Wertpapiere sind eine gute Sache: Weil Ihr Geld erstens ordentlich für Sie arbeitet. Und weil Sie zweitens jederzeit darüber verfügen können. Unsere Wertpapierspezialisten sagen Ihnen gern, was Sie über Renditen und Risiken wissen wollen.

Vereinsbank

VEREINS-
UND WESTBANK AG

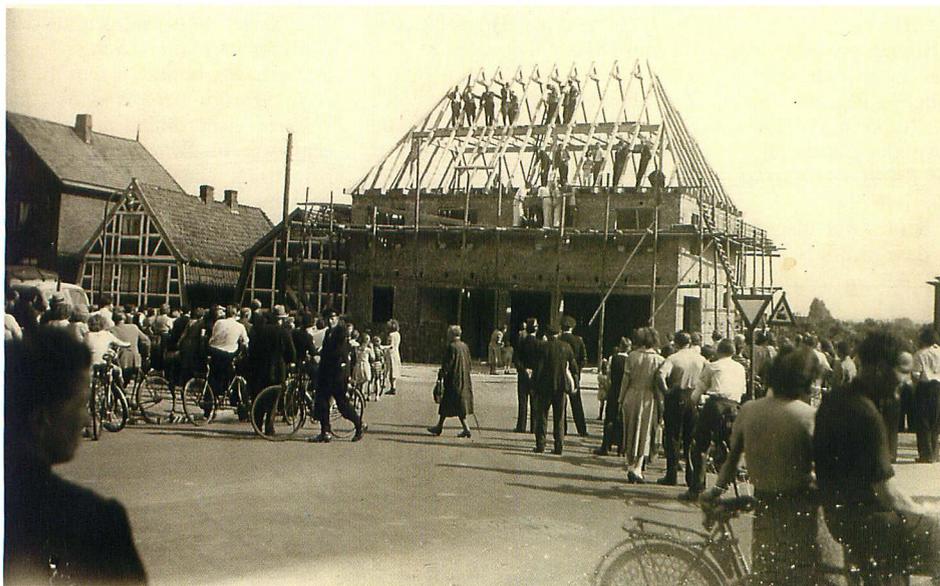


Steendiek 6 – 8

Am Steendiek 6 – 8 stehen zwei Häuser, die die Optik der Strasse entscheidend prägen. Sie wurden in zwei Bauabschnitten in den Jahren 1952 und 1959 von den Brüdern Walter und Willi Harms zum Betrieb vom Fruchthaus Harms errichtet. In den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts erwarben sie das Grundstück am Steendiek 6 für den Gross- und Einzelhandel mit Gemüse, Obst, Wein und Spirituosen. Beliefert wurden die grossen und kleinen Schiffswerften, die Frachtschiffe und natürlich die damals umfangreiche Finkenwerder Fischereiflotte ebenso wie die Baustellen der U-Boot-Bunker am Rüschanal und die schon im Betrieb befindlichen Ölraffinerien im Waltershofer Freihafen. Eine Novität für Finkenwerder war die Herstellung von Spirituosen; die bekannteste Marke war der Rum »Ein guter Fang«. 1939 wurde eine Filiale in der

Ostfrieslandstrasse 24 eröffnet, um auch die dort inzwischen zahlreich ansässige Bevölkerung mit dem Sortiment versorgen zu können. 1952 war das Haus am Steendiek 6 zu eng geworden. Es wurde abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Mit einem in seegrünen Kacheln ausgestalteten beinahe 100 qm grossen Laden im Erdgeschoss setzte man in Finkenwerder einen Meilenstein für die Gestaltung von Laden-lokalen. Ein weit geschwungener Kühltresen, der sich durch den ganzen Laden zog, war das bestimmende Element. So konnten die angebotenen Waren hervorragend präsentiert werden.

Im Jahre 1959 wurde der 2. Bauabschnitt auf den Grundstücken Steendiek 7 und 8 verwirklicht. Es entstand ein in hellen Klinkern gehaltenes Wohn- und Geschäftshaus mit 3 Ladenlokalen im Erdgeschoss und 6 Wohnungen in den oberen Stockwerken. Eine Apotheke, ein Juwelier und ein Textilgeschäft wurden angesiedelt.



Die **Deichapotheke** war bei ihrer Eröffnung die dritte Apotheke Finkenwerders und wird inzwischen geführt von Frau K. Schöbel.

Juwelier Janke besteht inzwischen in dritter Generation. Eröffnet wurde das Geschäft von Karl und Martha Janke nach ihrer Flucht aus Brandenburg am Steendiek 39 im Jahre 1952. Das heutige Inhaberehepaar bietet ein umfangreiches Uhren-, Schmuck- und Besteck-sortiment, ausserdem kann man seine Preziosen hier auch reparieren und aufarbeiten lassen.

Sanitätshaus Fabianke hat sich in dem ehemaligen Textilgeschäft etabliert.



Die **Finkwarder Klönstuv** von Walter Vogt füllt heute das ehemalige Ladenlokal des Gemüsehandels. Das Bistro bietet ein umfangreiches Büffet mit belegten Brötchen, Pizzas und Snacks. Verschiedene Kuchen und Torten mit dem dazu gehörenden Kaffee- und Eissortiment runden das Angebot ab und lassen kaum Wünsche offen. Ein Highlight sind frisch gebackene Brötchen am Sonntag. Ausserdem veranstaltete Walter Vogt das (leider etwas regnerische) OpenAir-Konzert auf dem Marktplatz im Sommer dieses Jahres.

In der ehemaligen Wohnung des Erbauers befindet sich die **Facharztpraxis für Innere Medizin** von **Dr. H. Brüning**, der diese im Februar 2004 von seinem Vorgänger **Dr. Lüdemann** übernahm.

Die zentrale Lage mit der Anbindung an den Wochenmarkt macht diese Adresse zu einem wichtigen Knotenpunkt im Finkenwerder Einkaufsgeschehen und stellt ein sehr umfassendes Angebot an die Bevölkerung dar. Der obligatorische Bummel an den Markttagen über den Wochenmarkt schliesst die Geschäfte am Steendiek 6 – 8 fast zwangsläufig mit ein.

Detlef Rubeni

HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ **Wäscherei**
Teppichreinigung ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.

Drogerie QUAST

Informationen über Airbus



Druk Air übernimmt erste A319 von Airbus – Druk Air hat ihre erste A319 übernommen und erhält die zweite im Dezember im Rahmen ihres Flottenerweiterungs- und –erneuerungsprogramms. Die Flugzeuge sind mit CFM56-5B-Triebwerken von CFM International ausgerüstet. Die A319 bietet eine Zwei-Klassen-Kabine mit 20 Sitzen in der Business Class und 94 Sitzen in der Economy Class. Die A319 wird im bestehenden Streckennetz der Airline eingesetzt, kann dank ihrer überragenden Reichweite aber auch weiter entfernte Destinationen wie Dubai und Hongkong anfliegen. Die nationale Fluggesellschaft des Königreiches Bhutan ist mit ihren beiden im Oktober bestellten A319 ein neuer Kunde von Airbus.



Sichuan Airlines erhält erste A319 von Airbus – Die Sichuan Airlines Co.,Ltd hat ihre erste A319 von Airbus übernommen und wird damit zu einem neuen Betreiber dieses Typs. Die A319 bietet 132 Passagieren in einer überaus komfortablen und flexiblen Zweiklassenkabine und ist mit V2500-Triebwerken von International Aero Engines ausgerüstet, um den Anforderungen des Betriebs auf Flugplätzen in großer Höhe über dem Meeresspiegel gerecht zu werden.

Informationen über Airbus



Turkish Airlines unterzeichnet Vertrag mit Airbus über Flottenerweiterung – Die nationale türkische Fluggesellschaft Turkish Airlines hat einen Vertrag über die Festbestellung von 36 Airbus-Standardrumpf- und Großraumflugzeugen unterzeichnet. Airbus verstärkt damit weiter seine Präsenz in diesem Teil der Welt. Mit dieser Vereinbarung wird gleichzeitig die Partnerschaft zwischen Turkish Airlines und Airbus erneuert, die 1984 begann, als die Airline mit Sitz in Istanbul ihr erstes Airbus-Flugzeug, eine A310, in Betrieb nahm. Heute, 20 Jahre später, und nach der Einführung der A340-300 im Jahre 1993, hat sich die Fluggesellschaft dafür entschieden, weiterhin auf die modernen und effizienten Produkte aus der Airbus-Familie zu setzen und insgesamt 19 A320, zwölf A321 und fünf A330-200 zu erwerben.



British Airways übernimmt erste A321 von Airbus – British Airways hat die erste von sieben bestellten A321 übernommen. Die A321 wird die Airbus-Modelle A319 und A320 ergänzen, die der Carrier bereits im Einsatz hat. Die A321 werden im europäischen Streckennetz eingesetzt und den Passagieren komfortable und geräumige Flugzeugkabinen bieten. Jede A321 bietet in der Ausführung für British Airways Platz für 183 Passagiere in einer Zwei-Klassen-Kabine und ist mit V2533-A5-Triebwerken in International Aero Engines ausgerüstet.

Informationen über Airbus



China Eastern Airlines übernimmt erste A321 von Airbus – Die Fluggesellschaft China Eastern Airlines Co., Ltd. hat ihre erste A321 von Airbus übernommen und wird damit zu einem neuen Betreiber dieses Typs. Die Airline hat insgesamt vier A321 bestellt, die zur Auslieferung 2004 und 2005 vorgesehen sind. Die A321 werden in der Konfiguration für China Eastern für 20 Passagiere in der Business Class und 157 in der Economy Class bestuhlt und erhalten CFM56-5B-Triebwerke von CFM International.



America West besiegelt Bestellung für Flugzeuge der A320-Familie – America West hat einen neuen Auftrag über zehn A320 und sieben A319 erteilt. Damit wandelt die Airline ihre Kaufzusage von Mai 2004 in eine Festbestellung um. America West wird weitere vier Flugzeuge der A320-Familie von verschiedenen Leasing-Gesellschaften leasen. Ein weiteres Flugzeug der A320-Familie wird entweder gekauft oder geleast – die Airline hat sich noch nicht endgültig entschieden – wodurch sich das Gesamtvolumen des Geschäfts auf 22 Flugzeuge erhöht. Die Auslieferungen der bestellten Flugzeuge beginnen Ende 2005 und sollen 2006 abgeschlossen werden. Alle von America West eingesetzten Flugzeuge der A320-Familie werden mit IAE V2500-Triebwerken ausgerüstet.

Informationen über Airbus



Airbus liefert erste A319 an South African Airways – South African Airways (SAA) hat heute von Airbus ihre erste zweistrahlige A319 erhalten und damit die Modernisierung auch ihrer Inlands- und Regionalflotte mit kosteneffizienten neuen Flugzeugen auf dem jüngsten Stand der Technik begonnen. Die südafrikanische Fluggesellschaft hat insgesamt elf A319 und sechs Flugzeuge des etwas größeren Schwestermodells A320 bestellt. Die A319 werden im Laufe des nächsten Jahres ausgeliefert und Flugzeuge einer älteren Generation ersetzen.



Der Vertrag ist unter Dach und Fach: »Air-Berlin«-Geschäftsführer Joachim Hunold (2. v. links), Rennfahrer-Legende Niki Lauda (2. v. rechts), Chef seiner Fluglinie »Fly Niki« und Airbus Chief Operating Officer Dr. Gustav Humbert (links) nach der Vertragsunterzeichnung bei der Geschäftsführung von Airbus in Hamburg-Finkenwerder. Der Auftrag beinhaltet 70 Festbestellungen von A320-Flugzeugen sowie 40 Optionen. Ebenfalls mit dabei: Airbus-Verkaufsdirektor Kimon Sotiropoulos (3. v. links) neben Christopher Buckley, Verkaufschef Airbus Europa (3. v. rechts) sowie Mario Heinen, Programmleiter der A320-Familie (rechts).

HF 380 –



»Skagerrak«

Alle Welt redet vom Riesenflugzeug A 380 – wir haben den Fischkutter HF 380 wiedergefunden. Und das kam so:

Im Sommer dieses Jahres machten wir einen Ausflug an die Wesermündung nach Bremerhaven. Wir bummelten durch den alten Fischereihafen, dem sogenannten "Schaufenster Fischereihafen". Dort fiel uns der zu einem Restaurant und Café umgebaute Kutter HF 380 auf. Unsere

mit einer Plane überdacht, die sowohl gegen zuviel Sonne als auch gegen Regen schützen soll. Er wird jedoch nur genutzt, wenn das Wetter es zulässt.

Herr Fiedler sagte uns, dass das Unternehmen der Renovierung des Kutters kaufmännisch gesehen ein Abenteuer war, weil es viel teurer wurde als ursprünglich geplant. Ihm war jedoch daran gelegen, ihn zu erhalten und so liegt er jetzt 1,70 m tief in die

besondere Attraktion ist die Packhalle IV. Dort gründete Hans-Joachim Fiedler 1988 seine »Erlebniswelt Räucherei«. Und weil man sich in Sachen Fisch gut auskannte – das väterliche Unternehmen Fiedler und Söhne entstand bereits 1948 –, folgte später die Erlebnisgastronomie mit den Gaststätten »Fiedler's Aalkate«, »Der Kutterfischer« und »Fiedler's Räucherdiele«. Das Motto der Firma Fiedler ist offene Infor-

reichen lässt, und die EDV-gesteuerten und kontrollierten Lachs-Räucheröfen sind der Beweis. An der längsten Verkaufstheke in der Region finden die Kunden ein breites Sortiment der hauseigenen Räuchereprodukte, eine große Auswahl an See- und Süßwasserfischen – ganz frisch oder tiefgekühlt, Schalen und Krustentiere, hausgemachte Feinkostsalate, Marinaden und natürlich leckere Fischbröt-



Recherchen ergaben, dass es sich dabei um den 1945 auf der Werft G. Behrens in Finkenwerder gebauten Kutter »Skagerrak« handelt (68,54 BRT, 19,98 m lang). Eigner waren damals Henri Mewes und Rudolf Lier. 1981 wurde der Kutter an H. R. Joel verkauft. Was mit dem Kutter danach geschah, entzieht sich unserer Kenntnis. 1999 jedenfalls dümpelte er an den Kaianlagen im ehemaligen Fischereihafen Bremerhaven, wo er dem Fischgroßhändler Hans-Joachim Fiedler auffiel – wobei das schon ein Wunder war, denn der Kutter war unter Müll fast nicht mehr als solcher zu erkennen. Aussteiger hatten ihn erworben und wollten damit nach Portugal, um ihn dort für Tauchfahrten einzusetzen. Dann gingen ihnen jedoch die finanziellen Mittel aus und so erwarb H. J. Fiedler das Schiff. Es wurde aus dem Hafenbecken gehoben und mit großem Aufwand entkernt, instandgesetzt und das Deck zu einem schmucken Restaurant umgebaut. Irgendwann soll auch noch der Schiffsrumpf genutzt werden. Der Gastraum auf dem Deck ist zwar



Erde eingegraben am Wendehammer in Bremerhaven mit dem Bug in Richtung Hafenbecken zur Freude der Besucher des »Schaufenster Fischereihafen« und träumt vielleicht von alten Zeiten auf See.

Überhaupt lohnt sich ein Ausflug nach Bremerhaven: Dort ist im ehemaligen Fischereihafen das oben schon erwähnte Schaufenster Fischereihafen entstanden. Die Packhallen wurden umfunktioniert in Gaststätten, Geschäfte, die alles anbieten, was für See- und Sehleute interessant ist. Eine

mation für den Kunden und echtes Erleben der Produktion. Von außen kann man durch die Fenster das lebhaftes Geschehen in den Räumen verfolgen. Fischinteressierte können hier hautnah miterleben, wie die Verarbeitung und das Räuchern feinsten Fischware vorstatten gehen. Traditionelles Räuchern und hochmoderne Technik gehören hier unabdingbar zusammen: Die traditionellen »Altonaer Räucheröfen«, wertvolle alte Eisenöfen, in denen sich, wie der wahre Kenner weiß, die beste Qualität Räucherfisch

chen. Das Einzelhandelsgeschäft ist auch an Wochenenden bis 18 Uhr geöffnet.

Sehr gut speisen kann man im antiken flämischen Ambiente in Fiedlers Aalkate. In der Wintersaison ist Dienstag Ruhetag. Ansonsten ist die Küche täglich von 12.00 bis 14.30 und 18.00 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Und so hat man in Bremerhaven doch mit viel Liebe etwas geschaffen, was vielen Menschen Freude macht. Es gibt einen sehr schön gestalteten Marktplatz, auf dem man bummeln kann und das Forum Fischbahnhof, das mit seinen Aquarien ebenfalls zum Verweilen einlädt. Für interessierte Gruppen werden auch Führungen veranstaltet, bei denen Wissenswertes über die Entwicklung der Fischerei in Bremerhaven vermittelt wird. Schließlich haben hier auch viele Finkenwerder Fischkutter angelegt. Aber auch an Bremerhaven ist der Zahn der Zeit nicht vorübergegangen: 1969 gab es z. B. noch 264 fischverarbeitende Betriebe hier, heute sind es gerade mal noch 32.

Jutta Haag

Blumenhaus Schöndube

Inh. H. Schöndube
Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg
Telefon 742 94 45

italienische Terracotta · Trauerschmuck · Hochzeitsfloristik

Mobile Fußpflege

Viola Becker

Mobil: 0173 - 24 36 511

Tel.: 040 - 74 21 32 39

Montag bis Freitag 08.00 - 20.00 Uhr
(Samstag nach Absprache)

Mit Sicherheit gut umsorgt

Häusliche Krankenpflege
Leistungen der Pflegeversicherung
Hilfen im Haushalt · Hausnotruf

Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5
Tel.: 7 43 45 96
Dörte Holst, Beate Dabelstein

Helfen ist unsere Aufgabe



Arbeiter-Samariter-Bund
www.asb-hamburg.de

Verein: Freunde des Hochsee- kutters Landrath Küster e.V.



Wie kann
man Mitglied des
Freundeskreises des
Hochseekutters
werden?

Ein Anruf genügt,
wir schicken dann alles
Weiter zu:
Tel.: 4 28 54 77 10
Hartwig Behrens
(im Ortsamt) oder
Uwe Hansen
Tel.: 743 49 25

Mein Beitrag zu »Wer kann helfen?«

Ob meine Gabel die älteste auf Finkenwerder ist, weiß ich nicht, aber bestimmt die markanteste.

Die Gabel ist aus Stahl. Wo kommt sie her? Was kann sie uns alles erzählen? Und wie kommt sie zu mir?

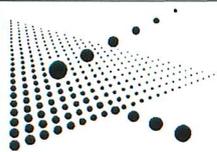
Mein Großvater Martin Friedrich Mewes war wie sein Vater und Generationen vor ihm Seefischer. Bis zum 6. Oktober 1904, als der Ewer »Margaretha« im schweren Orkan von der See verschlungen wurde. An Bord waren der Schiffer Wilhelm Bünger, Opas Sohn Martin Friedrich Mewes und Nachbarssohn John Röpers.

Mein Opa hatte mit seinem Cousin Hinrich Mewes zusammen die »Adonis«. Beide Schiffe hatten vorher zusammen gefischt, und auf der Heimreise in der Elbmündung hatte der Orkan sie eingeholt. Die »Adonis« trieb wie eine Nusschale in diesem Chaos von einem Wellental ins andere. Die Besatzung hatte sich fest irgendwo anbinden müssen, um nicht über Bord gespült zu werden. So stand mein Opa hilflos am Besanmast gebunden und musste mit ansehen, wie die »Margaretha« mit Sohn, Freund und



Nachbar in den Wellen verschwand.

Danach hatte er die Lust und Freude an der Fischerei verloren und fing bald danach im Hafen auf einem Saugbagger an. Und da fiel eines Tages die Gabel aus dem Baggergut der Elbe an Bord. So kam die Gabel in unsere Familie. Sie wurde nie benutzt, aber immer gut verwahrt. Bertha Brockmann



europrint

Norbert Reiß GmbH und Co KG

Hein-Saß-Weg 27 · 21129 Hamburg
Telefon: 040 / 74 21 85 - 0
Telefax: 040 / 74 21 85 - 25
e-mail: europrint.hh@t-online.de

- entwurf
- buchdruck
- endlosformulare
- satz
- offsetdruck



Segel-Raap

Johs. Raab
Segelmacherei

Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
Sonnensegel
Rollanlagen

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg

Tel. 040/77 45 97

Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64

Fax 040/76 75 53 60

www.segel-raab.de / massel@segel-raab.de

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80
21129 Hamburg
Tel.: (0 40) 7 42 86 05
Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat

FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:
Montags
und freitags von:
17:00 bis 19:00 Uhr
Sonnabends von:
10:00 bis 13:00 Uhr

Anschrift:
Finkwarder
Museumskring
Brack 30
21129 Hamburg
Tel.: (040) 743 41 86





Ich garantiere ausgesuchte Rindfleisch-Qualität aus Schleswig-Holstein sowie Vita-Schweinefleisch-Qualität von deutschen Bauern natürlich gezüchtet.

WOLFGANG FLEMMIG, HH-FINKENWERDER, TEL.: 040/742 91 31
RUDOLF-KINAU-ALLEE 19



Das perfekte Chaos: »Notarzt« Jürgen Rüther, »TV-Moderator« Andre Grabbe, »Hausfrau« Karen Hunter und »Klavierstimmer« Joachim Grabbe (von links).

Das Amateur - Theater Altona

(BGSS) Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel e.V. von 1925

Ist auf Finkenwerder ein gern gesehener Gast. Das bewies wieder einmal der gute Besuch der Aufführung am 24. Oktober d.J. in der Aula der Gesamtschule am Norderschulweg. Kaum einer dürfte sein Kommen bereut haben, denn die pffiffig inszenierte und von den Akteuren herzerfrischend gespielte turbulente Komödie »Hexenschuss oder der Bandscheibenvorfall« von John Graham war das richtige Mittel gegen einen vom Wetter her doch recht trüben Spätherbst-Nachmittag. Und so manche Träne floss dann auch aus den Augenwinkeln des beifallfreudigen Publikums beim Lachen über die sich auf der Bühne abspielenden urkomischen Szenen, die witzigen Dialoge und Verwechslungen. Keinen Augenblick kam Langeweile auf, und die Zeit verging im Fluge.

Aber freuen wir uns doch bereits jetzt auf die nächsten Gastspiele dieser so sympathischen Theater-Truppe. Am **Sonntag, den 19. Dezember d.J., um 10.30 Uhr**, gibt es in der **Aula am Norderschulweg** ein erstes Wiedersehen. Der Heimatvereinigung Finkenwerder ist es nämlich gelungen, das Amateur-Theater Altona für die Aufführung des **Märchenspiels »Der Froschkönig«** zu gewinnen. Der **Eintrittspreis** für

dieses Theaterstück, einer sehr fröhlichen und amüsanten Bühnendarstellung des klassischen Märchens, frei nach den Gebrüdern Grimm, beträgt **5,- EUR für Erwachsene und 2,- EUR für Kinder** (bis zu 10 Jahren!). Karten können an der morgendlichen Theaterkasse sowie bei Werner Marquart (Tel. 742 65 01) oder Peter Reichel (Tel. 743 47 99) bzw. beim Papierwarengeschäft Ehlers, Steendiek 19 erworben werden.

Vor angekündigt für **Sonntag, den 6. März 2005, um 17.00 Uhr, in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder**, kann aber auch heute schon die Aufführung einer **Kriminalkomödie** von Dennis Woodford durch das Amateur-Theater Altona werden, die den Titel **»Ballettratten«** trägt.

Zur Handlung dieses äußerst munteren Stückes sei im Vorwege soviel verraten: Lottie Landers, eine frühere Revuetänzerin, lebt zurückgezogen mit ihrer Haushälterin und ihrem Kanarienvogel. Diese Idylle wird jedoch gestört, als eine plötzliche und geheimnisvolle Mordserie die ehemaligen Kolleginnen Lotties dahinrafft und der Mörder nicht einmal Halt vor dem Kanarienvogel macht !!! **Beide Termine also vormerken!**

Peter Reichel



FLEISCHEREI ACHNER

Inhaber: Henry Dröge
Hamburg-Finkenwerder · Muggenburg 4
Telefon 040/742 81 27 · Fax 040/742 46 33

EIGENHERSTELLUNG + PARTYSERVICE

Finkenwerder
Fleisch- und Wurstwaren
HINRICH WOLDMANN GMBH

Rüschweg 19
21129 Hamburg

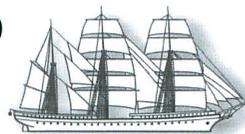
Tel: 040/742 16 10
Fax: 040/742 16 120

Die Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner

21129 Hamburg
Muggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

Finkwarder Klönstuv

Backshop
Café



Eiscafé
Bistro

Steendiek 6 · 21129 Hamburg · Tel. 74 20 16 60



Bäckerei Bahde GmbH

Nessdeich 166
21129 Hamburg-
Finkenwerder
Telefon 040/742 65 79

Der konsequente
Biologisch-
Dynamische Weg

WILFRIED HARNISCH
Auedeich 100 · HH-Finkenwerder
Unser Kostenvoranschlag
bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37

Mobiltel. 0172/762 76 58

Friedrich Wilhelm Bodemann, Pastor auf Finkenwerder

Ein »Schreiberling« baut eine neue Kirche

Bodemann, den Namen kennt man in Finkenwerder. Bodemannweg, Bodemann-Heim. Wer war dieser Mann? Am 10. Oktober 1858 kam Friedrich Wilhelm Bodemann nach Finkenwerder um Pastor Johann Friedrich Justus Müller abzulösen, der vom 1836 bis 1858 in Finkenwerder amtierte. Bodemann war ein schreibfreudiger Mann und hatte bereits durch einige Veröffentlichungen auf sich aufmerksam gemacht.



Pastor Friedrich W. Bodemann

So schief er:

1855, Stuttgart: Johann Friedrich Oberlin, Pfarrer in Steinthal, Nach seinem Leben und Wirken dargestellt. Nebst Oberlins Bildnissen und einer Ansicht seines Pfarrhauses, 247 Seiten.

1856, Gotha: Joh. Michael von Sailer, Weiland Bischof zu Regensburg, 280 Seiten.

1857, Peine: Denkwürdigkeiten, die sich bei dem Predigtamte in der Stadt und im (ehemaligen) Amte Peine zugetragen haben

Sein größtes Anliegen in seinem neuen Amt auf unserer Insel war die für 6759 Mark Hamburger Courant erbaute alte baufällige Fachwerkkirche vom 7.10.1756 durch einen Neubau zu ersetzen. Dazu benötigte er Geld, viel Geld. Nach zweijähriger Recherche schlug er den ersten »Nagel« für einen Neubau ein und verfasste ein neues Werk:

1860, Harburg und Hamburg: Denkwürdigkeiten der Elbinsel Finkenwerder, sowie der benachbarten Eilande und Ortschaften, 215 Seiten, 26 Seiten Tabellen, mit einer Karte der Elbgegend bei Hamburg. »Der Reinertrag ist bestimmt für den Kirchenbau in Finkenwerder« (Abb.). (Das Buch wurde 1986 nachgedruckt und ist noch zu haben – Finkenwerder Bücherinsel).

Der geplante Neubau musste noch 20 Jahre auf sich warten lassen. Inzwischen schrieb er weitere Bücher:

1861, Harburg: Katechetische Denkmale des evangelischen Kirche, enthaltend (Abb.):

- 1) Tetelbach: Das goldene Kleinod, 84 Seiten (6 Ngr.)
- 2) Glassius: Kurzer Begriff der christl. Lehre, 27 Seiten (3 Ngr.)
- 3) Mecklenburgischer Katechismus, 84 Seiten (6 Ngr.)
- 4) Das Nürnberger Kinderlehrbüchlein, 88 Seiten (6 Ngr.)
- 5) Justus Gesenius: Katechismusfragen, 54 Seiten (5 Ngr.)
- 6) Walther's Katechismus, 50 Seiten (5 Ngr.)

Preis das vollständige Werk 26 Ngr. (Anm. = Neugroschen)

1868, Bielefeld: Züge aus dem Leben des Johann Heinrich Jung, genannt Stilling. Dritte vermehrte Auflage, 80 Seiten (Die Erstausgabe ist mir unbekannt).

1870, Hamburg: Gedruckter Werbespropekt für »Das Büchlein von der Union«, das Bodemann als »Geschäftsführer des evang. Bichervereins« vertrieb (Abb. s. unten) zum Preise von »12 Exemplare für 1 Taler« bis »100 Exemplare für 6 Taler«.

1871, Bielefeld: Leben Johann

zum Kirchenbau in einem Manuskript zusammen:

1872, September Hamburg: Bericht betreffend Neubau der Kirche zu Finkenwerder (Als Manuskript gedruckt), 16 Seiten.

1877 wurde der Architekt Wagner aus Winsen an der Luhe aufgefordert, unter Zugrundelegung des inzwischen verstorbenen Tochtermann einen Bauplan zu entwickeln. Der Preis sollte 20.000 Taler nicht überschreiten (das entsprach nach dem neuen Münzgesetz vom 4.12.1871: 60.000 Mark). Noch drei Jahre sollten vergehen, ehe die Finanzierung geregelt und die technischen Fragen der Fundamente auf Rampfählen geklärt waren.

Erst am 19. April 1880 wurde der Bau dem Maurermeister Lienkamp aus Harburg zugeschlagen. Der Kirchenweg wurde mit Sand aufgefüllt »Sannenwech« (Sandweg), um den Besuchern nicht den lehmigen Boden zuzumuten.

»Eine Eisenbahn wurde von der Süderelbe bis zur Baustelle gelegt«. Damit wurden die Mauersteine transportiert sowie 57 Rampfahle für den Turm und 230 für die Kirche von je 9 m Länge u. 27 cm im Durchmesser. Wegen der vielen Arbeit teilte Bodemann sich in seinen letzten Amtsjahren 1880-1882 das Pfarramt mit dem Hilfprediger Conrad Wilhelm Hölscher, der 1883-1900 seine Stelle ganz einnahm.

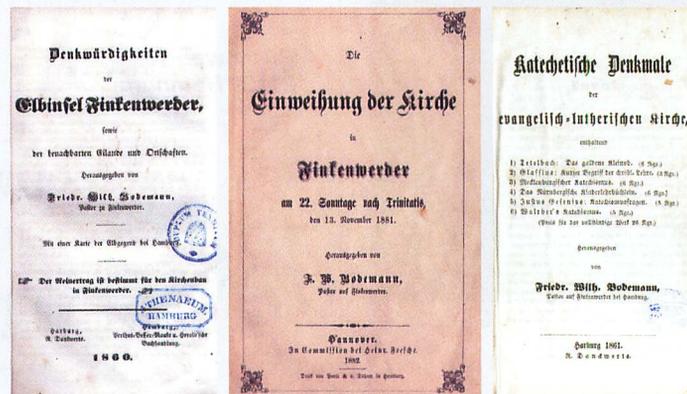
Bei der Grundsteinlegung wurden in einem Blechkasten u.a. alte und neue Münzen, ein Exemplar der Denkwürdigkeiten von Finkenwerder und eine Nummer der »Finkenwerder Nachrichten« niedergelegt.

Nach gut eineinhalb Jahren war es dann soweit. Am 13. November 1881 wurde die neue Kirche eingeweiht. Die Kirchenvorstandsmitglieder: Pastor Bodemann, Paul Heinrich, Hannes Mewes, Jacob Popp und Johann Stehr sprachen bei ihren drei Hammerschlägen je einen Satz aus der Bibel. Im darauffolgendem Jahr ließ Bodemann eine Schrift zur Einweihung veröffentlichen:

1882, Hannover: Die Einweihung der Kirche in Finkenwerder am 22. Sonntage nach Trinitatis, den 13. November 1881, 28 Seiten und 1 Seite Anhang (Abb.).

Bodemann amtierte in Finkenwerder 25 Jahre. Er ist der einzige hiesige Pastor, der seinem Namen auf unserer Insel durch ein Straßenschild und ein Altersheim alle Ehre gemacht hat – und der sich durch den Bau unserer Nicolai-Kirche ein rühmliches Denkmal setzte.

Rudolf Meier



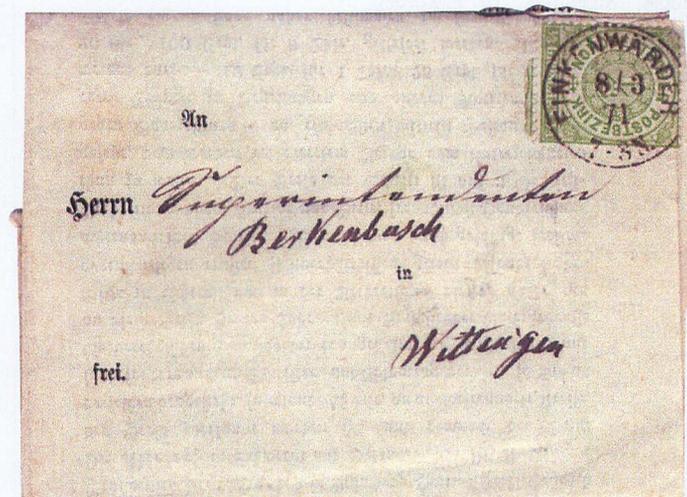
1865 begannen die ersten Verhandlungen wegen des Neubaus. 1867 reichte der Hildesheimer Architekt Tochtermann den ersten Bauplan ein. Die Kirche sollte 1200 Sitzplätze haben und 28.000 Taler kosten. Der Plan wurde abgelehnt, der Bau würde zu groß und zu teuer werden: Inzwischen schrieb Bodemann weitere Bücher:

1867, Peine: Denkwürdigkeiten, die sich im Städtlein Schnackenburg zugetragen haben, 120 Seiten.

Arndt's, weil General = Superintendenten des Fürstenthums Lüneburg, Dritte Auflage, 86 Seiten und 1 Seite Index. (Die Erstausgabe ist mir unbekannt).

1871 unterbreitete der Stadtbaumeister Henrici aus Harburg ein Angebot für eine kleinere Kirche zum Preise von 13.000 Taler, das ebenfalls keine Zustimmung fand.

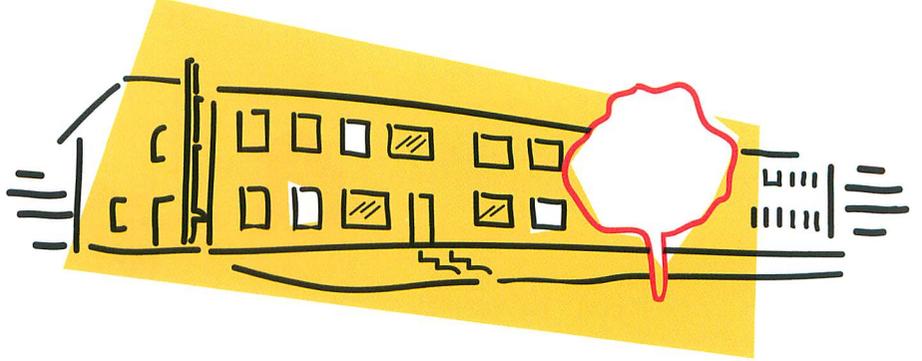
Im folgenden Jahr fasste Bodemann die bisherigen Aktivitäten



Brief von Pastor Bodemann an den Superintendenten Berkenbusch in Wittingen. (Werbespropekt »Das Büchlein von der Union«). Mit »Einkreis-Stempel« vom 8.3.1871 auf einer 1/3 Groschen-Briefmarke vom Norddeutschen Postbezirk (1869-1871). Nach dem Münzgesetz vom 4. Dezember 1871 rechnete man statt in Groschen und Schilling nun in Pfennigen und Mark!



Ioannes Ntemos
Neßpriel 2 · 21129 Hamburg
Telefon 040 742 97 86
Fax 040 742 81 21
ISDN 040 742 13 484
Mail WUsNtemos@t-online.de
Net www.wus-siebdruck.de



Die Siebdruckerei W&S

Ein besonderes Unternehmen auf Finkenwerder!

Jeder, der öfter mit dem Auto nach Finkenwerder hinein fährt, kennt sein Firmenlogo W & S. Ob es die internationalen Inselfeste des Danzkrings sind oder die Karkmess, ob Volkslauf oder Laternenumzug des TuS, oder um den Weihnachtsmarkt handelt, immer ist W&S, immer ist auch der Inhaber der Firma, Jan Ntemos, dabei. Grund genug für den Kössenbitter, sich auch einmal für dieses Finkenwerder Unternehmen und die Menschen zu interessieren, die hinter ihm stehen. Schließlich sind sie mit ihren Möglichkeiten aus dem Finkenwerder Kulturleben nicht wegzudenken.

Chef des Hauses ist Ioannis Ntemos (op finkwardersch, Jan Ntemos oder bloß Jan,) daran hat er sich mittlerweile schon gewöhnt. Viele Jahre betrieb er das Geschäft allein mit seiner Frau Ilse, gelegentlicher Hilfe von Sohn und Tochter, sowie, immer mal wieder, einem zusätzlichen Mitarbeiter. Kürzlich erst konnte er die Firma erweitern und erhofft sich nun auch etwas Entlastung durch einen ehemals selbständigen Kollegen. René Erb und Jan Ntemos kennen sich aus langjähriger Zusammenarbeit beider Firmen.

Vom Tellerwäscher zum Millionär! Gern lesen wir solche Geschichten ohne ihren Wahrheitsgehalt prüfen zu können. Bei Jan ist alles nachprüfbar! Nur Millionär ist er nicht, wer wird das auch schon, nur durch seiner Hände Arbeit? Aber sonst ist seine Geschichte eine, die es wert ist nachgezeichnet zu werden. Und auch eine, die etwas darüber aussagt, auf welche Weise Europa auch zusammenwächst.

Der heute fünfzigjährige wurde in einem Dorf auf dem griechischen Festland als zweites Kind und erster Sohn seiner Eltern geboren, die insgesamt sieben Kinder hatten. Früh musste er die Schule verlassen und arbeitete schon mit 13 Jahren auf dem Bau in verschiedenen Tätigkeiten.



Das W&S Team, v.l. Patrick Baumann, Ioannis und Ilse Ntemos, René Erb.

Seine Mutter kam 1967 nach Deutschland um hier zu arbeiten. Ioannis folgte ihr als 17-jähriger. Er überfuhr die Grenze in Bayern mit 20 DM in der Tasche, schaffte es mit diesem wenigen Geld nach Hamburg zu kommen in der Hoffnung, hier wenigstens für drei Monate Arbeit zu finden; es wurden mehr daraus.

1972 im März fand er eine Arbeit bei der Firma Essig - Kühne, die auch darin bestand, die frisch bedruckten Gurken- und Senfeimer zu entladen und zu lagern. Über diese Arbeit lernte er den Siebdrucker kennen, bei dem er dann nach der Methode: »In der Praxis lernen!« das Handwerk des Siebdruckens erlernte.

1974 rief das griechische Militär ihn unter die weiß-blaue Fahne. 1976 nach Deutschland zurückgekehrt, lernte er 1977 seine Frau Ilse kennen. Man zog nach Finkenwerder. In dieser Zeit arbeitete er zunächst, wie er selbst sagt als alles: Koch, Kellner, Kneipenwirt und Staubsaugervertreter. Doch 1978 ergab sich die Chance, wieder als Siebdrucker zu arbeiten. Er bewarb sich auf eine Stelle ohne zu wissen, dass seine neue Firma eigentlich einen Meister suchte. Man behielt ihn, und er

blieb acht Jahre in dieser Position und lernte die letzten Feinheiten des Handwerks. So konnte er sich 1986 erstmals mit einer Kellerwerkstatt und selbst angefertigten Drucksieben selbständig machen. Es folgte der Umzug in richtige Werkstatt-räume am Doggerbankweg, wo sich seine Firma mit teils neuen, teils gebrauchten Maschinen etablierte. In diese Zeit fiel dann 1990 der Bau des eigenen Hauses am Slipstek. Für ausgedehnte Heimaturlaube blieb kaum Zeit, zumal die Auftragslage konjunkturbedingt immer stark schwankte und kaum erlaubte, für längere Zeit einen oder zwei Mitarbeiter zu beschäftigen. »Um in diesem Gewerbe zu überleben,« meint Jan, »muss man selbst Hand anlegen, denn es kommt darauf an, die Ware in hoher Qualität und zu dem Zeitpunkt zu liefern, den der Kunde fordert. Und meine Stärke war es immer, das zu gewährleisten, auch wenn ich notfalls einmal eine Nacht durch, oder sonn-abends und sonntags drucken musste! Und man muss auch einmal einen »faulen Kunden« verkraften können, was auch nur so geht!«

Noch heute und obwohl die Firma größer wurde, kann sich jeder

Auftraggeber auf dieses Geschäftsprinzip unseres Finkenwerder Mitbürgers Jan Ntemos verlassen. Nicht zuletzt deswegen zählen wohl so renommierte Firmen wie Airbus, Jungheinrich, die Nordsee-Fischläden oder Audi zu seinen Kunden. Man kann der Firma W&S nur wünschen, dass sie uns noch lange erhalten bleibt.

Dies wünschen sich auch die vielen Finkenwerder Vereine, für deren Druckwünsche der Firmenchef selbst immer ein offenes Ohr und dabei auch immer ein wenig seiner kostbaren Zeit hat. Manchmal kommt es einem dabei zum Bewusstsein, dass dieser Mann damit etwas von der Art seiner Landsleute auf unser Finkenwerder bringt, die wir so sehr mögen, die uns als Norddeutschen selbst aber schwer fällt.

Auch unser Kulturkreis gehört zu denen, die von dieser Eigenschaft profitieren wann immer wir Gedrucktes brauchen. Darum bedanken wir uns am Schluss, und sicherlich auch im Namen der vielen anderen Vereine bei Ioannis Ntemos, dem Siebdrucker aus Griechenland und netten Finkenwerder Mitbürger und Nachbarn! Uwe Hansen



**MORGENSTERN
APOTHEKE**



Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke



**SIEBDRUCK
UV DRUCK
DIGITALDRUCK
PLOTTER
SW-KOPIE
4C-KOPIE
STANZEN
LAMINIEREN**

W&S Werbung u. Service GmbH

Neßpriel 2
21129 Hamburg
fon 040 742 97 86
fax 040 742 81 21
isdn 040 74 21 34 84
mail WuS-Nemos@t-online.de
net www.wus-siebdruck.de

...von der Visitenkarte bis zum Großformat-Banner!

M
A
L
E
R
E
I
B
E
T
R
I
E
B

A. Gartner Ihr Fachmann für:

- Bodenbeläge
- Malerarbeiten
- Lackierarbeiten
- Trockenbau
- Gardinen

Nesspriel 2
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 03 758
Fax 040 / 756 62 321



**ADOLF H. FICK
OBST- UND GARTENBAU
MEISTERBETRIEB**

**Probleme?
Wir toppen Ihren Garten!**

Osterfeldeich 24
Hamburg - Finkenwerder
Tel.: 040/ 742 64 24 Fax: 040/742 99 86
Besuchen sie uns auch im Internet: www.fick-gartenbau.de



KINAU-Haus am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung bei: W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.



Unsere Abbildung zeigt das Jubiläumspaar anlässlich ihres Festtages in Aumühle.

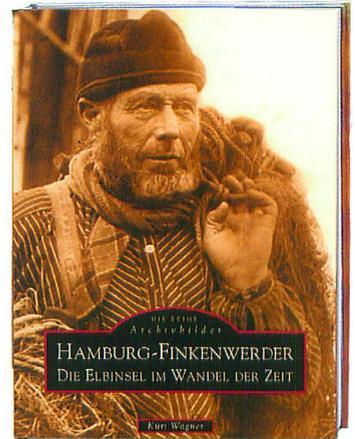
Eiserne Hochzeit im Hause Hupe

65 Jahre verheiratet zu sein - ein auch heute seltenes, aber umso schöneres Ereignis, das Adolf Hupe (91) und seine Frau Margarete, geb. Evers (90) am 30. Juli 2004 gemeinsam mit den beiden Töchtern, Enkeln und Urenkeln im Kreise von Verwandten und vielen Freunden feiern konnten. In der heutigen »globalisierten Welt« nicht überraschend, kam einer der Enkel mit Familie sogar aus Yokohama/Japan angereist. Es darf aber daran erinnert werden, dass schon Adolfs Vater, Rudolf Hupe (1887-1957, vor 90 Jahren von den Philippinen (»Kössenbiter« Nr. 2, 14. Jg. August 2003, S. 16) aus nach Yokohama fuhr.

Alle Familienmitglieder und Freunde fühlen sich auch heute noch Finkenwerder sehr verbunden, selbst wenn sie jetzt in Bochum, Hattingen, Nürnberg, München, mehrheitlich aber in Harburg, Horn oder Rissen Wohnen.

Die Elbinsel im Wandel der Zeit

Das neue Buch von Kurt Wagner ist wieder da.



**Hamburg - Finkenwerder,
Die Elbinsel im Wandel der Zeit**
Sutton Verlag, ISBN 3-89702-622-8,
128 Seiten, 218 Abbildungen,
17,90 €. Sie erhalten es in der
Bücherinsel-Finkenwerder,
Steendiek 41 und allen weiteren
gut sortierten Buchhandlungen.



WRIEDES WOHNIDEEN

Petra Kaesler
Astrid Kruse
Steendiek 2
21129 Hamburg
Telefon 040/38 08 87 08
Fax: 040/38 08 87 55

BILDER
RAHMEN
SPIEGEL
MODELL-
RAHMEN

Kempin

REBECCA KEMPIN-DAVID
VERGOLDERMEISTERIN

BAHNHOFSTR. 12
21614 BUXTEHUDE
TELEFON 041 61 - 48 44
FAX 041 61 - 5 39 71



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Sportlich elegante Mode
für die Dame in den Größen 36 bis 46

Neu!
TONI
DRESS Hosen bis Gr. 52

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89



Dreugtfisch

Ans Kinner hebbt wie jümmer Dreugtfisch eeten. Dreugtfisch sünd Schullen, de in Sult inleegt ward und no een bestimmte Tiet an de Stierten tohoop bunnan un denn mit'n Stiert no boben op de Wäschelien hingt ward. Düsse Fisch ward no eenige Tiet richtig dreug und hatt. So hebbt de Fischers jüm för denn Winter wechlecht un hebbt jümmers Fisch to eeten hat, denn se sick upkookt hebbt.

Hüt givt dat ne mier soveel Lüt de Dreugtfisch mookt. Heugstens noch mol een Fischer op sien Kudder.

Wenn du jüm eeten wulst, müsst du de Hut aftreggen und denn Fisch mit een Messer in Stremels schnieden. Düsse Stremel kunnst nu eeten ans hüt to doogs de Chips.

Un düsse Dreugtfisch het mien Mudder mi mol an de Front no Russland an'n Ilmensee schickt. Dorför het see fief Stück mit de Stierten tohoop bunnan und bi eenen op de witte Siet de Adress upschreiben. Und wat schall ick joo seggen, düsse ungeweinliche

Feldpost ist sogoar bie mi ankummen.

Und wenn ick een Fisch ut dat Poket nohmen heb, füng een Kriegskamerod glieks an to quarken: He itt all wedder sien Fischledder.

Hüt bün ick meist dreeunachzig Joahr old un eet jümmers noch giern Dreugtfisch. Und jedes mol wenn ick een eet, fällt mi düsse Kriegskolleg in. Ob dat denn woll noch gift?

Heinrich Fahje

De Kössenbitter

Anzeigen-Preisliste

Anzeigen-Grundpreise und Formate:

Format in mm:	Breite	Höhe	Preis EURO
1/1 Seite	188	268	410,-
1/2 Seite, hoch	92	268	205,-
1/2 Seite, quer	188	133	205,-
1/4 Seite, quer	188	66	104,-
1/4 Seite, eckig	92	133	104,-
1/6 Seite, eckig	92	88	78,-
1/12 Seite, eckig	92	43	52,-

Preisliste Nr. 2/2002 - Gültig ab 1. Januar 2002
Alle Preise zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer

Druckausführung der Anzeigen:
schwarz/weiß. Sonderfarben nach
Absprache mit Zusatzkosten.

Damen- und Herren-Salon

Liebchen

Neßdeich 112
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon 7 42 68 15



Zeitschriften + Bürobedarf

Lotto + Toto Ruth Ehlers

21129 Hamburg · Steendiek 19 · Tel.: 742 64 73



Himmel



Mensch



Erde

Praxis für Klassische Akupunktur

Jeanette Jazzazi
Heilpraktikerin

Termine nur nach Vereinbarung, Hausbesuche

Finkenwerder Norderdeich 13, 21129 Hamburg

Telefon : 040 - 740 41 335

Bücherinsel

Finkenwerder

Gamradt & Will

Steendiek 41
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: (040) 742 69 42
FAX: (040) 742 73 40

Jetzt auch Spiele, Kassetten und kleine Geschenke für Kindergeburtstage

... auch Ihre
Bestellungen nehmen wir
gern entgegen

MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

Damenmoden

Regina Wegener

Inh. Jutta Jentsch

Finkenwerder Norderdeich 26 · 21129 Hamburg · Tel. 742 66 82



Druck

Weiterverarbeitung

Kopierservice

Konzeption & Text

Geschäftsausstattung

Gestaltung von Logos,
Foldern, Prospekten,
Flyern, Plakaten u. a.

gd graeser
druck

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

Telefon 0 40/7 42 78 74

Telefax 0 40/7 42 69 63

e-mail GRAESERDRU@aol.com



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Bocchia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST

Inh. Mathias Voigt



Osterfelddeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Montags Ruhetag.



Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen



Am 19. November 2004 wurde die nun schon zum 15. Mal stattfindende »Gemälde- und Foto-Ausstellung« von Hinrich und Luise Stroh in seiner Galerie eröffnet. Der Gewinner der Seebildverlosung erhält dieses, von Hinrich Stroh sen. gemalte Ölbild: Ewer »HF 143«

Galerie Stroh: Gemälde- und Foto-Ausstellung 115 Jahre »Landrath Küster«

Aussteller:
Freie Galerie St. Petersburg
Christian Meier
Peter Storck
Werner Schultz
Hans Rönfeldt
Friedian Hürdler
Annegrete Feller
Hinrich Stroh

Hinrich Stroh jr.
Dieter Moritz
Willi Allers
August Pahl

Öffnungszeiten:
20. Nov. bis 19. Dezember 2004
Mi. bis So. 15.00 bis 18.00 Uhr
Montag und Dienstag geschlossen.

**Seebildverlosung zu Gunsten des
BODEMANN - HEIMES
Finkenwerder. (1 Los = 1,50 €)**

**Handarbeiten:
Reinerlös für die
St. Nikolai Kirche Finkenwerder**



Restaurant Zeus
GRIECHISCHES RESTAURANT
Inh.: E. Antikoglou
Öffnungszeiten:
Di.-Sa. 17.00-23.00 Uhr
So.u. Feiertags 12-23.00 Uhr
Finkenwerder Norderdeich 62 • 21129 Hamburg ☎ 0 40/742 52 99

OESTMANN'S FISCHERHUUS EIGENE FISCHEREI SEIT 1740

Fisch-Speiselokal TELEFON : 040-74212544

Inhaber : Heinz Oestmann FAX : 040-74212543

Rüschwinkel 2 in 21129 Hamburg-Finkenwerder

Öffnungszeiten :

Dienstag bis Samstag von 12-22 Uhr
Küche von 12 bis 21, Sonntags bis 20 Uhr

Restaurant
Finkenwerder Elbblick

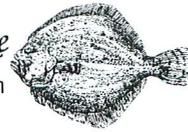
Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Landungsbrücke



Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische • Muscheln
Fleisch • Schalentiere

BAR
BISTRO
MAXIM

Benittstraße 9 • 21129 Hamburg • Tel. (040) 7 42 51 51
Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

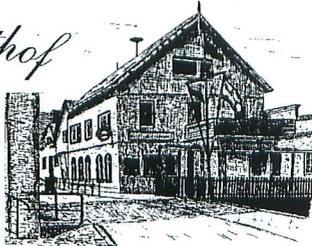
Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Schwartau's Gasthof

Inh. Susanne und Mankit Gerulat

Das älteste Gasthaus in Finkenwerder
Amo 1667

Finkw. Süderdeich 68 • 21129 Hamburg
☎ 742 66 65



Gaststätte

Stadt Hamburg

Inh. Jürgen Heß

Vereinslokal: Gesangverein »Germania«
»Finkwarder Danzkring«

mit Gästezimmern in der Altstadt
von Finkenwerder
Familienfeiern bis 45 Personen
Montag Ruhetag

Auedeich 2
21129 Hamburg

☎ 7 42 81 94



Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS



Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

742 94 14

Warme Küche ab 11.00 Uhr.
Samstag Ruhetag

Eis aus eigener
Herstellung...



Eis Insel

STEENDIEK 43-44 • 21129 HAMBURG • ☎ + FAX: 040 / 742 133 16



Nicht nur
Vereinsmitglieder
sind herzlich
willkommen!

Inh: Zita Scheurer
Hein-Saß-Weg 43
21129 Hamburg
Telefon: 0178 / 403 25 10
Privat: 040 / 742 78 72
e-mail: Zita_Scheurer@web.de

ZITA
TuS Finkenwerder Vereinslokal

Öffnungszeiten:
MO – FR: 18.00 – 23.00 Uhr
SA: Familienfeiern
SO: 11.00 – 13.00 Uhr
Frühshoppen

**Wichtig!
Redaktions-
schluß**

für die April-
Ausgabe ist der
16. Februar 2005.

**Impressum:
»De Kössenbitter«**

**Herausgeber und
Redaktionsanschrift:**
Kulturkreis Finkenwerder e. V.
Postfach 95 01 10
21111 Hamburg-Finkenwerder

Redaktion: Kurt Wagner
Schallnstedt 7a, 21129 Hamburg
E-Mail: kurt.wagner@finkenwerder.de
Ulwe Hansen,
Auedeich 59, 21129 Hamburg
E-Mail: uhansenfk@aol.com

Ständige Mitarbeiter:
Jürgen Fritzer, Ulwe Hansen, Rudolf
Meier, Peter Reichel, Dettlef Rubeni
und Kurt Wagner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel.+ Fax 040/742 73 49.

Herstellung & Layout: Jürgen Fritzer
Auedeich 86, 21129 Hamburg

Satz, Lithos und Druck:
Kröger Druck, 22880 Wedel

Auflage: 4.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
3 x jährlich (April, August, Dezember)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder.
Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

HOTEL GARNI
Fock & Oben

Ein gemütliches Hotel mit besonders
herzlicher und privater Atmosphäre.

Unsere Zimmer sind mit Dusche
und WC, ISDN-Durchwahltelefon
und Kabel-TV ausgestattet.

Ostfrieslandstr.2
21129 Hamburg/Finkenwerder
Tel. 040 / 31 99 33 - 0
Fax 040 / 31 99 33 - 11
E-Mail info@fock-oben.de
Internet www.fock-oben.de



HERZLICH
WILLKOMMEN!

**HOTEL
AM ELBUFER**

FOCKSWEG 40 A
21129 HAMBURG
TEL. 040/742 19 10
FAX 040/742 191 40
www.hotel-am-elbufer.de

NICOLAUS PETERS & SOHN
Betriebsgesellschaft mbH

Getränkegroßhandel

PARTNER DER GASTRONOMIE

Focksweg 34a • 21129 Hamburg • Tel. 040 / 74 21 87-0



Sparkasse

***Nähe ist bei uns
kein Zufall,
sondern Absicht.***

Das erleben Sie bei Ihren täglichen Geldgeschäften mit dem persönlichen Service in unserer Geschäftsstelle Finkenwerder und der Dichte unseres Geldautomatennetzes.



**Sparkasse
▶ Stade-Altes Land**

www.sparkasse-stade-altes-land.de